

GUETSSEL.DE

NR. 196 · JANUAR · KOSTENLOS

GÜTA
TAXI
Krankenfahrten
Rollstuhlbeförderung
Clubreisen bis 30 Personen
13 111


Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg
www.diebaustoffpartner.de

PLUS

**RUND UMS
HEIRATEN IN
GÜTERSLOH**

Bauen

**BAUMESSE
IM A2-FORUM
IN RHEDA**

Vereine

**DER WINTERBALL
DER STADTSCHÜTZEN
AM 28. FEBRUAR**

VIER JAHRESZEITEN

**KLAUS MARIA
BRANDAUER**

DONNERSTAG, 29. JANUAR, 20 UHR, THEATER GÜTERSLOH

ISSN 2193-6773



GÜTERSLOH'S STADTMAGAZIN · 20. JAHRGANG · NR. 196 · ISSN 2193-6773 · ERHÄLTICH AN AUSLAGESTELLEN IN GÜTERSLOH UND UMGEBUNG · PDF-DOWNLOAD IM INTERNET · KOSTENLOS UND UNBEZAHLBAR



**+++ SYRIEN-KONFLIKT +++
HELFFEN SIE DEN KINDERN!**

Millionen sind auf der Flucht – und täglich werden es mehr. Die Nothilfe-Teams von Save the Children sind rund um die Uhr im Einsatz. Doch wir brauchen Sie, um handeln zu können. **Bitte helfen Sie heute mit Ihrer Spende:**

www.savethechildren.de/spenden



Spendenkonto: 929 • Stichwort: Syrien
BLZ: 100 205 00 • Bank für Sozialwirtschaft

Das DZI bescheinigt Save the Children Deutschland e.V. einen verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern.



**Von Anfang bis Eigentum für Sie da.
Ihre Sparkassen-Immobilienprofis.**

Vermittlung. Finanzierung. Versicherung.

 **Sparkasse
Gütersloh**

Der Unterschied beginnt beim Namen. Keiner finanziert deutschlandweit mehr Immobilien als die Sparkassen-Finanzgruppe. Wir kennen die Region, die Immobilien und die Preise vor Ort. So können wir Ihnen individuelle und ganzheitliche Beratung bieten: von der Immobilienvermittlung über die Finanzierung zu Top-Konditionen bis hin zu umfassenden Versicherungsleistungen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Beratung und Verkauf



Lieferung



INHALT

TOTAL LOKAL 006

Gütersloh Marketing GmbH, Maria trifft

BUSINESS 02019

Baummesse, Energieforum, Brockbals

LIFESTYLE 032

Heiraten in Gütersloh

ESSEN UND TRINKEN 046

Gütersloher Brauhaus, Wein des Monats

GESUND UND FIT 048

Aktiv am Park, Hospizverein, Isselhorster Nacht

AUTOMOBILES 052

Der neue Škoda Fabia, Opel OPC, Smart Fortwo

KULTUR 060

Filme, Termine, Lesetipps, Stadtschützen

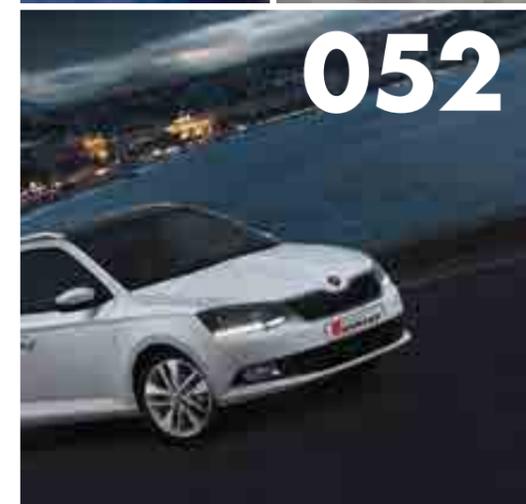


014



032

049



052

Montage



EP:Electro Zimmer
ElectronicPartner

EP: Electro Zimmer, Kökerstraße 6-8, 33330 Gütersloh, Telefon (05241) 90 15-0
www.electro-zimmer.de

Service



EDITORIAL

HANDELN!

»Es gibt nichts Gutes, außer man tut es«, wusste schon Erich Kästner. Das gilt für Schlechtes gleichermaßen. Heute tut man sich leicht damit, große Reden zu schwingen oder beispielsweise bei Facebook etwas gut zu finden, und sich dann gut zu fühlen. Ein guter Vorsatz für das neue Jahr könnte also der sein, zu handeln. Es gibt eine schöne Geschichte, die »Mr. Dax« Dirk Müller so ähnlich oft erzählt: Ein Junge steht am Strand und wirft angespülte Seesterne zurück ins Meer. Ein Mann kommt hinzu und sagt zu dem Jungen: »Sieh Dich doch mal um! Der Strand ist kilometerlang, da liegen Millionen von Seesternen, von den tausend anderen Stränden ganz zu schweigen! Du kannst nicht alle Seesterne retten!« ... darauf antwortet der Junge: »Ich weiß. Aber diesen hier, den kann ich retten«, und wirft einen weiteren Seestern zurück ins Meer. Wir können letztlich nur unser eigenes Handeln und unser eigenes Denken kontrollieren (wenn überhaupt). Also – Du bist für Umweltschutz? Dann fahre weniger mit dem Auto, besorge Dir eine Baumwolltasche statt Plastiktüten und verbrauche weniger Strom!

Du bist gegen Pegida? Dann geh nicht hin, auch nicht im Kopf. Dagegen zu sein, hat nichts zu bedeuten, wenn Du nicht entsprechend handelst. Handeln war schon immer ein wirksames Vorbild als Denken – es gibt sie ja, all die großen, vermeintlich wunderbaren, weltbewegenden Ideen ... glücklicherweise finden sie nicht alle statt.




Christian Schröter

IMPRESSUM

Das Magazin guetsel.de erscheint monatlich im 20. Jahrgang, wird in Gütersloh und Umgebung verteilt, und ist als PDF-Dokument verfügbar.

Herausgeber (V. i. S. d. P.)

Christian Schröter AGD
Hohenzollernstraße 1
33330 Gütersloh
Telefon (052 41) 68 74 42
Telefax (052 41) 68 74 45
Mobil (01 72) 2 37 30 28
E-Mail webmaster@guetsel.de
www.facebook.com/guetsel
www.guetsel.de

Druckerei

August Lönneker GmbH & Co. KG
Warteweg 40
37627 Stadtdendorf

Medienberatung

Benjamin Rogowski
Mobil (01 79) 9 40 60 28
E-Mail b.rogowski@guetsel.de
Christine Wandert
Mobil (01 70) 4 13 38 88
E-Mail c.wandert@guetsel.de



FOTO: SUSANNE CLEMENS, TITEL: CHRISTOF MATTES



062

DER MONAT IN 10 MINUTEN



Vor 30 Jahren wurde das Gütersloher Stadtarchiv gegründet – Stephan Grimm leitet es von Beginn an.

VOLKSBANK INVESTIERT

Der Hauptsitz am Kesselbrink in Bielefeld wird umgebaut.

Für 15,5 Millionen Euro wird die Volksbank Bielefeld-Gütersloh bis 2017 den Hauptsitz in Bielefeld auf entkerntem Grundgerippe neu errichten. Mit der Investition soll ein Signal für das ganze Viertel an der Wilhelmstraße gesetzt werden, sagte Vorstandschef Thomas Sterthoff im Dezember vergangenen Jahres.

DROGENVERKAUF

Ein Gastwirt soll Drogen an Jugendliche verkauft haben.

Ein Gütersloher Gastwirt soll in 53 Fällen Marihuana an Minderjährige verkauft haben, um seinen Lebensstandard aufrecht zu erhalten. Bei einer Durchsuchung waren bei dem 54-Jährigen 375 Gramm Marihuana sichergestellt worden.

30 JAHRE STADTARCHIV

Das Gütersloher Stadtarchiv wurde 1984 gegründet.

Der gebürtige Siegener Stephan Grimm wurde 1984 damit beauftragt, ein Archiv für die Stadt aufzubauen. Inzwischen wird auf 1.200 Regalmeter alles gelagert, was für die Stadtgeschichte relevant ist – von Akten über Zeitungen bis hin zu privaten Fotos. Rund 16.000 verzeichnete Akteneinheiten sind ein riesiger, historischer Fundus, und der Bestand wächst kontinuierlich weiter. Die Kapazität des vor Feuer, Einbrechern und UV-Licht geschützten Magazins ist auf insgesamt 1.600 Regalmeter ausgelegt.

MERCEDES-BENZ SPENDET

Die Niederlassung Gütersloh spendet an die Suppenküche.

Die Mercedes-Benz-Niederlassung Gütersloh unterstützt die Kinderküche »Die Insel«, eine Einrichtung der Gütersloher Suppenküche, mit einer Spende in Höhe von 3.000 Euro. Zur Übergabe überreichte Mercedes-Benz-Centerleiter Kai-Uwe Schelt die Spende in Form eines Schecks an die Vorsitzenden der Kinderküche Inge Rehbein und Petra Roggenkamp. »Die Insel« wird von Kindern und Familien besucht, die sich in schwierigen sozialen Lagen und stark belasteten Lebensverhältnissen befinden, und bietet neben einer kostenlosen, warmen Mahlzeit auch die Möglichkeit des gemeinsamen Spielens und Lernens.



KITA AM BROCKWEG

Neue Kindertagesstätte am Brockweg wird im Februar bezogen.

»Wir sind froh, dass die neue Einrichtung nun so weit ist und in Kürze an den Start geht«, sagt Roland Thiesbrummel. Die neue Kindertagesstätte am Brockweg ist für fünf Gruppen, also knapp 100 Kinder ausgelegt. Im Februar geht die Kindertagesstätte zunächst mit drei Gruppen an den Start, die beiden weiteren Gruppen folgen dann im August. Trägerin ist die Bielefelder Von-Laer-Stiftung, der im Frühjahr vergangenen Jahres der Zuschlag erteilt worden war. Die Stadt mietet die Immobilie von der Bielefelder Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft.

MOHREN-APOTHEKE

Claudia Scherrer hat die Mohren-Apotheke übernommen.

Die fast 65 Jahre alte Mohren-Apotheke am Kreisverkehr Marienfelder Straße wurde Anfang des Jahres von der 38-jährigen Apothekerin Claudia Scherrer übernommen, die bereits seit 2007 Inhaberin der Nord-Apotheke an der Kahlertstraße ist. Der Pachtvertrag mit ihrer Vorgängerin Heike Sendt war nach 20 Jahren ausgelaufen. Wegen Renovierungsarbeiten war die 200 Quadratmeter große Apotheke seit dem 19. Dezember geschlossen.

GERICHTSVOLLZIEHER

Die Gütersloher Behörden stellen auf Datenrecherche um.



Das klassische Pfandsiegel, im Volksmund auch »Kuckuck« genannt, wird nur noch selten geklebt.

Die Gerichtsvollzieher im Kreis Gütersloh rücken immer seltener persönlich aus. »Kreis, Städte und Gemeinden setzen inzwischen konsequent die Reform des Zwangsvollstreckungsrechtes um«, so Jürgen Dewner, Abteilungsleiter Finanzen bei der Kreisverwaltung. So wird vorab die Vermögenslage geklärt und es werden Konten statt Sachwerte gepfändet, was mehr Geld in die Kassen spült und erfolgversprechender ist.



Centerleiter Kai-Uwe Schelt mit Petra Roggenkamp und Inge Rehbein von der Suppenküche



BUSWARTEHÄUSCHEN

Die Demontage der Häuschen hat am 8. Januar begonnen.

Die französische Firma JCDecaux, die bisher die Gütersloher Buswarthehäuschen betrieben hat, hat am 8. Januar mit der Demontage begonnen. Die Stadt will die neuen 120 »Wartehallen« in Eigenregie aufbauen. Sie sollen nach und nach bis zum Herbst installiert werden. 90 Prozent der Gesamtkosten in Höhe von 1,8 Millionen Euro trägt der Zweckverband Nahverkehr Westfalen Lippe. An den am stärksten frequentierten Haltestellen sollen für rund 60.000 Euro Provisorien aus Sperrholz installiert werden.

STADTBIBLIOTHEK

Silke Niermann ist seit Jahresbeginn Geschäftsführerin.

Seit dem 1. Januar ist die gebürtige Herforderin Silke Niermann neue Geschäftsführerin der Stadtbibliothek Gütersloh. Nach 17 Jahren in Herford habe sie die neue Herausforderung gereizt. Niermann folgt damit auf Petra Imwinkelried, die im Sommer zurück in ihre Schweizer Heimat gewechselt ist, und dort nun die Landesbibliothek in Glarus leitet.

DER »SPIEGEL«

Die Hälfte der Auflage wird jetzt bei Mohn Media gedruckt.



Das Nachrichtenmagazin Der Spiegel wird jetzt in Gütersloh gedruckt

Seit Anfang dieses Jahres wird die Hälfte der Auflage des bekannten Nachrichtenmagazins *Der Spiegel* bei Mohn Media in Gütersloh gedruckt. Bisher wurde das Magazin im Tiefdruck produziert, bei Mohn Media wird es nun im Offsetdruck gedruckt. Geändert hat sich auch der Erscheinungstag: *Der Spiegel* erscheint nun immer samstags statt wie bisher montags. Für Mohn Media ist es laut Geschäftsführer Axel Hentrei ein Prestigeauftrag mit hohem Renommee.

WESTFALIA

Bei Westfalia sind mindestens 100 Arbeitsplätze in Gefahr.

Der französische Wohnmobilhersteller Rapido, der den Rheda-Wiedenbrücker Fahrzeugbauer Westfalia vor vier Jahren übernommen hat, plant die Verlegung eines Teils der Produktion nach Frankreich. Damit sind rund 100 Arbeitsplätze in Gefahr. Der Betriebsratsvorsitzende Petros Mentis beklagt, dass Versprechungen zu Investitionen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze nicht eingehalten werden.

NEUE MITARBEITERIN

Andrea Nölke unterstützt den Fachbereich Kultur und Sport.

Andrea Nölkes Herz schlägt für Kultur und Sport. Beiden Neigungen kann die gelernte Veranstaltungskauffrau jetzt in Gütersloh nachgehen. Von ihrem Schreibtisch aus im Fachbereich Kultur und Sport, in der Stadthalle, wird sie zukünftig unter anderem Veranstaltungen wie die »Langenachterkunst«, »Donnerlütten« und »Platzwechsel« koordinieren und unterstützen. »Das ist nicht nur ein Schreibtischjob«, weiß die 28-Jährige Iselhorsterin zu schätzen.

GÖRTZ

»Art in Fashion« ist der Leitsatz.

»Art in Fashion« als Leitsatz der Frühjahr-Sommer-2015-Kollektion von Annette Görtz. Fragmente eines Portraits, abstrakte Abbilder, die durch Spiegelungen und Skalierungen ein Gewirr an fast willkürlich anmutenden Linien erzeugen, verschwimmen zu einem ästhetischen Gesamtbild. Farben und Formen verwischen: Entstanden sind zwei Motive, umgesetzt auf Seide und verschiedenen Baumwollqualitäten. Softes Leder im Stück gewaschen, Seidenqualitäten und leichter Strick sind die Kernelemente der Sommersaison.

Der Leitsatz der diesjährigen Frühjahr-Sommer-Kollektion von Annette Görtz lautet »Art in Fashion«

WELLERDIEK-AREAL

Ludger Westkämper fordert Ausstieg des Architekturbüros.

Per Schreiben haben die Immobilieneigentümer Ludger Westkämper und Peter Oesterhelweg die Stadt aufgefordert, die Verträge mit den heimischen Architekturbüros Hauer und Heitmann aufzulösen und die Arbeitsgemeinschaft bezüglich des Rahmenplans und jeglicher weiterer Planungen für das Quartier zu entpflichten. Der Erhalt mehrerer Gebäude steht im Widerspruch zum Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs, den die Arbeitsgemeinschaft im Auftrag der Stadt in Form eines städtebaulichen Rahmenplans umsetzen sollte. Dr. Michael Zirbel räumte ein, dass eine Realisierung vorerst nicht möglich sei.

ALTE HEUWAAGE

Das Lokal steht vor der Zwangsversteigerung.

Das Erbe von Eckard Fischer-Fürstenau soll von allen Seiten ausgeschlagen worden sein. Deshalb wird das Gebäude auf Antrag der Sparkasse Gütersloh zwangsversteigert, wie Sparkassensprecher Matthias Trepper mitteilte. Ein Verkehrswertgutachten ist jedoch nicht vor Mitte des Jahres zu erwarten. Der Plan der Nachlassverwalterin, einen geeigneten Käufer zu finden, hat sich offenbar zerschlagen.

AUTOHAUS

Mense kauft die Immobilie vom Autohaus Lenz.

Am 30. Dezember hat Matthias Mense das rund 7.000 Quadratmeter große Autohaus Lenz an der Verler Straße 280 gekauft, das Ende Januar geschlossen wird. Aus dem bisherigen Mazda- und Kia-Autohaus soll ein Mense-Standort für Volkswagen-Nutzfahrzeuge werden. Rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen dafür von der Gneisenaustraße an den Standort in Spexard wechseln. Der Verkauf soll dort Ende März, spätestens Anfang April starten.



FOTOS: CHRISTIAN SCHÖTTER, SOBHANDLUNGSBÜRO, GÜTERSLOHER SUPPENKÜCHE, WIKIPEDIA, SPIEGEL, GPR, ANNETTE GÖRTZ

Briefe an die Leser!

Herrje, Tageszeitungen,

da wird aus einer Geschäftsschließung wieder der letzte Rest an vermeintlichem Humor herausgepresst. Das Autohaus Lenz schließt seinen Gütersloher Standort, und es heißt »Lenz stellt den Motor ab« und »Mazda Lenz legt den Rückwärtsgang« ein. Ist das witzig? Ist diese Schließung witzig? Nein. Allein die *Glocke* titelt seriös mit »Autohaus Lenz schließt Ende Januar die Türen«. Aber davon abgesehen war das Autohaus Lenz in Gütersloh in letzter Zeit überhaupt nicht mehr präsent in den Medien. Insofern kommt diese Schließung nicht überraschend, zumal Lenz kein alteingesessenes Gütersloher Unternehmen ist, und sich Autoverkäufe wegen der Marktsättigung und des Überangebots sowieso schwierig gestalten. Jeder Hersteller hat ja heutzutage alles im Programm, es gibt praktisch keine klaren Profile der Automobilhersteller mehr ...

Warum, Berndt Pfeifer,

sollte Joachim Martensmeier, Leiter des Geschäftsbereichs Bildung, Jugend, Familie und Soziales, beim Thema der englischen Kindergartenkinder »pingelig« und »kleinkariert« sein? Er hält sich an Gesetze ... und das sollte man tun – im Guten wie im vermeintlich Schlechten.

Hmmm,

in einer Studie des ZWE heißt es, dass Ausländer den Sozialstaat 2012 um 22 Milliarden Euro entlastet haben – mit 3.300 Euro pro Kopf. Und in den Medien wurde entsprechend gejubelt. Allerdings heißt es in derselben Studie auch: »Dass heutige und künftige Ausländergenerationen mehr Steuern und Beiträge zahlen, als sie an Sozialtransfers erhalten, reicht aber nicht aus, um zukünftig für nachhaltige öffentliche Finanzen in Deutschland zu sorgen. Stellt man alle allgemeinen Staatsausgaben, etwa für Verteidigung oder Straßenbau, mit in Rechnung, schlägt für jeden lebenden Ausländer ein langfristiges Staatsdefizit von 79.100 Euro, für jeden lebenden Deutschen von 3.100 Euro zu Buche. Wegen dieses Defizits weist das Staatsbudget, wenn nicht gehandelt wird, langfristig eine Tragfähigkeitslücke von fast 150 Prozent des Bruttoinlandsprodukts auf«. Womit wir wieder beim Problem von Statistiken wären ... wenn neun Kinder nichts haben und ein Kind zehn Euro hat, hat jedes Kind durchschnittlich einen Euro.

Die Philosophie ...

... treibt manchmal seltsame Blüten. Ein Philosoph behauptet doch tatsächlich, die Welt gäbe es gar nicht. Und zwar nicht wegen irgendwelcher halbgenauen Interpretationen der Quantenphysik oder abgehobener Theorien. Nein. Sondern deshalb: Die Welt definieren wir als alles um uns herum. Alles ist die Summe von allem, was aber die Bildung dieser Summe, also den Vorgang des Aufzählens von allem selbst, nicht einschließt – würde man diesen Vorgang einschließen, so müsste man auch den Vorgang des Einschließens einschließen, was zu einer unendlichen Progression führen würde – und deshalb gibt es die Welt gar nicht. Das ist auf eine grosteke und durchaus impertinente Art und Weise nicht falsch, aber richtig ist es auch nicht. Im Grunde genommen ist es eine reine Sprachspielerei ...

Was denn nun?

Nun wird ein Austritt Griechenlands aus der Eurozone seitens der Regierung doch nicht mehr ausgeschlossen? Das ist doch genau das, was zahlreiche Eurokritiker seit Jahren predigen. Die »Ansteckungsgefahr« sei gebannt, heißt es aus Berlin ... demnach könnte Griechenland ja nun in der Eurozone verbleiben – was für eine Logik. Oder ist eine »Ansteckungsgefahr« des Austritts gemeint? Dass Griechenland dann seine Staatsschulden per Inflation vermindert? Wäre das schlimmer als das, was jetzt passiert?

JE SUIS
CHARLIE

Terrorismus!

Der Wirtschaftswissenschaftler und Soziologe Gunnar Heinsohn sagt: »Um Brot wird gebettelt, getötet wird für Status und Macht« ... das ist eine zentrale These, gerade im Zusammenhang mit Terrorismus. Und wer nun ernsthaft über die Zensur von Karikaturen nachdenkt, muss erst recht über die Zensur »heiliger« Bücher nachdenken. Wenn diese »heiligen« Bücher derart »missbraucht« werden können, dann sollte man auch darüber nachdenken, ob vielleicht etwas mit ihnen nicht stimmt. Niemand käme wohl auf die Idee, im Namen der Schwerkraft oder Russels »Principia Mathematica« zu morden.

Shopping Queen!

Deine Kandidatinnen und Kandidaten sprechen schon genau so wie Guido Maria Kretschmer: ohne Punkt, ohne Komma und ohne Luft zu holen. Und vor allem ist es immer das gleiche Gestammel: »Derlookstehdirgantollundbisteinganzbesonderermenschdasfindeiechtbezaubernddasshirtisteinabsolutertraumalleinfürdiehosehätteichmirvielleichtetwas helleresgewünschtaberdieschuhepassenperfektzumützwelldietaschestehdirgantollunddiefrisuristeinfachganzdeintypaberdasmakeupistabsolutnichtdeinsdahätteichmiretwas helleresgewünschtwasauchdiesockenunterstreichtundderrockstehdirabsolutgutfürmichderbestelookderwocheundvonmirganzliebgeinteizweipunkte« ...

Richtig,

Stephan Rechlin: Warum reißt JCDecaux die Bushaltestellen mitten im Winter ab, um sie gleich darauf verschrotten zu lassen? Warum lässt man die Häuschen nicht einfach bis zum Herbst stehen – selbstverständlich gegen einen Unkostenbeitrag? Man könnte sogar noch weiter gehen und die Frage stellen, warum die Stadt dem Unternehmen die Bushaltestellen nicht einfach abgekauft hat? Es hieß lediglich, JCDecaux habe sich darauf nicht eingelassen. Aber warum eigentlich nicht? Patzigkeit?

Kategorienstreit!

Es sieht fast danach aus, als seien »richtig« und »falsch« Kategorien, die wir längst überwunden haben, wenngleich ständig darauf abgestellt wird. Es wird nur noch aus der aktuellen Gefühlslage heraus im aktuellen Kontext entschieden – und dieser Kontext ist die absolute Kontextlosigkeit (Neil Postman). Dasselbe, was im einen Moment an der einen Stelle »richtig« ist, ist im nächsten Moment an anderer Stelle »falsch«. Bis vor kurzem war der Gedanke, Griechenland könne die Eurozone verlassen, noch grundfalsch – jetzt ist plötzlich das genaue Gegenteil richtig. Nach den Anschlägen von Paris war absolute Meinungsfreiheit richtig, nur wenige Tage später ist sie plötzlich wieder falsch. 2005 sprach sich Altkanzler Schmidt gegen weitere Zuwanderung aus fremden Kulturen aus. Es gibt keine klare Richtung mehr.



Body & Wellness
Lounge

AB IN DIE VILLA

Wir ziehen um - Ab dem 02. Februar 2015
finden Sie uns am neuen Standort,
Lindenstraße 9 in Gütersloh.

www.wellness-guetersloh.de

Neukunden
bekommen
20% Nachlass
auf die erste
Behandlung!

de Carnée
Tür- und Torsysteme

Neben einer großen Auswahl an Tür- und Torsystemen beraten wir Sie auch gerne zum komplexen Thema der Haussicherheit. Die fachgerechte Montage, Reparaturen und die Beschaffung von Ersatzteilen aller Marken gehören seit Beginn zu unseren vielseitigen Leistungen.

Seit 1996
Qualität, Vertrauen und
Zuverlässigkeit

Tür- und Torsysteme Frank de Carnée
Webereistraße 17, 33330 Gütersloh
Telefon (05241) 741 2380
www.decarnee.normstahl.de



STOLPERSTEINE

In einer Broschüre, die die Stadt jetzt zu den »Stolpersteinen« in Gütersloh herausgegeben hat, sind die Lebensgeschichten der Mitbürgerinnen und Mitbürger aufgezeichnet, die in den Todeslagern der Nationalsozialisten ermordet wurden.



STOLPERSTEINE
IN GÜTERSLOH

IHR NAME
LEBT
WEITER



Ihr Leben wurde gewaltsam beendet – »ihr Name lebt weiter«. In einer Broschüre, die die Stadt Gütersloh jetzt zu den »Stolpersteinen« in Gütersloh herausgegeben hat, sind die Lebensgeschichten derjenigen Mitbürger und Mitbürgerinnen aufgezeichnet, die in den Todeslagern der Nationalsozialisten ermordet wurden oder deren Spur sich mit der Deportation in Richtung Theresienstadt oder Auschwitz verliert. Insgesamt er-

innern 44 der Quadrate aus Messing, die in das Pflaster der Gehwege eingelassen sind, an Orte jüdischen Lebens in Gütersloh und an die Menschen, die hier gewohnt haben. Gütersloh ist eine von insgesamt 1.100 Orten in Deutschland und anderen europäischen Ländern, die sich dem inzwischen weltweit bekannten Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig angeschlossen haben. Finanziert wurde die Verlegung durch Patenschaften aus der Güterslo-

her Bevölkerung. Die Broschüre, die der Grafiker Eckard Kleßmann und der Gütersloher Fotograf Detlef Gütchenke gestaltet haben, ergänzt diese Form des Gedenkens im Stadtbild in kongenialer Weise.

In den Texten finden sich die Informationen zu den Namen auf den Stolpersteinen, die Stadtarchivar Stephan Grimm zusammen mit Remigius von Boeselager recherchiert hat. Und auch hier nimmt die Gestaltung den Gedanken von Verlust und Vergessen wieder auf: Während zum Schicksal einiger jüdischer Mitbürger und Mitbürgerinnen die Quellenlage gut ist, markieren Leerzeilen, wo nur spärliche Informationen über Männer, Frauen und auch Kinder geblieben sind, deren Leben in einer Gaskammer von Auschwitz endete.

Die Broschüre ist – mit einem Vorwort von Bürgermeisterin Maria Unger – in einer Auflage von zunächst 1.000 Exemplaren erschienen. Sie wird unter anderem an die Gütersloher Schulen verteilt, gegen eine Schutzgebühr von zwei Euro ist sie darüber hinaus unter anderem im Stadtmuseum Gütersloh an der Kökerstraße, im Stadtarchiv an der Hohenzollernstraße und bei der Gütersloh Marketing an der Berliner Straße zu haben.

FÜHRUNGEN

Die Schülerinnen und Schüler der Elly-Heuss-Knapp-Realschule nehmen den weltweiten Holocaust-Gedenktag zum Anlass, auch persönlich an Orten, an denen Stolpersteine in der Innenstadt liegen, auf ihre App aufmerksam zu machen. Am Dienstag, 27. Januar, werden sie von 14 bis 16 Uhr in der Stadt unterwegs sein, um mit Passanten ins Gespräch zu kommen. Rundgänge zu den Gütersloher Stolpersteinen bietet in den nächsten Wochen Remigius von Boeselager an. Termine sind Freitag, 6. Februar und Samstag, 14. Februar, Treffpunkt ist jeweils um 15 Uhr am Stadtmuseum an der Kökerstraße. Weitere Infos auch unter www.stolpersteine.guetersloh.de ...

STOLPERSTEINE IN GÜTERSLOH



STOLPERSTEIN FÜR
SOPHIE SCHÖENBERG,
GEBOREN 1892



STANDORT AN
DER FELDSTRASSE 25
HEUTE ...



... UND NACH
DER POGROMNACHT
IM JAHRE 1938

FOTO: GFR, STADTARCHIV

FOTO: STOLPERSTEINE-GUIDE.DE

STOLPERSTEINE-APP



Die Stolpersteine-App von Schülerinnen und Schülern der Elly-Heuss-Knapp-Realschule lässt sich im Netz herunterladen

GESCHICHTS-APP

Erinnerungskultur im Smartphone – die Geschichts-AG der Elly-Heuss-Knapp-Realschule hat eine App zu den Gütersloher Stolpersteinen erstellt.

Erinnerungskultur trifft moderne Medien: die Stolpersteine App, die Schüler und Schülerinnen der Elly-Heuss-Knapp-Realschule auf Basis der Website www.stolpersteine-guide.de erstellt haben, ist ein gelungenes Beispiel dafür. Mit dem Smartphone ist damit ein Rundgang zu den Orten jüdischen Lebens in Gütersloh auch unabhängig von verschiedenen Führungen möglich. Der gewohnten Umgebung werden die Schicksale von Menschen entgegengestellt, die hier gelebt haben, vertrieben und getötet wurden. Die Mitglieder der Geschichts-AG an der »EHK« wollen schlicht »aufmerksam machen« auf das, was hier noch vor nicht einmal einem Menschenalter geschehen ist. Und sie wollen es der »Generation Smartphone« zugänglich machen. »Was wir nicht auf dem Handy haben, gerät in Vergessenheit«, beschreibt Anna Hombach treffend die Herangehensweise. »Doch es gibt Themen, bei denen das nicht passieren darf. Dazu gehört der Holocaust.«

Vor diesem Hintergrund haben Mitglieder der AG seit vergangenen Sommer Lebensgeschichten von jüdischen Mitbürgern aus Gütersloh im Stadtarchiv recherchiert, haben Fotos der Stolpersteine gemacht, Bilder, Texte und historische Dokumente in die App eingepflegt und vieles mehr. Jetzt dürfen sie zu Recht stolz sein auf das Ergebnis, das die gleichzeitig erschienene Broschüre der Stadt Gütersloh elektronisch ergänzt. Die Idee, die

Lokalgeschichte für elektronische Medien aufzubereiten, bekamen sie nicht zuletzt durch einen Besuch in der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache in Dortmund, wo die Geschichts-AG zwei Tage arbeiten konnte und für die Verbindung historischer Informationen mit den Möglichkeiten moderner elektronischer Medien sensibilisiert wurde. Den entscheidenden Tipp gab dann der Stolpersteine-Künstler Gunter Demnig selbst, der die jungen Historiker auf die »Guide-Plattform« aufmerksam machte.

Doch mit dem Einstellen der Informationen ist es für die Schülerinnen und Schüler noch nicht getan. Sie bleiben in engem Kontakt mit Stadtarchivar Stephan Grimm und haben mit ihm vereinbart, dass die Einstellung neuer Informationen und Forschungsergebnisse auch dann noch gesichert bleibt, wenn sie ihre Schulzeit hinter sich haben. Engen Austausch wird die Geschichts-AG weiterhin auch zur Steinwache in Dortmund pflegen, mit der sie für dieses Jahr eine Bildungspartnerschaft planen, die sie mit der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg bereits eingegangen sind.

Und ein neues Projekt ist neben der Studienfahrt nach Auschwitz, die im März ansteht, ebenfalls in Planung: Eine Ausstellung über die Wewelsburg bei Büren, die als Gedenkstätte an das dortige Konzentrationslager und die Bedeutung der Burg für die nationalsozialistische Ideologie erinnert.



ANNA HOMBACH

MARIA UNGER

FOTO: GFR

Maria trifft ANNA HOMBACH

Wie oft hört man diese Klagen. »Schülerinnen und Schüler kann man nicht mehr für das interessieren, was im Nationalsozialismus geschehen ist. Das ist für sie viel zu weit weg.« Dagegen stehen bemerkenswerte Projekte, wie sie auch an unseren Gütersloher Schulen immer wieder präsentiert werden. Ein außergewöhnliches ist die Stolpersteine App, die die Geschichts-AG der Elly-Heuss-Knapp-Realschule jetzt freigeschaltet hat. Sie richtet sich in besonderer Weise an Gleichaltrige und knüpft an deren Mediengewohnheiten an. Anna Hombach bringt es auf den Punkt: »Wir sind die Generation Smartphone. Was wir nicht auf dem Handy haben, gerät bei uns in Vergessenheit. Doch es gibt Themen, bei denen das nicht passieren darf – der Holocaust ist eines davon.«

Das Smartphone ersetzt allerdings nicht die umfangreiche Arbeit, die die Schülerinnen und Schüler investieren mussten, um die App zu erstellen. Sie haben sich intensiv mit den Inhalten auseinandergesetzt, Lebensgeschichten studiert und zusammen mit Stadtarchivar Grimm Quellen aufbereitet. Das Ergebnis kommt nun Bürgern und Besuchern zu Gute, die sich mit dem Smartphone auf den Weg machen können, um den Orten jüdischen Lebens nachzuspüren.

Wir wollen aufmerksam machen, damit jeder darauf achtet, wie man mit Menschen in seiner Umgebung umgeht. Denn keiner hat es verdient, so behandelt zu werden«, sagt Anna Hombach. Dem ist nichts hinzuzufügen. Den weltweiten Holocaust-Gedenktag nimmt die Geschichts-AG zum Anlass, auch persönlich an Orten, an denen Stolpersteine in der Innenstadt liegen, auf ihre App aufmerksam zu machen. Am Dienstag, 27. Januar, werden sie von 14 bis 16 Uhr in der Stadt unterwegs sein, um mit Passanten ins Gespräch zu kommen. Ich wünsche mir, dass viele sich die Zeit dazu nehmen.

Dienstag, 27. Januar, 14 bis 16 Uhr, Innenstadt, Download der Stolpersteine-App unter www.stolpersteine-guide.de



KINDERKARNEVAL
IM GROSSEN SAAL DER
TANZSCHULE

FOTO: TANZSCHULE STÜWE-WEISSENBERG

Anzeige

KINDERKARNEVAL BEI STÜWE

Bei Stüwe sind die Kinderjucken los! Im Februar ist es soweit – am Montag, 9. Februar, um 14 Uhr werden sich wieder die Türen im Tanz- und Gesellschaftshaus Stüwe-Weissenberg für den Kinderkarneval öffnen. Für den 36. Karneval haben sich das Team der Tanzschule, die Sparkasse Gütersloh und das Modehaus Finke wieder ein tolles Programm einfallen lassen. Von 15 bis 17.30 Uhr gibt es Spielstationen, Fotoshootings, Verlosungen und natürlich viel Action und Tanz. Eintrittskarten im Vorverkauf zum Preis von drei Euro liegen bei der Sparkasse Gütersloh, im Modehaus Finke und in der Tanzschule Stüwe-Weissenberg bereit.

ÜBER DIE TANZSCHULE

Die Qualitätsmerkmale ADTV, »CreaDance« und Zumba gewährleisten verlässliche Unterrichtsqualität bei ständiger Weiterentwicklung. Durch regelmäßigen Austausch mit anderen ADTV Tanzlehrern und ADTV Tanzlehrerinnen sowie auf Fortbildungen der Verbände bleiben die Tanzlehrerinnen und Tanzlehrer der Tanzschule Stüwe-Weissenberg immer auf dem neuesten Stand: »Bei uns lernen Sie bereits seit vielen Jahren das Tanzen auf leichte und unterhaltende Art mit der erfolgreichen ADTV- und »CreaDance«-Unterrichtsmethodik. Denn genial ist das Einfache! Unsere Mitgliedschaft im weltgrößten Tanzlehrerverband – dem ADTV – sorgt für größtmögliche Qualität und Trends, die mit der Zeit gehen. Wir bilden zum Beruf der ADTV-Tanzlehrerinnen beziehungsweise des ADTV-Tanzlehrers aus, damit für jede Generation gesorgt ist. In ADTV-Tanzschulen tanzen Sie zeitgemäß!«, so das Stüwe-Team.

Montag, 9. Februar, 14 Uhr, CreaDance-Tanzschule Stüwe-Weissenberg, Kirchstraße 22, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 18 15, Telefax (052 41) 22 36 76, Eintritt: drei Euro, Vorverkauf bei der Sparkasse Gütersloh, im Modehaus Finke und in der Tanzschule Stüwe-Weissenberg, www.stuewe-weissenberg.de

ANZEIGE



IT-SERVICE MIT VERTRAG

Die Gütersloher Firma Franke & Partner bietet IT-Serviceverträge und Servicevereinbarungen mit zahlreichen Kundenvorteilen an.

Öftmals fragen uns Kunden, warum sie eigentlich einen IT-Servicevertrag abschließen sollen«, so Heiko Franke. Der Vertrag mit wiederkehrenden Zahlungen stellt für viele Kundinnen und Kunden nur eine unnötige dauerhafte Belastung des Kontos dar. Zum einen stimmt das natürlich, aber man sollte sich in erster Linie fragen, was man von dem Vertrag hat?

1 Enthaltenen Leistungen

Beispiele hierfür sind die Erstellung und die Pflege einer vernünftigen Dokumentation, das Prüfen von Backups und Virenschecks sowie das Einspielen von Updates, falls dieses nicht automatisch geschieht. Ebenso ist eine Erreichbarkeit rund um die Uhr für viele Unternehmen wichtig, die sehr früh oder spät arbeiten, oder aber auch selber einen 24-Stunden-Betrieb gewährleisten müssen.

2 Servicevereinbarungen

Servicevereinbarungen sollten die wichtigsten Abläufe sicherstellen. Zum einen sind das die oben genannten Beispiele wie Datensicherung und Updates, aber ebenso kann es hier individuelle Vereinbarungen geben, die für beide Seiten verbindlich sind. Hat man zum Beispiel ein Unterneh-

men, das eine hohe Anzahl an Mitarbeitern hat, die permanent am Server arbeiten, dann ist es wichtig, dass der Server eine sehr hohe Verfügbarkeit und sehr wenige Ausfälle hat. Denn jede Stunde Ausfall kostet einiges an Geld. Eine entsprechende Vereinbarung kann dann sein: Die Verfügbarkeit des Servers muss zur Arbeitszeit mindestens 99 Prozent im Monat betragen. Wenn man die Anforderungen an den IT-Dienstleister übergeben hat, wird dieser über Machbarkeit, entsprechende technische Voraussetzungen und Preise verhandeln. Merke: Ein guter Servicelevel bringt wenig, wenn man nicht vereinbart hat, was passiert, wenn dieser nicht eingehalten wird. Typischerweise werden Strafzahlungen vereinbart.

3 Vergünstigungen

Wenn man schon einen Vertrag macht, sollte man auch darauf achten, welche Vergünstigungen er sonst noch bieten kann, wie zum Beispiel Rabatte auf Zusatzleistungen. »Sollten Sie sich selber unsicher fühlen, wie der ideale Vertrag für Sie aussieht, wir helfen Ihnen gerne unabhängig davon die richtigen Anforderungen für Ihr Haus zu beschreiben. Mit diesen können Sie dann auf zukünftige Partner zugehen und Ihre IT absichern«, so Heiko Franke.

Fr@nke & Partner
FHD GmbH & Co. KG

Franke & Partner bietet jetzt
10 GB Gratis-Onlinespeicher für Mitglieder von
www.erfolgreich-wirtschaften-gt.de

FHD GmbH & Co. KG, Wagenfeldstraße 2, 33332 Gütersloh
Telefon (052 41) 47 01 30, Telefax (052 41) 47 01 31, www.fhd.de



Ernst Klinke, Matthias Trepper, Jael Rachel Räker, Thorsten Klute, Stefan Sudeck-Wehr und Joachim Martensmeier

FLÜCHTLINGSHILFE

»Wir stellen uns gern der Verantwortung« – der SPD-Vorsitzende Matthias Trepper brachte Experten, Träger von sozialen Einrichtungen und interessierte Gütersloherinnen und Gütersloher zu einer Diskussion zusammen.

Gemeinsam ehrenamtliches Engagement und öffentliche Unterstützung für Flüchtlinge stärken – das war die Botschaft, die von den geladenen Expertinnen und Experten und vielen der rund 130 Gäste zu hören war, als der SPD-Ortsverein Gütersloh kürzlich zur Diskussion zu Thema »Flüchtlinge« geladen hatte.

Der SPD-Stadtverbandsvorsitzende und Bürgermeisterkandidat Matthias Trepper moderierte die Veranstaltung: »Gemeinsam wollen wir in Gütersloh eine Willkommenskultur schaffen für all die Menschen, die auf der Flucht bei uns Unterschlupf suchen«. Die »überwältigende, gerade ehrenamtliche Unterstützung vor Ort« stimme ihn optimistisch, dass die Stadt die Herausforderungen bewältigen kann, so Trepper. Die Gütersloher SPD wolle dafür sorgen, dass »zusätzliche Personalkapazitäten geschaffen werden, um die Flüchtlingsarbeit vor Ort zu koordinieren und die Ehrenamtlichen zu entlasten«. Auch werde seine Partei die Verwaltung in ihrem Ziel unterstützen, allen Flüchtlingen eine würdevolle Unterbringung zu bieten.

Joachim Martensmeier, städtischer Dezernent für Bildung, Jugend, Familie und Soziales, geht für das Jahr 2015 davon aus, dass rund 300

neue Flüchtlinge in die Stadt kommen. Die genaue Zahl könne jedoch derzeit niemand vorhersagen. Aufgrund der Verwaltungserfahrung mit der Aufnahme zahlreicher Flüchtlinge aus den Balkan-Staaten Anfang der 1990er-Jahre bestehe jedoch derzeit kein Grund zur Besorgnis: »Als Stadt stellen wir uns der Verantwortung – und das auch gerne!«

Wichtig ist Martensmeier die enge Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Struktu-

Die SPD unterstützt die Verwaltung in ihrem Ziel, allen Flüchtlingen eine würdevolle Unterbringung zu bieten.

ren – und der Diakonie, die zukünftig mit einer halben Stelle die Flüchtlingsberatung in der Stadt Gütersloh übernehmen soll. Diakonie-Geschäftsleiter Stefan Sudeck-Wehr erläuterte, dass schon jetzt ein viel größerer Personalbedarf abzusehen ist. Das führe dazu, dass ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unnötig durch Koordinations- und Organisationsaufgaben aufgehalten würden. Für den Arbeitskreis Asyl der evangelischen Kirche gab Ernst Klinke einen praktischen Einblick in die großen Anstrengungen der Ehrenamtlichen: »Mehr-

mals in der Woche fülle ich mein Auto mit vielen alltäglichen Dingen, die den Menschen existenziell helfen«. Auch werde er laufend »Zeuge von den schrecklichen Erfahrungen, die die Menschen und ihre Familien in ihrer Heimat gemacht haben«. Hier vor Ort mache den Flüchtlingen besonders zu schaffen, dass es an Angeboten für professionellen Deutsch-Unterricht mangle. Thorsten Klute, Staatssekretär für Integration im NRW-Arbeits- und Sozialministerium, kennt die vielen Probleme und verspricht, dass das Land so unkompliziert wie möglich hilft: »Erst gerade haben wir 300 neue Lehrmittelstellen für Flüchtlingskinder geschaffen«. Es gehöre zur Politik, dass die finanziellen Mittel knapp seien. »Als Landesregierung werden wir bei unseren weiteren Anstrengungen einen Schwerpunkt darauf legen, den Flüchtlingen möglichst schnell Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen.« Der einfache Zugang zu Sprachkursen hat für Klute deshalb Priorität. Die SPD möchte die Unterstützung der lokalen Flüchtlingen in nächster Zeit weiter vorantreiben: SPD-Ortsvereinsvorsitzende und Organisatorin Jael Rachel Räker überlegt, welche weiteren Informationsangebote geschaffen werden können, um dem großen Interesse der Gütersloher nachzukommen.

FOTO: SPD GÜTERSLOH

Anzeige

EVENT HIGHLIGHTS 2015

Die Gütersloh Marketing GmbH (gtm) plant 2015 wieder zahlreiche Veranstaltungen, die die Gütersloher Innenstadt zum lebendigen Anziehungspunkt machen. So wird auch 2015 der »Gütersloher Frühling« vom 19. März bis zum 3. Mai den Berliner Platz wieder mehrere Wochen in eine Parklandschaft verwandeln. Während der Auftaktveranstaltung »Gütersloh blüht auf« vom 19. bis zum 22. März tauchen wunderschön bepflanzte und fantasievoll dekorierte Blumenellipsen die Innenstadt in ein Blütenmeer.

Im Rahmen des »Gütersloher Frühlings« finden natürlich wieder zahlreiche Veranstaltungen statt, zum Beispiel die Oldtimer-Rallye am 16. Mai, das Treffen historischer Miele-Fahrer oder der beliebte Kinderflohmarkt. Am 19. April startet der zweite Gütersloher »Tweed Run«. Bereits der erste Gütersloher »Tweed Run« im April 2014 fand viele begeisterte Fans. Auch 2015 wird der stylische Radausflug von einem attraktiven Rahmenprogramm im Gütersloher Stadtmuseum begleitet. So wird in einem Friseursalon im Stil der 20er- und 30er-Jahre das passende Styling gezeigt. In einem Vintage-Fotostudio können sich die Teilnehmer von einem Profifotografen stilecht ablichten lassen. Nach dem Ausflug klingt der Nachmittag mit einer Teatime im Museumscafé aus.

Kulinarische Feinessen und feine Weine bietet der Gütersloher Weinmarkt, der vom 22. bis zum 25. Mai stattfindet. Zur gleichen Zeit können sich Gütersloher und ihre Besucher auf der Pfingstkirmes vergnügen. Die traditionelle Michaeliswoche mit Michaeliskirmes bietet vom 26. September bis zum 4. Oktober wieder Jahrmarktstreiben und Kirmesvergnügen für die ganze Familie. Ein weiteres Highlight im Herbst ist der Gütersloher Schinkenmarkt.

Höhepunkt zum Jahresende ist der Gütersloher Weihnachtsmarkt auf dem Berliner Platz. Vom 26. November bis zum 30. Dezember gibt es hier die Gelegenheit sich in weihnachtlichem Ambiente mit Familie und Freunden zu treffen, Leckereien zu probieren oder auch schönes Kunsthandwerk zu kaufen. Auf der Weihnachtsmarkt-Bühne wird wieder täglich ein Programm mit lokalen und regionalen Künstlern stattfinden. Und zu guter Letzt wird es auch 2015 wieder über das Jahr verteilt vier verkaufsoffene Sonntage und eine »Güte Nacht« zum Weihnachtsmarkt geben.

Gütersloh Marketing GmbH, Berliner Straße 63, 33330 Gütersloh, Telefon (05241) 2 11 36-0, Telefax (05241) 2 11 36-49, Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr, weitere Informationen unter www.guetersloh-marketing.de



1 Zum Auftakt des Gütersloher Frühlings verwandeln fantasievoll dekorierte Blumenellipsen die Stadt in ein Blütenmeer 2 Vier verkaufsoffene Sonntage locken auch 2015 wieder in die Innenstadt 3 Der Weihnachtsmarkt bietet im Dezember reichlich Gelegenheit, sich mit Freunden zu treffen 4 Ideal für Weinproben mit kulinarischen Köstlichkeiten: der Weinmarkt

FOTOS: GTM, BUJENIEMANN



Neubau des Standorts der Feuerwehr Gütersloh, Löschzug Avenwedde

GUT GEBAUT

Am bisherigen Standort des Löschzugs Avenwedde wurde nach intensiven Untersuchungen die Entscheidung für deren Abriss und den Neubau getroffen.

Durch die Lage des Grundstücks, Definition von Ein- und Ausfahrten, in Verbindung mit dem Übungshof, wird in Gütersloh einzigartig die Durchfahrbarkeit der Fahrzeughallen erreicht. Somit ist eine Zonierung der Verkehre im Alarmfall gegeben. Über die Alarmlinie im Sozialtrakt erreicht der Feuerwehrmann die Umkleiden. Neben den Umkleiden sind Duschen und Werkstatt im Erdgeschoss, im Obergeschoss die Versammlungsräume, der Spielmannszug sowie eine Wohnung für den Gerätewart im zweiten Obergeschoss untergebracht. Durch die konse-

quente Fassadensprache mit Backstein wird das Gebäude dem eigentlichen Zweck in der zentralen Lage im Ortskern als Solitär gerecht. Über die Zweischaligkeit des Mauerwerks, Dachdämmung und Anlagentechnik – die Wärmeversorgung erfolgt durch eine Hackschnitzelheizung – wird die Forderung der EnEV 2009 um 30 Prozent unterschritten.

GJL Architekten Andreas Grube, Isselhorster Straße 214, 33335 Gütersloh, Telefon (05241) 77053, weitere Infos unter www.gjl.de

FOTO: GJL ARCHITECTEN

Der KFZ-Meisterbetrieb für Ihr Auto!

KFZ-Unfallschäden zum Festpreis
KFZ-Reparaturen aller Art
Klimaanlagen-Service
Inspektionen / TÜV / AU
Bosch-Motordiagnose
Autogas-Umrüstungen
Lack- und Dellendoktor

Alles rund ums Auto
ALTUNTAS

Verler Straße 190 • 33332 Gütersloh • Telefon 29099 • www.autoaltuntas.de



AZUBIS DER SPARKASSE ÜBERGEBEN DEN SPENDENSCHECK

Anzeige

SPARKASSEN AZUBIS SPENDEN 1.000 EURO

Wie berichtet, hatten die zwölf Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres der Sparkasse Gütersloh im Rahmen einer Projektarbeit auch in diesem Jahr wieder ein Konzept für eine »Azubi-Geschäftsstelle« entwickelt und damit die Sparkassen-Geschäftsstelle an der Carl-Bertelsmann-Straße für eine Woche übernommen. »Mit viel Engagement und Kreativität haben sie dabei eine tolle Woche vor Ort gestaltet und die Kundinnen und Kunden begeistert«, so Jörg Hoffend, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gütersloh. »Wir haben jeden Tag unter ein anderes »Reise-Motto« gestellt. So fand an einem Tag die »Reise auf die Insel Knox« statt und an einem anderen Tag die »Reise ins Eigenheim« oder auch die »Reise ins Glück«. Nebenbei haben wir aber auch alle Aufgaben übernommen, die sonst in einer Geschäftsstelle im normalen Tagesbetrieb anfallen«, erklärt Frederic Bloch, Projektleiter des Lehrjahres, die Aktivitäten der Woche. Was alle Tage gemeinsam hatten war ein Gewinnspiel, dessen Erlöse dem Kinderschutz-Zentrum Gütersloh zu Gute kommen. Über einen Scheck in Höhe von 1.000,00 Euro konnte sich Pia Eckmann, Leiterin des Familienzentrums im Kinderschutz-Zentrum Gütersloh nun freuen. »Unser Sparkassen-Nachwuchs hatte eine aufregende Woche und konnte viele neue Erfahrungen sammeln. Das Projekt werden wir im kommenden Jahr wiederholen«, bilanzierte Jörg Hoffend begeistert. 1979 war weltweit das Jahr des Kindes. In diesem Jahr wurden die ersten beiden Kinderschutzzentren in Deutschland gegründet: in Berlin und Gütersloh. Die beiden Kinderschutzzentren bekamen im Rahmen eines Modellprojektes der Bundesregierung den Auftrag neue Formen der Hilfe für gewaltbelastete Familien zu erproben.

Die Fotomontage zeigt die Auszubildenden Frederic Bloch, Zelis Polat, Pia Eckmann, Leiterin des Familienzentrums, Nadine Heublein, Ausbildungsleiterin der Sparkasse Gütersloh und Jörg Hoffend, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse

FOTOMONTAGE: SPARKASSE GÜTERSLOH

TERMINE

SPORTVEREIN

Jahreshauptversammlung des Spexarder Sportvereins. Der Spexarder Sportverein 1950 wurde am 25. März 1950 von 54 Sportbegeisterten im Spexarder Krug gegründet und bestritt das erste Fußballspiel am 27. August bei einem Turnier des SCE.
Freitag, 30. Januar, 20 Uhr, Spexarder Krug, Verler Straße 328

FUSSBALL

Zwölftes Fußball-Hallenturnier des Spexarder Sportvereins für Firmenmannschaften
Samstag, 31. Januar, 10 Uhr, Spexarder Sporthalle, Bruder-Konrad-Straße

WINTERFEST

Winterfest der Schützenbruderschaft St. Hubertus Spexard bei Kleinemeier in Varesell
Samstag, 31. Januar, 20 Uhr, Kleinemeier, Hauptstraße 57, Varesell

PATRONATSFEST

Patronatsfest der Katholischen Frauen Deutschlands St. Bruder Konrad in der Pankratiuskirche und im Gütersloher Brauhaus
Montag, 2. Februar, 15 Uhr, Pankratiuskirche, Gütersloher Brauhaus, Unter den Ulmen, Gütersloh

ROT-WEISSE NACHT

Rot-Weiße Nacht des Sportvereins Spexard im Spexarder Bauernhaus
Samstag, 7. Februar, 20 Uhr, Spexarder Bauernhaus, Lukasstraße 14

FRAUENKARNEVAL

Traditioneller Frauenkarneval der Katholischen Frauen Deutschlands St. Bruder Konrad am Altweibertag (Weiberfastnacht) im Spexarder Bauernhaus an der Lukasstraße
12. und 13. Februar, 17 Uhr, Spexarder Bauernhaus, Lukasstraße 14

KLEINTIERZÜCHTER

Jahreshauptversammlung des Kleintierzüchtervereins im Spexarder Bauernhaus
Sonntag, 15. Februar, 11 Uhr, Spexarder Bauernhaus, Lukasstraße 14

ROSENMONTAG

Rosenmontagsfrühstück des Landfrauenverbandes im Spexarder Bauernhaus
Montag, 16. Februar, 10 Uhr, Spexarder Bauernhaus, Lukasstraße 14

BRUDERSCHAFTSTAG

Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Spexard feiert den Bruderschaftstag im Bezirksverband Wiedenbrück in Langenberg
Sonntag, 1. März, 14.30 Uhr, Langenberg, weitere Informationen unter www.bezirksverband-wiedenbrueck.de

HEIMATVEREIN

Jahreshauptversammlung des Spexarder Heimatvereins im Spexarder Bauernhaus
Dienstag, 3. März, 20 Uhr, Spexarder Bauernhaus, Lukasstraße 14

TERMINKALENDER

Die Termine stehen unter www.spexard.net auch immer aktuell im Internet ...



Über den Titel »König der Könige« freut sich der passionierte Jäger Johannes Hollenhorst



Egbert Drost, Manfred Schulte-Tickmann, Gerd Migule, Peter Rieger und Hermann Oesterwinter

KEGELCLUB »FEUCHTE KUGEL«

Der Kegelclub »Feuchte Kugel« feierte jetzt sein 50-jähriges Bestehen. Die Kegelbrüder waren 1964 die Ersten, die auf der neu entstandenen Kegelbahn der unvergesslichen Postschänke in Spexard den Sport mit der runden Kugel betrieben. »Für ein paar Stunden waren wir einmal der wohl reichste Kegelclub im Land«, erzählt Gründungsmitglied Peter Rieger von einem Buchungsfehler der Hausbank. »Da hatten wir auf dem Schlag über 460.000 Mark auf dem Konto.« Viele Anekdoten gibt es aus dem halben Jahrhundert rund um das Kegeln zu berichten. Von den 13 Gründungsmitgliedern ist nur noch Peter Rieger dabei. Im Laufe der Jahre waren 40 Männer Mitglied bei der »Feuchten Kugel«. Der Club feierte in seinen Glanzzeiten viele sportliche Erfolge. Die früher ausgetragene Gütersloher Stadtmeisterschaft wurde in der Mannschaftswertung gewonnen. In den unterschiedlichen Altersklassen konnten erste Plätze gesichert werden. Der gesellige Teil kam dabei nie zu kurz.

Schützen

KÖNIG DER KÖNIGE

Der passionierte Jäger Johannes Hollenhorst ist der neue »König der Könige« der Schützenbruderschaft St. Hubertus Spexard. Das Vorstandsmitglied stellte seine Treffsicherheit eindrucksvoll unter Beweis und setzte sich gegen weitere ernsthafte Bewerber durch. Johannes Hollenhorst tritt die Nachfolge von Sportschützenchef Friedhelm Brüggemann an. »Das war ein toller Wettkampf«, freut sich Hollenhorst nach dem erfolgreichen Wettstreit der ehemaligen Majestäten. Johannes Hollenhorst erfüllte sich 2000 nach gut einem halben Dutzend erfolgloser Versuche den großen Wunsch und wurde Schützenkönig von Spexard. Der Radio- und Fernstechniker regierte mit Christiane Schall die Spexarder Hubertusschützen. In Amt und Würde wird der neue »Superkönig« beim Winterball der Spexarder Hubertusschützen am 31. Januar geführt. Das Winterfest mit der Band »Raindrops« findet in Varesell im Saal Kleinemeier statt.

FOTO: MARKUS SCHUMACHER

TISCHTENNIS

Am Samstag, 31. Januar, findet in der Turnhalle der Josefschule der Vorentscheid für die 32. Minimeisterschaften des DTTB statt.



Die Tischtennisabteilung des SV Spexard veranstaltet am Samstag, 31. Januar, ab 10.30 Uhr einen Vorentscheid für die 32. Minimeisterschaften des Deutschen Tischtennisbundes. Die Meisterschaften werden für Mädchen und Jungen bis zwölf Jahre angeboten und sind der ideale Einstieg in den Tischtennisport. Gespielt wird in drei Altersklassen. Die Kinder können sich mit anderen Hobbyspielern messen. Gespielt wird in der Turnhalle der Josefschule an der Lukasstraße. Anmeldeformulare finden die Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer auf der Website der Abteilung. Der Deutsche Tischtennis-Bund ist die Spitzenorganisation des deutschen Tischtennisports. In ihm sind als Mitglieder die 20 deutschen Landesverbände zusammengeschlossen, denen wiederum etwa 10.000 Vereine und 614.000 Mitglieder angehören. Der DTTB war am 10. Januar 1925 gegründet worden.

Samstag, 31. Januar, 10.30 Uhr, Turnhalle der Josefschule, Lukasstraße, Infos unter www.svspexard-tt.de



WIR MACHEN SATTT.

Erleben Sie unsere heißen Burger!



BLIZZERIA GÜTERSLOH

Carl-Bertelsmann-Straße 42, 33332 Gütersloh
 Telefon (052 41) 998 94 33, Telefax (052 41) 998 94 35, Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-14 Uhr und 17-22 Uhr, Sa/So 11-22 Uhr

Mindestbestellwert (ohne Eis und Getränke) 4,95 Euro: 33330 Innenstadt, 33330 Nordhorn, 33330 Blankenhagen, 33332 Innenstadt, 33332 Kattenstroth, 33332 Sundern, 33334 Pavenstädt, 33335 Avenwedde, ab 10 Euro: 33334 Isselhorst, ab 15 Euro: 33335 Friedrichsdorf, 33415 Verl

EC-Karten-Zahlung möglich, www.blizzaria.de

TERMINE

HERBERT KNEBEL

»Boh glaubse, schon wieder en neues Programm von Herbert Knebels Affentheater! Tja, und son neues Programm brauch natürlich auch en Name, und der is: Männer ohne Nerven. Jetz mach der eine oder andere denken, dat hab ich mir schon immer gedacht, dat die keine Nerven haben, sons würden se so Programme nich machen. Und dat stimmt auch«, sagt Herbert Knebel.

Samstag, 24. Januar, 20 Uhr, Stadthalle Reethus, Rheda-Wiedenbrück, Vorverkauf bei der Flora Westfalica

MUSICA DA CAMERA

Das Corusquintett spielt auf zum Neuen Jahr. Die fünf Musikerinnen und Musiker bieten einen Spannungsbogen von Josef Haydn über Antonín Dvořák und Carl Nielsen bis hin zu Dimitri Schostakowitsch, also: ein Jahrhundertwechsel mit Harmoniemusik, wie sie zum fürstlichen Rahmen des Schlosses passt.

Montag, 26. Januar, 20 Uhr, Orangerie, Schloss Rheda

GOLDKEHLCHEN

»Viel Glück und viel Segen«, so schallt es durch den Konzertsaal. Lucy hat Geburtstag und alle Freunde kommen und schenken ihr etwas Außergewöhnliches: »Gold in der Kehle«. Denn so heißt es, wenn jemand wunderschön singen kann – und das liebt Lucy! Die Feier wird zu einem Fest der Stimmen: hier wird ein Lied von Franz Schubert angestimmt, da ertönt eine Opernarie von Wolfgang Amadeus Mozart. Aber auch moderne Arten des Singens wie das Beat-Boxing, Musicalmelodien und Pop-Songs ertönen.

Sonntag, 1. Februar, 15.30 Uhr, Stadthaus Wiedenbrück

TOBIAS MANN

Dieser Mann reißt die Grenzen zwischen Kabarett und Comedy ein. Mit Gitarre, Klavier und losem Mundwerk präsentiert Tobias Mann sein neues, nun schon drittes Solo-Programm – und das ist, so verspricht er, noch verrückter und noch durchgeknallter. Mann ist auf der Bühne stets ein paar Pointen voraus, und das ist notwendig für einen Kabarettisten in einer Welt, in der fast alles Reale Satire und sogar die Regierung ein Witz ist.

Dienstag, 3. Februar, 20 Uhr, Stadthalle Reethus, Rheda-Wiedenbrück, Vorverkauf bei der Flora Westfalica

MUSICA DA CAMERA

Zwei Ensembles, nämlich ein historisches Oboensemble und ein modernes Saxophonquartett, widmen sich Johann Sebastian Bach in einem gemeinsamen Konzert. Das Programm besteht aus Arrangements bekannter Bach'scher Sätze aus Kantaten, Motetten und Konzerten für Oboensemble und Saxophonquartett, thematisch in Beziehung gesetzt mit anderen Komponisten und verschiedenen Ländern, wie Bach und Frankreich, Bach und Italien, Bach und die Gregorianik. Es erklingt Musik, deren Stil Bach selbst inspiriert hat, bis hin zu Musik des 20. Jahrhunderts, die von Bach inspiriert wurde.

Dienstag, 10. Februar, 20 Uhr, Orangerie, Schloss Rheda

TERMINKALENDER

Unter www.rheda-wiedenbrück.de stehen die Termine auch immer aktuell Netz ...



Tobias Mann reißt die Grenzen zwischen Kabarett und Comedy genüsslich ein

VERRÜCKT IN DIE ZUKUNFT

Tobias Mann präsentiert im Reethus sein nun schon drittes Soloprogramm – das ist noch verrückter und noch durchgeknallter ...

Dieser Mann reißt die Grenzen zwischen Kabarett und Comedy genüsslich ein. Mit Gitarre, Klavier und losem Mundwerk präsentiert Tobias Mann sein neues, nun schon drittes Solo-Programm – und das ist, so verspricht er, noch verrückter und noch durchgeknallter.

Tobias Mann ist auf der Bühne stets ein paar Pointen voraus und das ist absolut notwendig für einen Kabarettisten in einer Welt, in der fast alles Reale Satire und sogar die Regierung ein Witz ist. Aber keine Sorge! Tobias Mann hat alles im Griff. Dabei hat er einen scharfen Blick für Absurditäten: »Wir ballern uns via WWW das Hirn mit dem Wissen der Welt voll und können uns anschließend die PIN Nummer der EC-Karte nicht mehr merken. Aber wozu auch? Um Geld abzuheben, das morgen schon nichts mehr wert ist?« Und der Gewinner zahlloser Kleinkunstpreise ist

noch nicht am Ende seiner Fragen: Ist der Bundestag nur eine gewaltige Gruppentherapie mit geringen Erfolgsaussichten? Gefährden Hamster und Eichhörnchen die Existenz der Menschheit? Und gibt es Dank der Kirche nicht mehr nur die Dimensionen »wahr« und »unwahr« sondern auch noch »katholisch«?

Tobias Manns Show ist einzigartig. Das Lob der Presse ist dementsprechend groß. So resümiert die *Mainzer Rhein Zeitung*: »Rasante Comedy und fieses Kabarett verschmelzen zur Einheit!« Und der *Westen* schreibt: »Man könnte Seiten füllen mit Lobeshymnen!« Am besten, man überzeugt sich selbst von Tobias Mann!

Dienstag, 3. Februar, 20 Uhr, Stadthalle Reethus, Rheda-Wiedenbrück, Vorverkauf bei der Flora Westfalica, Infos unter www.tobiasmann.de

FOTO: THOMAS KOSE



BAUEN UND WOHNEN

Die Baumesse im A2-Forum Rheda-Wiedenbrück läutet die diesjährige Saison rund ums Bauen und Wohnen ein. Auf den folgenden Seiten finden Sie vieles rund ums Thema.

FOTO: HAMBURGER/CELENO

Anzeige

NEUES BEI EURONICS XXL BÜCKER

Auf mehr als 800 Quadratmetern Verkaufsfläche bietet der neue Euronics-XXL-Fachmarkt Bückler, der von Bernhard Bückler und seinem Sohn André Bückler geleitet wird, eine vergrößerte Produktvielfalt, die kaum einen Wunsch offen lässt – von energieeffizienten Haushaltsgeräten über innovative Produkte aus dem PC- und Multimediabereich und Telekommunikation bis hin zu Foto, Hifi und Video und Fernsehgeräten der neuesten Generation.

»Die Beratungs- und Servicequalität, die Sie von uns gewohnt sind, werden wir nicht nur auf hohem Niveau halten, sondern weiter ausbauen. Auch unsere Meisterwerkstatt ist bei Euronics XXL Bückler ein zentraler Bestandteil. Testen Sie unser erfahrenes Team bei allen Fragen rund um Kundendienst- und Reparaturarbeiten vom Kühlschrank bis zur Telefonanlage oder PC-Installationen. Die Neueröffnung im November war überwältigend und wir hatten durchweg positive Kundenresonanzen«, so Bernhard und André Bückler.

Seit dem 1. Januar dieses Jahres unterstützen ein Techniker für Haustechnik und Katja Sagemüller das Team von Euronics XXL Bückler. Die Sagemüller GmbH wurde jetzt geschlossen und die ganze Erfahrung bei Bückler eingebracht: »Die Sagemüller GmbH war ein innovatives Unternehmen, das sich im Laufe seines Bestehens immer wieder neu an den schnell wechselnden Markt angepasst hat. Die Firma war 1968 von Albert Sagemüller gegründet und 2000 von Katja Sagemüller übernommen worden – immer mit dem Ziel, die Kundinnen und Kunden im Bereich Haushaltsgeräte sowie im Industriesektor fachgerecht und kompetent zu betreuen. Waschautomaten, Trockner, Kühlgeräte und Elektroherde wurden schnell und kompetent durch hauseigene Techniker repariert. Das Sortiment von Sagemüller umfasste alle namenhaften Hersteller, die Lieferung von Neugeräten, die Inbetriebnahme und die kostenlose Entsorgung der Altgeräte«, so Katja Sagemüller.



Euronics XXL Bückler, Dammstraße 39, 33332 Gütersloh, Telefon (052 41) 92 48-0, Telefax (052 41) 92 48-20, Mo-Sa 9-20 Uhr, weitere Informationen online unter www.euronicsxxl-buecker.de



1. Fassade von Euronics XXL Bückler an der Dammstraße 2. Katja Sagemüller und André Bückler 3. Hansi Jürgensmeier packt eine Mikrowelle aus 4. Der Eingangsbereich und der große Parkplatz direkt an der Dammstraße 5. André Bückler, Katja Sagemüller, Sandra auf der Heide, Bora Mumcu und Bernhard Bückler 6. Die Firma Sagemüller an der Immelstraße



FOTOS: DANIEL BRUNMEL



Das »EnergieForum 2015« informiert rund um die Themen Energiesparen, Sanierung und Neubau

ENERGIEFORUM

Das »EnergieForum 2015« ist wieder eine bunte Programmwoche mit Energiemesse und zahlreichen, interessanten Veranstaltungen in Gütersloh.

Auch in diesem Jahr findet wieder das »EnergieForum« statt. Es ist nach den Jahren 2013 und 2014 bereits das dritte Mal, dass die Veranstaltungen rund um die Themen Energiesparen, Sanierung und Neubau stattfinden. In den vergangenen Jahren wurden durch das »EnergieForum« mehrere Tausend Gütersloher über das Thema »Energie«, nach dem Motto »alle können einen Beitrag zur Energiewende leisten«, informiert. »Wir blicken zurück auf zwei erfolgreiche Energiemesen, wo Besucher im Rahmen des »EnergieForums« gebündelt Informationen und Tipps aus den verschiedenen Bereichen erhalten konnten«, so Ralf Libuda, Geschäftsführer der Stadtwerke Gütersloh.

Die Stadtwerke, die Sparkasse, die Volksbank, die Stadt und der »KlimaTisch« in Gü-

tersloh haben sich als starke, lokale Partner zusammengefunden, um im Januar 2015 zum dritten Mal eine erfolgreiche gemeinsame Plattform anzubieten und damit einen lokalen Beitrag zur Energiewende zu leisten.

»Lassen Sie sich also bei dem »EnergieForum 2015« zu verschiedenen Themen beraten und erhalten Sie individuelle Lösungen. Neben interessanten Vorträgen erwarten Sie anregende Diskussionsrunden und Exkursionen«, so Libuda. Am letzten Januarwochenende, Samstag, 24. Januar, und Sonntag, 25. Januar, findet als Highlight die Energiemesse mit 18 Ausstellern aus Ostwestfalen-Lippe in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Gütersloh am Konrad-Adenauer-Platz 1 statt. Während der gesamten Programmwoche werden wieder zahlreiche themenorientierte Veranstaltungen angeboten, darunter Vorträge wie »Wohnen in der Zukunft – altersgerecht, komfortabel, kommunikativ« oder »Wegfall des Schornsteinfegermonopols – was hat sich geändert?« und Sonderberatungen der Stadtwerke Gütersloh.



ENERGIESPARMESSE IN DER SPARKASSE GÜTERSLOH IM VERGANGENEN JAHR

Der Eintritt zur Energiesparmesse ist frei, das Programmheft gibt es im ServiceCenter e.point der Stadtwerke, im Rathaus, in den Sparkassen- und Volksbankfilialen, an verschiedenen Auslagestellen in Gütersloh und als Download unter www.energieforum-gt.de

PROGRAMM

MONTAG, 19. JANUAR

18.30 Uhr: »Wohnen in der Zukunft – altersgerecht, komfortabel, kommunikativ«, Referent: Ronny Meyer, Anmeldung unter Telefon (0 52 41) 82-34 01 oder per E-Mail an prill@stadtwerke-gt.de

DIENSTAG, 20. JANUAR

19 Uhr: Sonderberatung »Gas-Wärme-Pumpe und Brennstoffzelle« bei den Stadtwerken Gütersloh, Berliner Straße 260, **19 Uhr:** »Wegfall des Schornsteinfegermonopols – was hat sich geändert?«, Referent: Sven Rauscher, Volksbank Bielefeld Gütersloh, Friedrich-Ebert-Straße 73-75, Anmeldung unter Telefon (0 52 41) 82-34 01 oder per E-Mail an prill@stadtwerke-gt.de

MITTWOCH, 21. JANUAR

19 Uhr: Vortrag »Energieausweis«, Referentin: Birgit Busse-Sander, Stadtwerke Gütersloh, Berliner Straße 260, **19 Uhr:** Vortrag »Intelligente Beleuchtung«, Referent: Francisco Lopez Sommer, Musterhaus Pavenstädt, Thomas-Morus-Straße, Anmeldung unter Telefon (0 52 41) 82-34 01 oder per E-Mail an prill@stadtwerke-gt.de

DONNERSTAG, 22. JANUAR

16 Uhr: Diskussion mit Oberstufenschülern zum Thema »Energiewende«, Referent: Franz Alt, Volksbank Bielefeld Gütersloh, Friedrich-Ebert-Straße 73-75, **18.30 Uhr:** »Auf der Sonnenseite – warum uns die Energiewende zu Gewinnern macht«, Referent: Franz Alt, Volksbank Bielefeld Gütersloh, Friedrich-Ebert-Straße 73-75, Anmeldung unter Telefon (0 52 41) 82-34 01 oder per E-Mail an prill@stadtwerke-gt.de

FREITAG, 23. JANUAR

19 Uhr: »Hilfe! Die alte Heizung ist defekt!«, Soll die alte Heizung noch einmal instand gesetzt werden? Oder ist eine neue Heizung noch die günstigere Lösung? Kann der neue Brennkessel vielleicht kleiner als der alte Kessel sein? Kommt ein Blockheizkraftwerk in Frage? Wie soll die Regelung und Steuerung gestaltet werden? Ist auch ein Contracting bei den Stadtwerken Gütersloh möglich? Referentin: Birgit Busse-Sander, Servicecenter »e.point«, Berliner Straße 19, Anmeldung unter Telefon (0 52 41) 82-34 01 oder per E-Mail an prill@stadtwerke-gt.de

SAMSTAG, 24. JANUAR

11-17 Uhr: Energie-Info-Tag, Sparkasse Gütersloh, Konrad-Adenauer-Platz, **12.30 Uhr:** »Welche Handwerkerrechnungen darf ich absetzen und in welcher Höhe?«, Referent: Werner Rüting, **14 Uhr:** »Fenster und Türen – effizient und einbruchssicher«, Referent: Hermann Mesken, **15.30 Uhr:** »Heizung richtig planen!«, Referent: Thorsten Schröder, Anmeldung unter Telefon (0 52 41) 82-34 01 oder per E-Mail an prill@stadtwerke-gt.de

SONNTAG, 25. JANUAR

11-17 Uhr: Energie-Info-Tag, Sparkasse Gütersloh, Konrad-Adenauer-Platz, **12.30 Uhr:** »Heizen mit Holzpellets«, Referentin: Isabel Dörr, **14 Uhr:** »KfW-Förderung«, Referentin: Evelyn Leipold, **15.30 Uhr:** »Heizung richtig planen!«, Referent: Thorsten Schröder, Anmeldung unter Telefon (0 52 41) 82-34 01 oder per E-Mail an prill@stadtwerke-gt.de



Individuelle Beratung wird auf der Baumesse großgeschrieben

SAMSTAG, 7. FEBRUAR

14 bis 15 Uhr Welche Heizung ist die Richtige? Es werden Entscheidungshilfen für die Wahl des passenden Heizsystems für einen Alt- oder einen Neubau in Abhängigkeit vom Energieträger und der jeweiligen Gebäudetechnik gegeben. Der sinnvolle Einsatz von regenerativen Energietechniken wird aufgezeigt und auch die Wirtschaftlichkeit angesprochen. Referent: Joachim Decker, Energieagentur NRW, Wuppertal **15.15 bis 16.15 Uhr** Einbruchschutz - Verhalten, Mechanik und Elektronik. Alarmierende Fallzahlen bei Wohnungs- und Hauseinbrüchen machen eine Absicherung erforderlich. Es werden Verhaltensweisen und Tricks vorgestellt, die es dem Täter erschweren, schnelle Beute zu machen. Referent: Dirk Struckmeier, Kreispolizeibehörde Gütersloh **16.30 bis 17.30 Uhr** Bauen mit Lehm - ein klimatisches Multitalent: Vorteile und Renaissance von Lehmbaumstoffen, Verarbeitungstipps und -tricks, dampfdiffusionsoffene Sanierungssysteme und Innendämmung, moderne Lehmbaulösungen und Berichte von aktuellen Lehmbauten. Referentin: Silke Schulte, Dachverband Lehm, Weimar.

SONNTAG, 8. FEBRUAR

11.30 bis 12.30 Uhr Erdwärme - Lüftung - Smart Grid. Energieeffizienz im Neubau und nach Sanierung. In diesem Vortrag dreht sich alles um die effiziente Gebäudetechnik. Anhand von Praxisbeispielen wird erläutert, welche Möglichkeiten es gibt, Gebäude mit Erdwärme zu heizen und zu kühlen sowie mit einem intelligenten Netz (Smart Grid) zu steuern. Referent: Thorsten Schröder, »effizient2« Planungsgesellschaft für Energietechnik, Gütersloh **13 bis 14 Uhr** Einbruchschutz - Verhalten, Mechanik und Elektronik. Alarmierende Fallzahlen bei Wohnungs- und Hauseinbrüchen machen eine Absicherung erforderlich. Es werden Verhaltensweisen und Tricks vorgestellt, die es dem Täter erschweren, schnelle Beute zu machen. Referent: Dirk Struckmeier, Kreispolizeibehörde Gütersloh **14.30 bis 15.30 Uhr** Aktuelles zum Energieausweis für Wohngebäude. Der Referent geht auf die aktuellen rechtlichen Anforderungen und Konsequenzen bei Nichtbeachtung dieser Vorgaben ein. Referent: Michael Brieden-Segler, »e & u energiebüro«, Bielefeld **16 bis 17 Uhr** Energiesparen an Fenster und Türen. Der Austausch alter Fenster und Haustüren spart Energie. Der Referent geht nicht nur auf die Einsparpotenziale ein, sondern auch auf die Eigenschaften und typischen Konstruktionen moderner Fenster und Türen. Entscheidungshilfen für die Wahl geeigneter Maßnahmen, Informationen zur Gebäudelüftung sowie zu den Kosten und Fördermöglichkeiten runden den Vortrag ab. Referent: Martin Brandis, Verbraucherzentrale NRW.



BAUMESSE 2015

Vom 6. bis zum 8. Februar findet im A2-Forum Rheda-Wiedenbrück wieder die große Messe rund um Bauen, Wohnen und Renovieren für die ganze Familie statt ...

Tolle Produkte zum Ausprobieren, spannende Angebote und jede Menge Auswahl - auf der Baumesse Rheda-Wiedenbrück finden Häuslebauer, Modernisierer und Energiesparfische, was sie suchen. Vom 6. bis zum 8. Februar im A2-Forum. Profis aus der Region informieren, inspirieren und beraten die Besucherinnen und Besucher kompetent rund um die Themen Bauen, Wohnen, Renovieren und Energiesparen. »Nutzen Sie die Baumesse, um die Angebote direkt miteinander zu vergleichen. Auch über die Messe hinaus halten Sie den Kontakt zu unseren Ausstellern problemlos - die meisten Firmen befinden sich direkt in Ihrer unmittelbaren Nähe. Lassen Sie sich

vom durchdachten Konzept der Baumesse begeistern und kommen Sie vorbei - es lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie«, so das Team der Baumesse GmbH.

Gut 80 Prozent der Aussteller auf der Baumesse kommen aus der Region - so hat der Besucher auch nach der Messe seinen Ansprechpartner vor Ort, was auch die regionale Wirtschaft stärkt. Die Vielzahl der regionalen Aussteller deckt jeden Themenbereich ab und lässt keine Wünsche offen. In den fünf Messehallen findet der Besucher das gesamte Spektrum unter einem Dach und spart so kostbare Zeit. Für Kurzentschlossene gibt es sogar die Möglichkeit zum Direktkauf. Der Schwerpunkt liegt auf Energiesparen und Sanieren. Dieser aktuelle Themenkomplex wird dem Besucher in allen Facetten präsentiert - Energiesparen und erneuerbare Energien sind nicht erst seit dem tragischen Reaktorunfall in Fukushima vieldiskutierte Themen.



FOTOS: BAUMESSE GMBH, A2-FORUM

Das A2-Forum in Rheda beherbergt die große Baumesse 2015



6. bis 8. Februar, 10-18 Uhr, A2-Forum, Rheda, Eintritt: fünf Euro pro Person, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei, Kinderbetreuung Sa und So kostenlos für Kinder ab drei Jahren, Ausstellerkatalog für Messebesucher kostenlos, www.baumesse.de

FORTBILDUNG

»Einbruchschutz im Privathaushalt« für Architekten, Ingenieure, Energieberater, Bau- und Immobilienfachleute ...

In der Veranstaltung wird das Netzwerk »Zuhause sicher« vorgestellt - eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Polizei, Handwerkern, Architekten und Versicherungen zum Schutze der Bürger. Ein kriminalpolizeilicher Blick auf das Thema, Erläuterungen zu den aktuellen technischen Standards durch das Handwerk, die mögliche Beteiligung von Architekten und Ingenieuren sowie die neuen Möglichkeiten der Förderung von Absicherungsmaßnahmen durch die KfW stehen auf dem Programm. Bei Interesse wird das theoretische Wissen im Anschluss an die Vorträge am Messestand des Netzwerkes »Zuhause sicher« in Halle vier veranschaulicht. Bei der AKNW und der IK-Bau NRW wurde eine Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung beantragt.

REFERENTEN DER VERANSTALTUNG

- Carolin Hackmack, Geschäftsführerin des Netzwerkes »Zuhause sicher«, Münster
- Dirk Struckmeier, Kriminalhauptkommissar und Fachberater für Kriminalprävention und Opferschutz, Kreispolizeibehörde Gütersloh
- Dipl.-Ing. Franz-Josef Wieggers, Unternehmensberater Technik im Fachverband des Tischlerhandwerks NRW
- Dipl.-Ing. Architekt Karl J. Klase, Planungsbüro Klase, Bielefeld
- Andreas Stöppler, LBS-Gebietsleiter für Gütersloh und Halle (Westfalen)

Samstag, 7. Februar, 10.30 bis 13.30 Uhr, Kosten: 20 Euro pro Person, Anmeldung erforderlich bei der Koordinierungsstelle Energie und Klima des Kreises, Telefon (052 41) 85 27 02, E-Mail luise.fleiter@gt-net.de



FOTO: ABUS

Jährlich werden in der Bundesrepublik Deutschland mehr als 20.000 Einbrüche begangen

Goldkuhle
Glas und Naturstein

Ihre Glaserei!

Auf der BAUMESSE, 6.-8. Februar, A2-FORUM Rheda-Wiedenbrück, Halle 2, Stand 2.

Goldkuhle steht für handwerkliche Fertigung auf höchstem Niveau. Hier finden Sie durchdachte Lösungen für Architektur und Interieur.

Aufmaß und Montage bei Ihnen vor Ort.

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Badgestaltung mit Glas: Duschwände, Spiegel, Glastüren

DORMA Systempartner

GOLDKUHLE · SÜDRING 125 · 33378 RHEDA-WIEDENBRÜCK
TEL.: 05242 93070 WWW.GOLDKUHLE-GLAS.DE
FAX: 05242 930799 E-MAIL: info@goldkuhle.de

Gut für mich. Gut für die Umwelt.

„Weil er hilft, dass wir den Wald in Zukunft nicht nur in Filmen sehen.“

Hannelore Elsner
Schauspielerin

DER BLAUE ENGEL
JURY UMWELTZEICHEN
schützt MENSCH UND UMWELT

Deutschlands erstes Umweltzeichen steht seit über 35 Jahren für Transparenz, Glaubwürdigkeit, Vertrauen und Qualität. www.blauer-engel.de

Foto: Jim Rakete



Christian Hinzmann bei der Arbeit am Motor eines Blockheizkraftwerks der Brockbals GmbH

Anzeige

BROCKBALS IST DER SPEZIALIST FÜR ENERGIEZENTRALEN

Die Firma Brockbals ist nicht nur Spezialist für Elektronstationen, Blockheizkraftwerke und Lichtstationen, sondern auch der Gütersloher Spezialist für topmoderne Energiezentralen, die komplett am Standort Gütersloh vorproduziert und schlüsselfertig ausgeliefert werden. Das unten abgebildete Beispiel zeigt

ein hochmodernes Blockheizkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 20 Kilowatt und einer thermischen Leistung von 40 Kilowatt. Den Spitzenwärmebedarf liefert hier ein Buderus-Kessel mit einer Leistung von 160 Kilowatt. Eine Photovoltaikanlage mit einer Peak-Leistung von 60 Kilowatt als Eigenstromversorgung ergänzt die Stromversorgung. Die kom-

plette Niederspannungsanlage mit den erforderlichen Stromzählern ist in diese Energiezentrale integriert, die zu einem landwirtschaftlichen Betrieb im Extertal geliefert wurde – eine von bislang vier Energiezentralen aus Gütersloh. Projektleiter war in diesem Fall Christian Hinzmann von der Firma Brockbals. Noch in diesem Jahr werden auch ein Altenpflegeheim sowie ein benachbartes Stadtwerk mit einer Energiezentrale aus dem Hause Brockbals beliefert.

BLOCKHEIZKRAFTWERK

Ein Blockheizkraftwerk (BHKW) ist eine modular aufgebaute Anlage zur Gewinnung elektrischer Energie und Wärme, die vorzugsweise am Ort des Wärmeverbrauchs betrieben wird (es kann auch Nutzwärme in ein Nahwärmenetz eingespeist werden). Sie nutzt dafür das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Der höhere Gesamtnutzungsgrad resultiert daraus, dass die Abwärme der Stromerzeugung direkt am Ort der Entstehung genutzt wird. Der Wirkungsgrad der Stromerzeugung liegt dabei, abhängig von der Anlagengröße, zwischen 25 und 38 Prozent (bezogen auf den Heizwert). Falls die Abwärme vollständig und ortsnah genutzt wird, kann ein Gesamtwirkungsgrad bezüglich eingesetzter Primärenergie von 80 bis 90 Prozent (bezogen auf den Heizwert) erreicht werden.

DIE FIRMA BROCKBALS

Die Firma Brockbals GmbH führt als modernes Familienunternehmen Dienst- und Planungsleistungen im Bereich der Elektro-Installation und Gebäudetechnik aus. Darüber hinaus liegt eine tiefe Spezialisierung bei der Planung und dem Anlagenbau von Blockheizkraftwerken vor. Seit 1998 sind mehr als 100 Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen erfolgreich installiert worden: »Brockbals ist Ihr kompetenter Partner bei Ihrer Energieversorgung. Sprechen Sie die Firma Brockbals an, um mehr über die Möglichkeiten der effizienten Energiegewinnung zu erfahren.«

Brockbals GmbH, Elektro-Installationen und Gebäudetechnik, Berliner Straße 197, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 925 12-0, Telefax (052 41) 925 12-99, weitere Informationen online unter www.brockbals.de

ENERGIEZENTRALE IM EXTERTAL



ANLIEFERUNG DER FERTIGGARAGE PER LKW



INSTALLATION IM INNEREN DER FERTIGGARAGE



ANLAGEN IM INNEREN DER FERTIGGARAGE

FOTOS: NAJINEKOLAKOWSKI FOTOGRAFIE

ANZEIGE

FECHTELKORD FENSTERTECHNIK

Fechtelkord bietet Insektenschutz aus eigener Produktion, Verglasungen, Rolläden, Vordächer und Lichtschacht-Abdeckungen.

Fechtelkord Fenstertechnik ist Ihr Profi für Fenster und Haustüren. Wir bieten individuell gefertigten Insektenschutz aus eigener Produktion, Verglasungen, Rolläden, Vordächer und Lichtschacht-Abdeckungen an. Seit mehr als 30 Jahren arbeite ich in der Fenster- und Türen-Branche – zunächst langjährig als leitender Angestellter bei namhaften Firmen. 2007 habe ich dann gemeinsam mit meiner Ehefrau Hildegard Fechtelkord mein eigenes Unternehmen am Standort Rheda-Wiedenbrück aus der Taufe gehoben. Hier lasse ich meine ganze Erfahrung als Planer und Handwerker in die ständige Weiterentwicklung der Produkte einfließen. Gemeinsam mit zwei weiteren Mitarbeitern betreuen wir private und gewerbliche Kunden in ganz Ostwestfalen-Lippe und im angrenzenden Münsterland«, sagt Inhaber Stefan Fechtelkord.



STEFAN FECHTELKORD VOR EINER MUSTER-HAUSTÜR IN SEINER AUSSTELLUNG



ATTRAKTIVES HAUSTÜR-VORDACH IN MÜNSTER



MODERNE ROLLÄDEN UND FENSTER

FOTOS: FECHTELKORD FENSTERTECHNIK

Fensterbeschläge zur Nachrüstung



FENSTER · TÜREN · GEBÄUDETECHNIK

Kompetente Sicherheitsberatung bei uns im Ausstellungszelt – mehr Infos unter:

www.fechtelkord-fenster technik.de

Mit Sicherheit!

Unser **Standard-Beschlag**: In von uns nachgerüsteten Fenstern sind **vier** einbruchshemmende Punkte bereits Standard (VdS-geprüft).



FECHTELKORD
Fenster technik

Am Woestekamp 6 · Rheda-Wiedenbrück · 052 42/4 66 12 · www.fechtelkord-fenster technik.de



Haustechnik, Heizung und Sanitär

- Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreanlagen
- Heizkesselauswechslung an einem Tag
- Reparatur- und Sanierungsarbeiten
- Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- Regenerative Energien
- 24-Stunden-Notdienst

0% Finanzierung

Bäder aus einer Hand zum Festpreis!

- Altersgerechte Badezimmer
- Neues Bad an alter Stelle
- Renovieren
- Sanieren
- Modernisieren



Verlsteffen Haustechnik GmbH

Heizung + Sanitär
Friedrichsdorfer Straße 42, 33335 Gütersloh
Telefon (052 41) 7 97 80, Telefax (052 41) 7 57 64
Mobil (01 72) 5 20 72 39 und (01 72) 5 20 72 40
www.verlsteffen-haustechnik.de

LEBENSTRAUM TRIFFT LEBENSRAUM



Wir sind Aussteller auf der Messe
Bauen, Wohnen, Renovieren
6.-8. Februar 2015 im A2-Forum
in Rheda-Wiedenbrück.

SPLIETKER
BAUGESELLSCHAFT MBH
100 JAHRE

www.splietker.de

Anzeige

30 JAHRE KOMPOTHERM

Die Auftragslage ist sehr gut, der Stammsitz wuchs um 6.000 Quadratmeter ...

Weiter auf dem Erfolgskurs befindet sich der Verler Haustürenhersteller Hartwig & Führer GmbH & Co KG. Das Unternehmen, das im Industriegebiet Sürenheide seinen Stammsitz hat und europaweit unter dem Markennamen »Kompotherm« bekannt ist, verzeichnete auch 2014 eine sehr gute Auftragslage, teilten die Geschäftsführer Oliver Führer und Diplomingenieur Christoph Segger mit. Es bleibe abzuwarten, ob das Spitzenjahr 2013 noch »übertrumpft« werden könne. An drei Standorten fertigt das 1984 von Heinrich Hartwig und Hans-Jürgen Führer gegründete Familienunternehmen mit 300 Mitarbeitern Haustüren, Haustürrfüllungen, Vordächer und Sprossenelemente aus Aluminium. Es sind Ergebnisse einer soliden Handwerksarbeit: in Sürenheide, wo sich der Stammsitz der Firma am Berensweg befindet, wurden dieses Jahr 6.000 Quadratmeter benachbarte Gewerbefläche erworben. Hier soll bis zum Jahreswechsel der erweiterte Fuhrpark eingerichtet werden.

Die Jubilarehrung des Verler Unternehmens Hartwig & Führer GmbH & Co. KG ist traditionell der Höhepunkt der Jahresabschlussfeier

FOTO: HARTWIG & FÜHRER

Anzeige



MUSTERHAUS

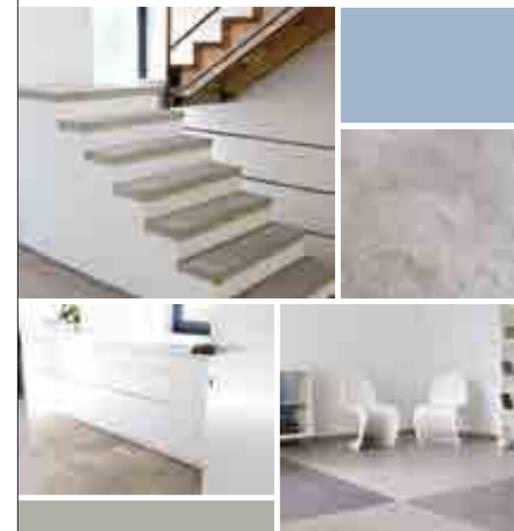
Das Splietker-Musterhaus in St. Vit bietet eine zeitgemäße Architektur mit Klinker- und Putzfassade, dunkler Dacheindeckung und anthrazitfarbenen Fenstern.

Der offen gehaltene, helle Koch-, Ess-, Wohnbereich gibt dem Splietker-Musterhaus in St. Vit Großzügigkeit und verschiedene Blickwinkel in den individuell angelegten Garten. Es handelt sich um ein zweigeschossiges Einfamilienhaus mit insgesamt 156 Quadratmetern Wohn- und Nutzfläche, Zeltdach, nicht unterkellert. Erdgeschoss: Eingangsbereich, Diele mit Gäste-WC, Treppe zum Obergeschoss offener Koch-, Ess- und Wohnbereich mit Zugang zur Terrasse nach Osten und in den Garten, Abstellraum unter der Treppe, Hausan-

schlussraum und Hauswirtschaftsraum mit Nebeneingang. Obergeschoss: Elternschlafzimmer mit Ankleide, zwei Kinderzimmer, Bad und Flurbereich, Treppe zum Dachgeschoss. Dachgeschoss: Studio, ein großer Raum. Bau-Ausführung: »Drei-Liter-Haus« (KfW 55). Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung, Lüftungsanlage ...

Besichtigung jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr, Stromberger Straße 140, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Ortsteil St. Vit

BE Böttcher Estriche
www.boettcher-estriche.de



Ihr Fußbodenprofi:

- Zement- und Fließestriche
- farbliche Sichtestriche
- farblich gebeizte Estrichböden
- geschliffene Estrichböden im Terrazzostil
- farbliche Zementspachtelböden
- Steinteppiche
- Oberbeschichtungen
- Industrieböden
- Fliesen und Bodenbeläge

Aussteller auf der Messe
»Bauen Wohnen Renovieren«
im A2 Forum, 6.-8. Februar
Stand Nr. 4.027

[tritt | fest]

exklusive Designfußböden

Gütersloher Straße 89 a
33415 Verl
Telefon (05246) 7091645
Mobil (0176) 23814244
E-Mail info@boettcher-estriche.de
www.boettcher-estriche.de

DAS DACH FITMACHEN

Das Isover-Dachmodernisierungs-Dämmsystem ist ein innovatives Paket, das für die perfekte Wärmedämmung von Steildächern entwickelt wurde. Es bietet zahlreiche Vorteile für private Bauherren, Handwerker, Planer, Architekten und den Handel.

Das neue Isover-Dachmodernisierungs-Dämmsystem ist ein innovatives Paket perfekt aufeinander abgestimmter Produkte, entwickelt für die perfekte Wärmedämmung von Steildächern. In bester Isover-Qualität sorgt es für umfassende Sicherheit: Es schützt zuverlässig gegen Wärmeverluste, Feuchteschäden, Lärm und Brandgefahr. Der große Vorteil bei der Dachmodernisierung von innen: Die außen liegende Konstruktion und die Dacheindeckung bleiben unangetastet, das Stellen eines Gerüsts ist somit unnötig, denn die Modernisierung beschränkt sich ausschließlich auf das Dachgeschoss. Und das mit einer überzeugenden Kosten-Nutzen-Bilanz. Für private Bauherren, Handwerker, Planer, Architekten und den Handel bietet Isover zahlreiche Vorteile, wenn kompromisslos besser gedämmt werden soll. Die Saint-Gobain Isover G+H AG gewann in der Kategorie »Dämmstoffe« den »Architects' Darling Award« 2014. Isover sicherte sich damit eine der begehrtesten Trophäen in Gold in diesem Wettbewerb der Heinze GmbH.



Anzeige

Das Isover-Dachmodernisierungs-Dämmsystem ist ein innovatives Paket perfekt abgestimmter Produkte

FOTO: ISOVER

Anzeige

PREIS-LEISTUNGSSIEGER

Ideal geeignet für Neubau oder Austausch ist das neue Garagen-Sektionaltor »Normstahl Smart 42« von Entrematic, das es sowohl in einer manuell zu öffnenden, als auch in einer automatischen Ausführung gibt. Es gilt als der Preis-Leistung-Sieger im neuen Portfolio des traditionsreichen Herstellers hochwertiger Garagentore. Vier Modellvarianten – Line, Style, Trend und Classic – sind mit den endbehandelten Oberflächen Brillant oder Woodgrain in vier strahlenden Standardfarben erhältlich. Bei Woodgrain stehen überdies zwei Dekore zur Wahl. Optional können in alle Normstahl Smart 42-Tore Motivfenster und Lichtbänder integriert werden. Für einen unkomplizierten Einbau sorgen 61 Standardgrößen. Ein neues, zargenintegriertes Zugfedersystem schafft eine niedrige Sturzsituation von nur 110 Millimetern und damit eine maximale Durchfahrts Höhe beim manuellen Tor. 42 Millimeter starke Paneele gewährleisten beste Wärmedämmung und hohe Stabilität.



Das Garagen-Sektionaltor »Normstahl Smart 42« gilt als Preis-Leistung-Sieger im Portfolio

Hauptsitz
Oststraße 188
33415 Verl
Telefon (0 52 07) 990-0

Standort Gütersloh
Hans-Böckler-Straße 25-27
33334 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 50 01-0

Standort Gütersloh
Berliner Straße 490
33334 Gütersloh-Avenwedde
Telefon (0 52 41) 96 90 30

Standort Harsewinkel
Franz-Claas-Straße 11
33428 Harsewinkel
Telefon (0 52 47) 92 39-0

Standort Bielefeld
Lübberbrede 10
33719 Bielefeld-Oldentrup
Telefon (05 21) 9 26 23-0

Die ganze Welt des Bauens – 5 x in Ihrer Nähe



Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

In die Energiefalle getappt?

Nicht mit uns – kompetente Beratung rund um das Thema Energiesparen



FENSTER



TÜREN



TORE

Ihre Ideen. Unsere Kompetenz

Ob Altbauanierung, Neubauten oder Objektbau – wir bieten Ihnen Lösungen und Produkte Made in Germany aus den Bereichen Fenster, Türen, Tore, Insektenschutz, Wintergärten und Sonnenschutz.

Altemeier Bauelemente berät, plant und gestaltet individuell nach Ihren Wünschen. Rufen Sie uns an.

Altemeier Bauelemente

Schalückstraße 54
33332 Gütersloh

Tel.: 05241/40 33 182
Fax: 05241/21 26 119

altemeier-bauelemente.de

FOTOS: NORMSTAHL/ENTREMATI

DAS PERFEKTE BAD

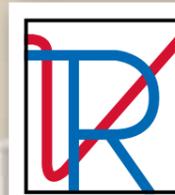
Die Einrichtung oder Renovierung eines Badezimmers ist in der Regel eine Herausforderung.

Die Auswahl der Ausstattung eines Badezimmers ist aufwändig und will gut durchdacht sein, damit das neue Bad alle funktionalen Ansprüche und individuellen Einrichtungswünsche seiner Nutzer erfüllt. Dazu müssen verschiedene Sanitärobjekte wie Waschtisch, WC oder Bidet zusammengestellt und Bade- und Duschwannen sowie Badmöbel passend dazu ausgewählt werden. Armaturen, Spiegel und Accessoires runden das Komplettbad ab. Villeroy & Boch bietet umfassende Badkollektionen an, bei denen alle Elemente in Design und Formensprache so aufeinander abgestimmt sind, dass sich damit stimmige Badeinrichtungen realisieren lassen. Hinzu kommen ergänzende Produkte, die sich harmonisch in die Gesamtästhetik einfügen und das Badezimmer komplettieren.

Mit der Badkollektion »Venticello« setzt Villeroy & Boch auf trendstarkes Design und stellt dabei die direkte Verbindung von Form und Funktion her: Die Schrankwaschtische wirken mit ihren sehr dünnen Kanten leicht und elegant, während die Beckentiefe von 120 Millimetern keine Kompromisse bei der Funktion eingeht. Damit keine Gestaltungswünsche offen bleiben, bietet Venticello eine große Auswahl an Waschtischen, darunter auch zwei asymmetrische Varianten mit großen Ablageflächen und ein filigraner Aufsatzwaschtisch in Halbeinbau-Optik. Zu allen Schrankwaschtischen und für den Aufsatzwaschtisch gibt es passende Unterschränke.



1 Badewanne »Squaro Edge 12« 2 Venticello-Kollektion in lichtgrau 3 Venticello-Kollektion in weiß 4 Aufsatzwaschtisch Venticello



Der neue Viessmann Vitotwin

Ein Kessel für Strom und Wärme.
Nachhaltig in eine umweltbewusste Zukunft.

Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist eine Alternative zu konventionellen Heizsystemen bei der Modernisierung. Gegenüber einem Gas-Heizkessel wird bei einem Mikro-KWK gleichzeitig Wärme und Strom für den Eigenbedarf produziert. Nicht genutzter Strom wird in das Netz des örtlichen Energieversorgers eingespeist und vergütet. Dank des integrierten Gas-Brennwertkessels ist das Viessmann Mikro-KWK-Gerät ein kompletter Wärmeversorger. Bei höherem Wärmebedarf übernimmt der Gas-Brennwertkessel die fehlen-



de Leistung. Um die beim Betrieb kontinuierlich erzeugte Wärme effizient zu nutzen, benötigt das System einen Pufferspeicher, der die erzeugte Wärme zwischenspeichert und die Erwärmung von Heiz- und Trinkwasser übernimmt. Es lohnt sich, seinen Strom beim Heizen selbst zu erzeugen. Das ist normalerweise üblich: Strom zukaufen, Wärme im Heizkessel erzeugen. Warum nicht beides selbst produzieren? Mit einer Heizung, die nicht nur Wärme sondern auch gleichzeitig Strom liefert. Bei der konventionellen Stromerzeugung in

zentralen Kraftwerken entsteht Wärme, die einfach als Abwärme verloren geht. Nur etwa 38 Prozent werden in Strom umgewandelt und an Sie verkauft. Im Klartext bedeutet das: Sie bezahlen für die kompletten 100 Prozent können aber nur 38 Prozent davon nutzen. Genau hier spielt das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung seine Pluspunkte aus. Die Mikro-KWK ist sozusagen ein dezentrales Kraftwerk, das genau dort Strom und Wärme produziert, wo sie auch unmittelbar verbraucht werden – bei Ihnen zu Hause. Die bei der Stromerzeugung anfallende Wärme wird fast zu 100 Prozent für die Heizung und Trinkwassererwärmung genutzt.

Wir machen auch Bäder – aus einer Hand und zum Festpreis!

ausstellung:
mo-fr: 9 - 12.30 + 14.30 - 18 uhr
sa: termine n. absprache

studio für bad & heizung
schöne bäder und wohlige wärme

p. stükerjürgen

www.bad~solar~heizung~klima.de

rietberg-varensell • basterweg 10 • telefon (052 44) 93 21 90

planung + beratung
kurze bauzeiten
fixtermin + festpreis

FOTOS: VILLEROY & BOCH

Heizung + Sanitär Verlsteffen Haustechnik GmbH

Friedrichsdorfer Straße 42, 33335 Gütersloh
Telefon (052 41) 7 97 80, Telefax (052 41) 7 57 64, Mobil (01 72) 5 20 72 39 und (01 72) 5 20 72 40

www.verlsteffen-haustechnik.de

HEIRATEN IN GÜTSEL

Die besten Hochzeitstipps aus Gütersloh und Umgebung – für den schönsten Tag des Lebens.

FOTO: KONRAD/BAK, FOTOLIA.COM

ANZEIGE



FÜR BEWEGENDE MOMENTE

Der exklusive Brautwagen von Knorr's Blumenkorb ist ein alter Citroën Traction Avant, Baujahr 1953, in Nachtblau mit viel Chrom – und mit Full-Service.



Der Citroën Traction Avant, Baujahr 1953, ist ein klassischer, exklusiver Brautwagen ...

Egal, ob die klassische, freche, romantische, extravagante oder die elegante Braut – Knorr's Blumenkorb steht für den »schönsten Tag im Leben« jedem Typ mit Rat und Tat zur Seite. Für die bewegendsten Momente im Leben steht ein Oldtimer mit komplettem Blumenschmuck zur Verfügung. Brautpaare werden mit Chauffeur, Lieblingsmusik und Sektbar in den Hafen der Ehe gesteuert! Ein wahrer Traumwagen, der durch seine Extralänge dem Brautpaar im Fond viel Platz bietet. Das Fahrzeug kann stundenweise oder als Rundum-Sorglos-Paket gebucht werden. Das Paket beinhaltet neben dem Chauffeurservice und einer Flasche eisgekühltem Sekt auch einen attraktiven Blumenschmuck aus riesigen Schleierkrautherzen und gilt für eine dreistündige Nutzung. Aufgrund der starken Nachfrage sollte der Citroën frühzeitig gebucht werden.

HOCHZEITSFLORISTIK

Für jeden Brauttyp werden nach individuellen Wünschen und Vorstellungen auch die ausgefallensten Brautsträuße gefertigt. Auch Anstecker für den Herrn, Ringkissen, Haarschmuck und Streukörbchen lassen sich nach dem eigenen Geschmack gestalten, sodass das Hochzeitsfest auch im floralen Bereich einzig-

artig wird. Kirchen-, Saal- und Tischdekorationen stimmen das Brautpaar und die Hochzeitsgäste erst so richtig auf diesen Tag ein und sollten keinesfalls vernachlässigt werden. Auch die taffeste Powerfrau wird bei den Vorbereitungen für ihr Fest leicht zum hektischen Nervenbündel. Um den Ausnahmezustand zu vermeiden nehmen Nicole Simonsmeier und ihre Mitarbeiterinnen den Kunden allen Stress mit den blumigen Fragen ab: »Wir liefern, Sie genießen und feiern feste Ihr Fest«, so die erfahrene und kreative Floristin, »bitte vereinbaren Sie telefonisch einen unverbindlichen Beratungstermin«.

Knorr's Blumenkorb, Neuenkirchener Straße 49, 33332 Gütersloh, Telefon (05241) 5 97 32, weitere Infos unter www.knorrs-blumenkorb.de



Der Unfall ist natürlich nur gestellt ...

Knorr's Blumenkorb

*Nichts bewegt Sie,
wie Knorr's Citroën ...*



*... für die
bewegendsten
Momente des Lebens!*

Gutschein

Bei Buchung des Brautwagenpaketes schenken wir Ihnen den Standesamtsstrauß*

*maximal im Wert von 35 Euro gegen Vorlage dieses Gutscheins



Knorr's Blumenkorb
Neuenkirchener Straße 49
33332 Gütersloh
Telefon (05241) 5 97 32
www.knorrs-blumenkorb.de



Verliebt,
verlobt,
verheiratet ...



Über
1.000 Ringe
warten
auf Sie



Europa-Schmuck
SCHÖNES IN GOLD & SILBER

Gütersloh, Spiekerstraße 8, © 1 45 78
www.europa-schmuck.de

HEIRATEN

Wie, wo, was?

Standesamt

Trauzimmer

Seit 2003 finden die Trauungen in Gütersloh ausschließlich in der alten Villa an der Kirchstraße 21 statt. Die einzige Ausnahmemöglichkeit besteht, wenn es einmal im Jahr heißt: »Standesamt on Tour«. Im Rahmen dieses Mottos werden die Trauungszeremonien an einem speziellen Ort – immer wieder wechselnd – durchgeführt.

Kosten

Für eine standesamtliche Trauung in Gütersloh muss mit einem Minimum von 80 Euro gerechnet werden. Bei Auslandsbeteiligung betragen die Minimalkosten wegen der besonders zu beachtenden ausländischen gesetzlichen Vorschriften rund 120 Euro. Dazu kommen die Gebühren für die Dokumente, die bei der Eheschließung ausgehändigt werden. Für Trauungen außerhalb der Öffnungszeiten (freitags nachmittags und samstags vormittags) werden zusätzliche Kosten von 66 Euro erhoben.

Termine

Eheschließungen finden grundsätzlich am Donnerstag Vormittag, freitags vormittags und nachmittags statt. Jeweils am ersten und dritten Samstag im Monat wird auch am Samstagvormittag getraut. Der Termin kann allerdings erst fest verabredet werden, wenn die Eheschließung persönlich angemeldet wurde.

Anmeldung

Die Anmeldung der Eheschließung erfolgt nur nach vorheriger telefonischer oder mündlicher Terminvereinbarung im Rathaus, Berliner Straße 70, Erdgeschoss. Für eine Eheschließung ist die persönliche Anmeldung beider Partner beim Standesamt des Wohnsitzes notwendig. Ist einer oder sind beide verhindert, muss vorab eine Vollmachtserklärung ausgefüllt werden – Formulare sind im Standesamt erhältlich. Neben der Terminvereinbarung wird auch die formale Ehefähigkeit der beiden Heiratswilligen geprüft. Die Anmeldung der Eheschließung ist per Gesetz sechs Monate gültig.

Unterlagen

Welche Unterlagen zur Anmeldung der Eheschließung mitgebracht werden müssen, ist individuell verschieden und hängt von den Gegebenheiten ab. Einfach ist es nur, wenn beide Verlobte deutsche Staatsangehörige, volljährig sind und noch nie verheiratet waren, der alleinige Wohnsitz in Gütersloh ist und beide in Gütersloh geboren worden sind. Dann müssen sie nur entweder einen gültigen Reisepass oder Personalausweis vorlegen. Weitere Informationen für die Anmeldung gibt es im Internet.

Namensführung

Das deutsche Ehenamensrecht ist sehr liberal. Jeder kann in der Ehe seinen Namen weiterführen oder beide einen gemeinsamen Ehenamen bestimmen. Die Ehenamensbestimmung kann bei der Eheschließung und zu jedem beliebigen späteren Zeitpunkt während der Ehe erfolgen. Zum Ehenamen kann der Name des Mannes oder der Frau erklärt werden und ist dann – solange die Ehe besteht – jedoch unwiderruflich. Ebenso kann derjenige, dessen Name nicht Ehename wird, einen Doppelnamen führen, indem er seinen Namen dem Ehenamen voranstellt oder hinzufügt.

Praktische Tipps

Das Brautpaar und die Hochzeitsgesellschaft sollten spätestens 15 Minuten vor dem Termin erscheinen. Das ist sehr wichtig, um für alle Hochzeitsgesellschaften einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Die eigentliche Zeremonie dauert zwischen 15 und 20 Minuten. Es können Trauringe mitgebracht werden, um sie sich gegenseitig aufzustecken. Dazu besteht jedoch keine Pflicht. Parken kann das Brautpaar und die Hochzeitsgäste gegenüber dem Standesamt in der Tiefgarage Kirchstraße. Der Weg zur Martin-Luther-Kirche (Christian-Heyden-Weg) und dessen Zufahrt müssen in jedem Fall frei bleiben. Ein Glas Sekt oder ein anderes Getränk auf das Glück gehören meistens dazu. Die Getränke und Gläser müssen mitgebracht werden.

ANZEIGE



Die historische Deele auf dem Meierhof Rassfeld – ein ideales Ambiente für Hochzeitsfeiern ...

HISTORISCHES AMBIENTE

Wer aus seiner Feier ein einzigartiges Erlebnis machen möchte, findet auf der historischen Deele des Meierhofs Rassfeld ein genussvolles Ambiente.

Verborgen hinter mächtigen Eichen eröffnet sich den Gästen inmitten der Natur ein Kleinod westfälischer Baukunst. Dabei liegt der Meierhof Rassfeld nur zwei Kilometer in nördlicher Richtung vom Gütersloher Stadtzentrum entfernt. Ganz individuell und nach den eigenen Wünschen wird die Deele liebevoll hergerichtet und bietet bis zu 120 Personen Platz. Mit Erfahrung und individuellem Service

sorgt das Team dafür, dass nichts dem Zufall überlassen bleibt. In einem persönlichen Gespräch werden alle Details für ein rund um gelungenes Fest besprochen. Der Empfang der Gäste wird bei gutem Wetter im eingerichteten Bereich vor der historischen Fassade gestaltet. Oder wie wäre es bei schönem Sommerwetter mit einem romantischen Empfang am Hofteich? In einem persönlichen Planungsgespräch wird ein Fest-Konzept entwickelt. Sei es der Tischplan, ein Dekorationsvorschlag oder die richtige Getränkeauswahl. Und spätestens bei der Auswahl des Festmenüs macht sich die Nähe zum Erzeuger bemerkbar. Die empfohlenen Party-Servicebetriebe bedienen sich der Landspezialitäten vom Meierhof. Der Meierhof Rassfeld bietet den außergewöhnlichen Rahmen. Bei der Planung und Realisierung steht das Team mit seiner Erfahrung gern zur Seite. Und übrigens, auf der historischen Deele ist immer Saison. Sei es die gemütliche Feier im Winter oder ein Sommerfest mit dem vollen Genuss des historischen Gesamtambientes.



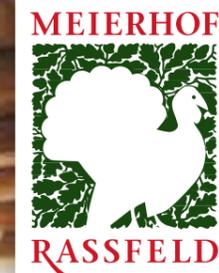
HOCHZEITS-
EMPFANG AM TEICH
DES MEIERHOFES



DIE PARTY-
DEELE AUF DEM
MEIERHOF

Meierhof Rassfeld, Meier-zu-Rassfeld-Weg, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 33 72 80, Hofladen Di–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr, weitere Infos unter www.meierhof.de

FOTOS: MEIERHOF RASSFELD



Traumhaft,
romantisch,
historisch

Empfang

Das ländliche Ambiente des Meierhofs Rassfeld lädt ein zum Empfang am Hofteich oder unter den alten Eichen.

Festlich Essen

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit einem köstlichen und haus eigenem Menü, vor Ort zubereitet und serviert.

Ausgelassen Feiern

Bis in den frühen Morgen feiern und ein unvergessliches Fest erleben – wir bieten Ihnen den Rahmen dazu.

MEIERHOF RASSFELD

Landspezialitäten GmbH & Co. KG
Meier-zu-Rassfeld-Weg, 33330 Gütersloh
Telefon (052 41) 33 72-80
Öffnungszeiten Hofladen
Di–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr
www.meierhof.de

BEST OF SHOES

Neben dem Brautkleid sind die Schuhe die zweitwichtigsten Kleidungsstücke einer Braut. Gut, dass die Hochzeit schon die nächste Möglichkeit bietet, ein neues Paar zu kaufen – die Auswahl ist groß!



Kleiner Absatz ...

Es geht am Hochzeitstag auch für die Schuhe nicht nur ums gute Aussehen, sondern auch um die Feier- und Tanztauglichkeit. Bräute, die gerne auf sicherem Boden stehen, schwören auf den kleinen Absatz. Diese Schuhe sind komfortabel zu tragen und dabei auch noch schön ...



Hoher Absatz ...

Keine Frage – gefährlich hohe Stöckelschuhe machen Frauenbeine ganz schön sexy. Frauen, die das also tragen können – nur zu! Für die Braut gibt es sie von der luftigen Riemchen-Sandalette bis zur geschlossenen Form.



Vorne offen ...

Sehr elegant und wunderbar ladylike, geradezu divenhaft: Schuhe mit freiem Zeh. Passen hervorragend zu glamourösen Auftritten mit entsprechend großem oder elegantem Brautkleid.



Ganz geschlossen ...

Die geschlossene Form ist der Brautschuh-Klassiker. Die Trendsetter geben sich aber nicht mehr unbedingt mit der ganz unverschörkelten Variante zufrieden: Faltendrapierungen und Samtschleife, Steppnähte und Zierbordüren sind auch zu bekommen.



Hinten offen ...

Fersenfrei heißt die Wahl für alle Bräute, die ein exklusives Schuhdesign vorne mit einem Touch von femininer Raffinesse hinten verbinden wollen. Diese Looks verstehen sich darauf: mit Schleifen- oder Blütenapplikationen ganz zauberhaft.



Rundum offen ...

Die sommerleichten Gute-Laune-Begleiter für einen stimmungsvollen Tag: Riemchen-Sandalen für den sonnigsten Augenblick im Leben. Je nach Design verspielt oder anspruchsvoll und immer sexy, mondän und elegant. Ein gelungener Auftritt.

HOCHZEITSTANZ

Vom klassischen Walzer bis hin zum individuellem Beat – alles ist in der Gütersloher Tanzschule Stüwe-Weissenberg möglich. Ab sofort werden wieder neue Kurse angeboten, darunter auch Paarkurse und Hochzeitskurse.

Die Hochzeitstorte ist angeschnitten, die Reden sind gehalten und jetzt geht es darum die Tanzfläche zu eröffnen. Dies ist die Aufgabe des Brautpaares. Der Hochzeitstanz ist traditionell der klassische Wiener Walzer, getanzt nach den Klängen von Andre Rieu oder modern wie auf dem Song »Hijo de la luna«. Aber auch andere Tänze, wie der Langsame Walzer, die Rumba oder der Foxtrott sind möglich. Oft hat das Hochzeitspaar einen eigenen, für das Paar ganz besonderen Lieblingssong mit besonderer Bedeutung, der dann »vertanzt« wird.

Immer beliebter werden auch ganz spezielle Eröffnungstänze. Hierbei werden speziell gemixte Musikstücke mal klassisch oder mal lustig choreographiert. Der Hochzeitstanz gehört einfach dazu und sollte ebenfalls gut und frühzeitig geplant werden. Für alle Fälle hilft Ihnen hier die Tanzschule Stüwe-Weissenberg. Im Hochzeitstanzkurs werden die Grundsätze der wichtigsten Tänze für den großen Tag unterrichtet. Dabei wird nicht nur der klassische Walzer, sondern auch der Langsame Walzer, Foxtrott und Discofox eingeübt. Somit ist der Tanzkurs auch für die Brauteltern, Trauzeugen, Freunde und Verwandte interessant. Nach einem absolvierten Tanzkurs bei Stüwe-Weissenberg kann man sich sicher und souverän den ganzen Abend auf dem Tanzparkett bewegen.

Soll es individuell werden, können Privatstunden oder Sonderkurse gebucht werden. Die Tanzlehrer von Stüwe-Weissenberg sind hier wahre Spezialisten. Sie können für jeden den persönlichen Hochzeitstanz kreieren – dabei vermitteln sie nicht nur die Tanzschritte, sondern geben auch Tipps für die Musikauswahl und für den Ablauf der Eröffnungszeremonie. Oft werden die Brauteltern und Trauzeugen eingebunden. Die Wünsche des Brautpaares ste-

hen dabei natürlich im Mittelpunkt: »Natürlich können Sie auch gern im Tanz und Gesellschaftshaus Stüwe-Weissenberg Ihre Hochzeit feiern«, sagt Helga Stüwe.

Im Herbst 1919 hatte Bernhard Greweling in der Broker Mühle mit dem Tanzunterricht begonnen. Heute gewährleisten die Qualitätsmerkmale ADTV, »CreaDance« und Zumba verlässliche Unterrichtsqualität bei ständiger Weiterentwicklung. Durch regelmäßigen Austausch mit anderen ADTV-Tanzlehrern und Tanzlehrerinnen sowie auf Fortbildungen der Verbände bleibt das Team der Tanzschule Stüwe-Weissenberg immer auf dem neuesten Stand: »Bei uns lernen Sie bereits seit vielen Jahren das Tanzen auf leichte und unterhaltende Art mit der bei der Tanzschule Stüwe-Weissenberg erfolgreich eingesetzten ADTV- und »CreaDance«-Unterrichtsmethodik. Denn genial ist das Einfache!«

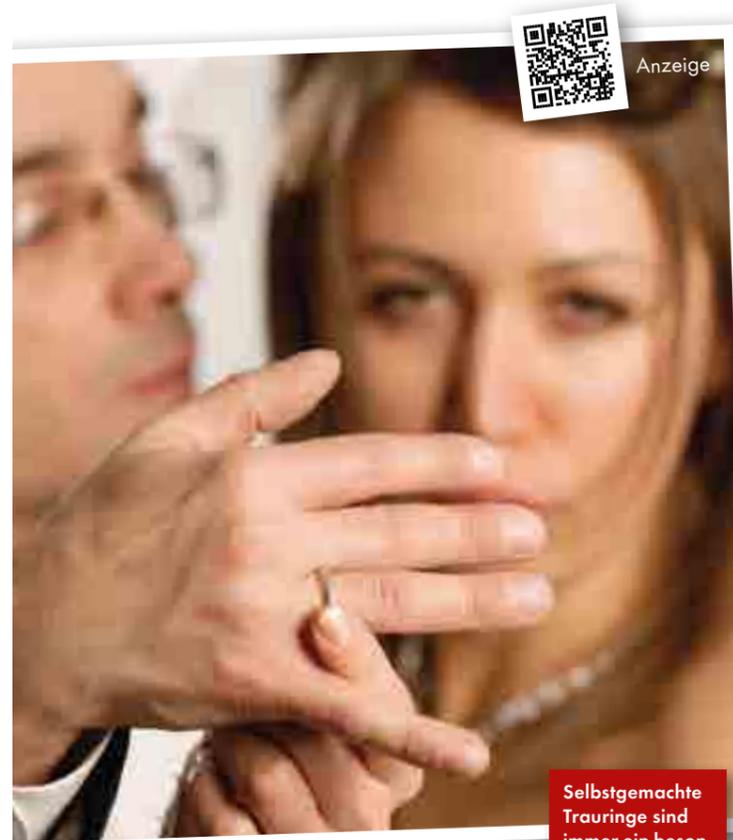
Tanzschule Stüwe-Weissenberg,
Kirchstraße 22, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 18 15, Telefax (052 41) 2340050, E-Mail info@stuewe-weissenberg.de, weitere Informationen unter www.stuewe-weissenberg.de



Helga und »Finchen« Stüwe vor der Tanzschule Stüwe-Weissenberg



FOTOS: ILLUSADRES.COM, CHRISTIAN SCHROETER



Anzeige

Selbstgemachte Trauringe sind immer ein besonderes Erlebnis ...

TRAURINGE SELBER MACHEN

Die Paderborner Goldschmiedemeisterin Tanja Nitsche bietet seit mittlerweile zehn Jahren Trauringkurse für Brautpaare an.



TANJA NITSCHKE
IN IHRER PADERBORNER
GOLDSCHMIEDE

Seit zehn Jahren können Brautpaare nun schon ihr Glück selbst in die Hand nehmen und ihre Ringe in der Werkstatt von Goldschmiedemeisterin Tanja Nitsche selber schmieden. Passend zum zehnjährigen Jubiläum wurde die Werkstatt frisch renoviert. Die Paderbornerin war die Erste, die dieses Erlebnis nach Ostwestfalen-Lippe brachte und hat inzwischen mehreren hundert Paaren

zu ihren Traumringen verholfen. Inzwischen kommen Brautpaare aus ganz Deutschland, um unter Tanja Nitsches Anleitung Ringe zu schmieden. In den eintägigen Kursen, die meist samstags stattfinden, können die Ringe aus Gelb-, Rosé-, Rot- oder Weißgold, Platin oder Palladium gefertigt werden. Auch Material- beziehungsweise Farbkombinationen sind möglich, und durch die Verwendung einer neuen Technik können einfarbige, fugenlose Ringe gefertigt werden. Wem die Kurse so viel Spaß gemacht haben, dass er gerne wiederkommen möchte, kann im Anschluss einen Goldschmiedekurs belegen. Ein selbst gefertigtes Collier zum ersten Hochzeitstag ist sicher eine tolle Überraschung ...

Tanja Nitsche, Goldschmiedemeisterin, Kirchhofstraße 39, 33102 Paderborn, Telefon (052 51) 1 80 58 68, weitere Informationen im Internet



Trauringe-selber-machen.de



Seit 10 Jahren auf Trauringkurse spezialisiert.

Jeder Ring ein Unikat!

Gelingen garantiert.

Ein einzigartiges, unvergessliches Erlebnis.



Tanja Nitsche
Goldschmiedemeisterin

33102 Paderborn
Telefon (052 51) 1 80 58 68

Blumen für Ihren schönsten Tag!

Blumen Hagenlücke

Schillerweg 11, 33335 Gütersloh
Telefon (052 09) 32 19
www.blumen-hagenlueke.de

HOCHZEITSTIPPS

FÜRBITTEN
BEI DER
HOCHZEIT

Bei einer kirchlichen Hochzeit sind Fürbitten unverzichtbar. Es gibt sie eigentlich bei jedem Gottesdienst – üblicherweise wird damit für die Armen und Bedürftigen gebetet, beispielsweise können Fürbitten Opfern von Naturkatastrophen gewidmet werden. Bei einer Hochzeit hingegen sollten die Fürbitten alleine dem Brautpaar gelten. Vorgetragen werden die Fürbitten von der versammelten Gemeinde. Viele finden es schöner, wenn Personen, die dem Brautpaar besonders nahe stehen, einige dieser Fürbitten vortragen und die Gemeinde diese dann nachspricht. Es ist aber auch möglich, dass der Pfarrer selbst die Fürbitten vorbringt, diese aber von Verwandten und Freunden des Brautpaares geschrieben werden. Besonders schön ist es, wenn die Fürbitten von den Trauzeugen vorgebracht werden. Schließlich stehen diese dem Brautpaar besonders nahe und sollten diesem ihre Wünsche mit auf den Weg geben können ...

Fürbitten bei kirchlichen Hochzeiten sollen dem Brautpaar die besten Wünsche mit auf den Weg geben



FOTO: GINGERDÖVE, SICHU



BLEIBEN SIE
FEUER UND FLAMME.

Hochzeiten sind ein glückliches Ereignis. Das Begleichen der Rechnung sollte es ebenfalls sein. Gästezimmer ab 69 Euro.

Holiday Inn Express Gütersloh
Buchen Sie jetzt unter Telefon (05241) 1793-0
oder besuchen Sie www.hiex-guetersloh.de



BLEIBEN
SIE ECHT.



FOTO: AMANDA CAROLINE COUTURE

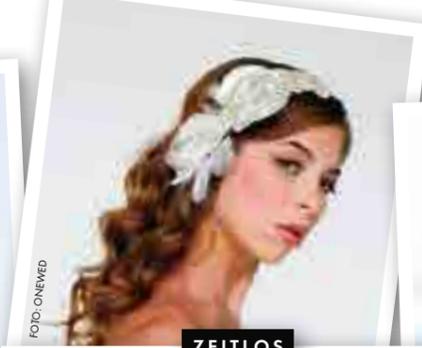


FOTO: ONREWD

ZEITLOS

KOPFSCHMUCK

1. Prinzessin für einen Tag mit einer exklusiven Perlen-Tiara, 2. Die lockere Lockenfrisur zielt ein raffiniertes Haarband mit neckischen Federn, 3. Romantischer Look mit eleganter Prinzessinnen-Tiara, 4. Barocker Look mit Spitzenband für die kleine Brautjungfer, 5. Extravaganter Look mit weißem Haarband und »Riesendutt«, 6. Zarter Schleier für den klassischen und dezenten Look der Braut



FOTO: JAVIER LABRANTZAR



FOTO: NOVA D'ART



FOTO: WEISE



FOTO: PRONOVAS

„Schluss jetzt mit unserer wilden Ehe“, sagt Barbara „und Mama freut sich, wenn das ‚Lotterleben‘ endlich aufhört“, fügt Michael hinzu:



WIR HEIRATEN

Wenn auch bei Ihnen eines Tages (oder Nachts) dieser Entschluss feststeht, kommen Sie zu uns. Wir drucken Ihre Hochzeitskarten, damit Nachbarn und Freunde von Ihrem Entschluss informiert werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DRUCKEREI
ZUM STICKLING

GmbH

Beraten · Gestalten · Drucken

Avenwedder Straße 72 · 33335 Gütersloh
Telefon 052 41/97 77-0 · Fax 052 41/97 77-20
mail@zumstickling-druck.de · www.zumstickling-druck.de





Tanzen
lernen für
jedes Alter!

Neue Kurse ab sofort!

Paarkurse, Hochzeitskurse,
Tanz-Singles, Jugendkurse,
Hip Hop, Kinder,
Seniorenkurse,
Zumba, Fitness- und
Gesundheitskurse mit
Petra Tielking

Kinderkarneval am
9. Februar um 15 Uhr

Privatkurse in
Freundeskreisen

Günstiges Parken im Parkhaus der Tanz-
schule, Einfahrt Parkhaus Kirchstraße

Geschenkgutscheine jederzeit erhältlich!
Online-Anmeldungen jederzeit möglich!
Fordern Sie kostenlos unseren Prospekt an!

stüwe crea dance
Tanzschule
weissenberg

Tanzschule Stüwe-Weissenberg
Kirchstraße 22 · 33330 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 18 15
Telefax (0 52 41) 2 34 00 50
info@stuewe-weissenberg.de
www.stuewe-weissenberg.de

ANZEIGE

VALENTINSTAG

Vorbestellungen für den Valentinstag am Samstag,
14. Februar, werden wie immer gerne entgegengenommen,
so das Team von Knorr's Blumenkorb ...

Der heilige Valentin war der Le-
gende nach ein christlicher Mär-
tyrer, der im dritten Jahrhundert
nach unserer Zeitrechnung leb-
te, und auch Trauungen durchgeführt ha-
ben soll. Den Liebenden, die sich an ihn
wandten, soll er außerdem Trost und Rat
in Partnerschaftskrisen gespendet und ih-
nen stets eine Blume aus seinem Garten
als Geschenk mit auf den Weg gegeben
haben. Am Valentinstag werden vor al-
lem klassische rote Rosen als Zeichen für
die Liebe verschenkt – und natürlich alles
rund ums Herz. Knorr's Blumenkorb steht
den Gütersloher Kundinnen und Kunden
zu diesem schönen Anlass wie immer mit
Rat und Tat zur Seite, und bietet neben ei-
ner großen Auswahl an Rosen viele an-
dere beliebte Schnittblumen und Topfblu-
men sowie Accessoires zum Valentins-
tag an: »Selbstverständlich können wir Ih-
re Liebste oder Ihren Liebsten auch mit
einem gelieferten Blumengruß überra-



AM SAMSTAG,
14. FEBRUAR, IST WIEDER
VALENTINSTAG

schen. Vorbestellungen werden wie im-
mer gerne entgegengenommen«, so das
Team vom Blumenkorb.

**Knorr's Blumenkorb, Neuenkirche-
ner Straße 49, 33332 Gütersloh, Tele-
fon (052 41) 5 97 32, Valentinstag,
14. Februar, 8.30–18 Uhr geöffnet**

FOTO: KNORR'S BLUMENKORB

GUTSCHEIN!

GEGEN VORLAGE DIESER
SEITE ERHALTEN SIE AM
VALENTINSTAG 15 PROZENT
RABATT AUF JEDEN
BLUMENSTRAUSS
AB 25 EURO
(NUR EIN GUTSCHEIN
PRO PERSON)

Kleider.

für besondere Anlässe

chic aDRESSe
Abend-, Braut-, Cocktail-
und Hofstaatmode
☎ (01 71) 8 60 44 11
www.chicadresse.de



ANZEIGE

HEIRATEN IM RESTAURANT AMADÉ

In den geschmackvoll eingerichteten
Räumlichkeiten von Siewekes Restaurant
»Amadé« in Avenwedde gibt es Platz für
72 Gäste, inklusive einem Kaminzimmer
für 20 Personen. Gruppen ab 20 Perso-
nen werden auf Anfrage auch außerhalb
der Öffnungszeiten betreut. Für Hoch-
zeitsfeiern, Silberhochzeiten und Goldene
Hochzeiten steht der Saal zur Verfügung,
der für Gesellschaften von 30 bis 100 Per-
sonen geeignet ist. Die erstklassige Küche
des Amadé macht den schönsten Tag im
Leben für alle Hochzeitsgäste zu einem
ganz besonderen Erlebnis.

Amadé
SIEWEKE'S RESTAURANT

Amadé, Siewekes Restaurant, Sundern-
straße 218, 33335 Gütersloh, Telefon
(052 41) 1 40 17, weitere Infos online un-
ter www.amade-restaurant.de



FOTOS: CHRISTIAN SCHRÖTER, NICOLA REHAGE





Das Ja-Wort im Gütersloher Standesamt – eine traumhafte Zeremonie in romantischem Ambiente ...



TRAUMHAFTE TRAUZEREMONIEN

Wer sich in dem Haus Kirchstraße 21 trauen lässt, trifft eine gute Wahl. Der Blick in den Garten lässt aber auch im Winter romantische Stimmung aufkommen.

Hiraten in eleganter Harmonie und stilvoller Umgebung: Wer sich in dem Haus Kirchstraße 21 trauen lässt, trifft eine hervorragende Wahl. Der Blick in den Garten des Hauses lässt auch im Winter romantische Stimmung aufkommen. Und nach der Trauung bleibt noch genügend Raum und Zeit für einen Umtrunk im Foyer. Donnerstags, freitags und zweimal im Monat auch samstags wird hier getraut. Schöne Aussichten also für diejenigen, die den schönsten Tag im Leben mit Familie und Freunden begehen wollen.

Die Hochzeitsgesellschaften gelangen an der Kirchstraße von einem Seiteneingang aus zunächst in das nach der englischen Partnerstadt benannte »Broxtowe-Zimmer«, das als Empfangs- und Wartezimmer dient und auch über einen behindertengerechten Eingang verfügt. Aus diesem Raum gelangen die Gesellschaften dann ins eigentliche Trauzimmer, in dem die Zeremonie stattfindet. Nach der Trauung tritt das Paar aus der alten doppelflügeligen Tür nach draußen ins Foyer. Für Hochzeitsfotografen, da waren sich die Mitar-

beiter des Standesamts von vornherein sicher, ist dieser Hintergrund zu einem äußerst beliebten Fotomotiv geworden. Das neue Trauzimmer selbst ist, obwohl in der alten Villa untergebracht, modern ausgestattet. Hier überwiegen die Farben Zartgelb und Orange-rot. »Wir haben ganz bewusst auf den Kontrast »altes Haus – modernes Mobiliar« gesetzt«, sagt Standesamtsleiterin Irmgard Mußmann. Besondere Details wie der wunderbare Blick aus dem Trauzimmer in den schönen Garten, den auch das Parkhotel nutzt, stützen das klare Planungskonzept. Jedem architektonischen Bestandteil in der Kirchstraße bleibt so seine eigene Bedeutung gewiss.

EIN TRAUZIMMER MIT GESCHICHTE

Es war das Wohnhaus einer im wahrsten Sinne gut betuchten Unternehmerfamilie, die den großbürgerlichen Lebensstil ihrer Zeit pflegte. Es war und ist das repräsentative Empfangsgebäude der Stadt Gütersloh und seit 2004 geben sich hier glückliche Paare das Ja-Wort. Das Haus an der Kirchstraße



FOTOS: SUSANNE CLEMENS, GFR

fällt schon von außen auf im Stadtbild durch seine für die Region eher außergewöhnliche Schieferfassade. 1819 kaufte der aus Wuppertal stammende Kaufmann und Tuchgroßhändler Johann Wilhelm Bartels (1782 bis 1851) das Haus, dessen Baujahr unbekannt und das in einem Steuerverzeichnis von 1783 zum ersten mal erwähnt ist. Er ließ es mit der für das Bergische Land typischen Schieferfassade verkleiden und erweiterte den Garten. Sein Sohn, der die Geschäfte des Vaters weiterführte, konnte hier 1852 einen berühmten Gast beherbergen: Preußens König Friedrich Wilhelm IV. übernachtete hier, als er zur Grundsteinlegung für das Evangelisch-Stiftische Gymnasium in Gütersloh weilte. Bedeutende Aus- und Umbauten nahm der Enkel Friedrich Wilhelm Bartels (1892 bis 1944) 1927 vor. Zur Gartenseite erfolgte ein EBzimmeranbau mit Wintergarten und der Einbau eines neuen Treppenhauses. 1976 wurde das ehemalige Patrizierhaus unter Denkmalschutz gestellt. 1978 erwarb es die Stadt Gütersloh. Seit 1981 hat das Kultursekretariat NRW Räume im Obergeschoss.

ANZEIGE



DAS TRAUMZIEL: MALEDIVEN

Die Reiseagentur Wittenstein empfiehlt die Malediven, ein Inselstaat im Indischen Ozean, als Traumziel für Hochzeitsreisen.

Wer an einen Urlaub auf den Malediven denkt, der träumt von weißen feinen Sandstränden, einem türkisgrün leuchtendem Meer und einer unberührten Natur. Eine Traumwelt inmitten des Indischen Ozeans. Die Malediven sind für eine Hochzeitsreise das ideale Reiseziel. Schon der Flug auf die Inselgruppe der Malediven begeistert mit einer farbenfrohen Kulisse. Die Malediven setzen sich aus 19 Atollen und rund 1.200 Inseln zusammen – einzigartig auf der Welt. Zwischen den aus Kalkstein bestehenden Inseln befindet sich nur eines – kristallklares, türkisfarbenes Meer. Die Traumstrände werden von Kokospalmen überragt, die sogar auf eigens angelegten Plantagen gezüchtet werden. Dazu kommen weitere exotische Blumen und Gewächse, sowie eine faszinierende Tierwelt ...



EINE TRAUMWELT MITTEN IM INDISCHEN OZEAN GELEGEN



PALMEN UND KRISTALLKLARES MEERWASSER



DIE MALEDIVEN SIND EIN TRAUMZIEL FÜR REISELUSTIGE

FOTOS: HOWALBASE



TUI TRAVELStar

Wir feiern Geburtstag – TUI TRAVELStar wird 15!



Großer Fotowettbewerb mit Weltenbummler Louis: Fotografieren Sie unser Maskottchen im Urlaub und laden Sie Ihr schönstes Foto online hoch. **Hauptgewinn:** Eine Traumreise auf die Malediven inklusive Flug für zwei Personen ins Sensimar Maafushivaru. Holen Sie sich Ihren Reisebegleiter Louis in unserem Reisebüro ab! Weitere Infos unter www.wittenstein-reisen.de oder bei uns im Reisebüro.

TUI TRAVELStar Reiseagentur Wittenstein GmbH
Neuenkirchener Straße 52, 33332 Gütersloh
Telefon (05241) 95926, Telefax (05241) 58632
www.wittenstein-reisen.de
www.facebook.com/reiseagentur.wittenstein

„SEID EURES GLÜCKES SCHMIED!“

TRAURING-SCHMIEDEKURSE



Klaus Rünger
die goldschmiede

Friedrichstraße 1 | am Dreiecksplatz
33330 Gütersloh | Telefon: 236981

www.klaus-ruenger.de



JUBILÄUMSBUFFET »A«

Hochzeitsuppe mit Markklößchen und Gemüse (am Tisch serviert), Tomate-Mozzarella mit Basilikum-Pesto, Landschinken an Melonenspalten, saisonales Salatbuffet mit Dressings zur Wahl, Putenbrustfilet mit Honig-Senf-Sauce, Jungschweine-Medaillons in grüner Pfeffersauce, Spaghetti-Rucola mit getrockneten Tomaten, feines Gemüse vom Markt mit gebräunter Butter, Rosmarinkartoffeln, Tagliatelle, Creme von dunkler Schokolade mit Schlagrahm, Bayerische Creme mit Himbeermark, Variation von frischen Früchten, Getränke-Empfang mit Prosecco, Prosecco-Aperol, Prosecco-Orangensaft, Orangensaft; Grauburgunder, Weißwein Dornfelder, Rotwein, Gütersloher Pilsener hell und dunkel, König-Ludwig-Weizenbier, Softdrinks, Ramazzotti, Obstler, Saure Kirsche, zur späten Stunde Kaffeebuffet, Pauschale gültig von 18 bis 3 Uhr ab 80 Personen, Kinder bis fünf Jahren frei, von fünf bis zwölf Jahren 25,- Euro pro Kind

pro Person **60,- Euro**

Der große Saal des Gütersloher Brauhauses mit einer individuellen Tischdekoration für eine Hochzeit



ANZEIGE
FEIERN IM BRAUHAUS
DIE EMPFEHLUNG VON MARIA UND WILFRIED KARENFORT

HOCHZEITSFEIERN

Für Hochzeitsfeiern von 50 bis zu 220 Personen bietet das Gütersloher Brauhaus, das in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert, im großen Saal den richtigen Rahmen und eine hervorragende Küche ...



»Gönnen Sie sich und Ihren Gästen etwas Besonderes! Nach einem Brand im Jahre 1996 wurde unser Brauhaus mit Saal komplett neu gestaltet. Wir bieten Ihnen verschiedene Räumlichkeiten für gesellschaftliche Zusammenkünfte von 50 bis zu 220 Personen, zum Beispiel für besondere Events.«

Man soll die Feste bekanntermaßen feiern, wie sie fallen. Das gilt natürlich besonders für Hochzeitsfeiern. Das Gütersloher Brauhaus bietet dafür den richtigen Rahmen – für Feiern von 50 bis zu 220 Personen. Die Ausstattung und die Dekoration des großen Saals kann individuell abgestimmt werden und auch ein DJ-Stand samt Tanzfläche wird auf Wunsch arrangiert. Maria und Wilfried Karenfort können auf jahrelange Erfahrung zurückblicken, um aus der Hochzeit ein traumhaftes Fest zu machen ...

»Um Ihren Tag so perfekt wie möglich zu gestalten, können wir Ihre individuellen Wünsche in unsere Hochzeitspauschalen einfließen lassen. So können wir bei einem persönlichen Gespräch Ihr Essen und Ihre Getränke berücksichtigen und kalkulieren. Grundsätzlich fassen wir alle Absprachen zusammen und unterbreiten Ihnen ein für Sie passendes Angebot«, so Wilfried Karenfort. Die Pauschalangebote umfassen einen Aperitif, Buffet, Softgetränke und Biere, Digestif, Raummiete und Endreinigung, Buffetausschilderung, Stuhlhussen und Bedienung bis 3 Uhr. Darüber hinaus sind Extraleistungen wie Getränkeabrechnung nach Verzehr, Menükarten, Mitternachts-Snacks oder Kaffeespezialitäten möglich.

Da Liebe bekanntlich durch den Magen geht, steht natürlich auch die erstklassige Küche des Gütersloher Brauhauses im Vordergrund der Hochzeitsplanung. Durch die langjährige Erfahrung berät das Team die Gastgeber bei der Zusammenstellung erstklassiger Hochzeitsmenüs, arrangiert auf Wunsch eine individuelle Tischdekoration samt



MARIA UND WILFRIED KARENFORT VORM BRAUKESSEL

FOTOS: CHRISTIAN SCHROTER

Blumenschmuck und arbeitet auch mit Ballondekorationen. Parkplätze für die Gäste gibt es im direkten Umfeld reichlich und in der warmen Jahreszeit kann auch unter freiem Himmel im idyllischen Biergarten gefeiert werden – ideal beispielsweise auch für Sektempfänge ...

Gütersloher Brauhaus, Unter den Ulmen 9, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 2 51 66, Telefax 2 47 93, Mo-So ab 17 Uhr, So 11-14.30 Uhr, weitere Informationen unter www.guetersloher-brauhaus.de

ZWEI ABSCHLÜSSE

Das Reckenberg-Berufskolleg bietet einen Bildungsgang zum staatlich geprüfte Assistentin beziehungsweise zum staatlich geprüften Assistenten für Ernährung und Versorgung.

Es gibt einen neuen Bildungsgang am Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück: »Seit dem letzten Jahr bieten wir jungen Erwachsenen die Möglichkeit, Schule und Ausbildung miteinander zu verbinden. Was heißt das? Sie erhalten bei uns eine attraktive, zweijährige, schulische Berufsausbildung in verschiedensten Bereichen wie zum Beispiel Gastronomie, Hotel oder Catering. Das Besondere: Zusätzlich können Sie parallel Ihre Fachoberschulreife erwerben. Wenn Sie Ihren Hauptschulabschluss erreicht haben, sind Sie herzlich willkommen! Was erwartet Sie? Neben dem schulischen Alltag erlangen Sie über unterschiedliche Praktika wie zum Beispiel im Service, im Housekeeping oder in der Küche, vielfältige Einblicke in zukünftige Tätigkeitsfelder und verbessern somit ihre weiteren Berufschancen. Schlagen Sie zwei Fliegen mit einer Klappe! Kommen Sie zu unserer Informationsveranstaltung zum Bildungsgang«, so Nicole Schwindeler, Bildungsgangleiterin am Reckenberg-Berufskolleg.



Das Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück veranstaltet eine Infoveranstaltung zum Bildungsgang »Staatlich geprüfte Assistentin beziehungsweise staatlich geprüfter Assistent für Ernährung und Versorgung« ...

FOTO: RECKENBERG-BK

Mittwoch, 28. Januar, 19 Uhr, Aula am Reckenberg-Berufskolleg, Am Sandberg 21, 33378 Rheda-Wiedenbrück, www.reckenberg-berufskolleg.de



Anzeige

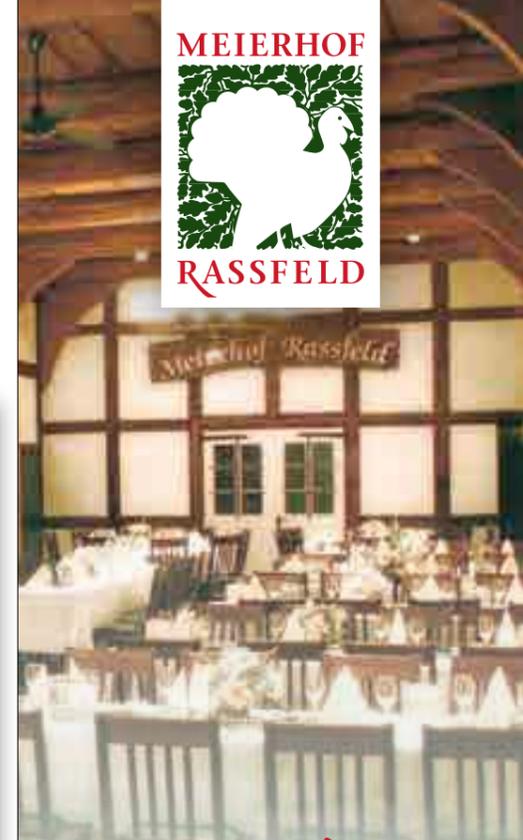
Jacques'

WEIN DES MONATS

Der Weintipp im Januar ist der Ventenac Cuvée Jules 2011. Der mittelkräftige Rotwein ist eine Cuvée aus Syrah, Cabernet Franc, Merlot, Grenache, Cabernet Sauvignon mit einem Alkoholgehalt von 14 Volumenprozent. 1973 entschied sich Alain Maurel, Winzer zu werden, und erwarb mit der Hilfe seines Vaters die Weinberge in Ventenac. Nicht viele Winzer können sich rühmen, ihre Trauben von Rebflächen zu beziehen, wo Herkunft und Weingut den identischen Namen führen. Bei Château Ventenac, das im gleichnamigen Dorf zehn Kilometer nordwestlich von Carcasonne liegt, ist dies der Fall. Alain befasst sich am liebsten mit der Rotweinerzeugung und hat seinem Enkel bereits ein Denkmal in Form der Cuvée »Jules« gesetzt. Eine Zeichnung, die den kleinen Jules darstellt, ziert das Etikett der roten Cuvée, die der Winzer anlässlich des 40. Jubiläums für Jacques' Weindepot kreierte. Die 0,75-Liter-Flasche kostet 7,50 Euro (Grundpreis: zehn Euro je Liter).

Jacques' Wein-Depot, Tobias Hagmann, Vossenstraße 4, 33332 Gütersloh, Telefon (052 41) 9 94 98 36, Telefax (052 41) 9 94 97 45, Di-Do 14-20 Uhr, Fr 13-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr, jeden ersten Freitag im Monat bis 21 Uhr, weitere Informationen online im Internet unter www.jacques.de

FOTO: JACQUES.DE



Traumhaft, romantisch, historisch

Empfang

Das ländliche Ambiente lädt ein zum Empfang am Hofteich oder unter den alten Eichen.

Festlich Essen

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit einem Hochzeitsmenü von unserem Küchenmeister Klaus Masjosthusmann.

Ausgelassen Feiern

Bis in den frühen Morgen feiern und ein unvergessliches Fest erleben, wir bieten Ihnen den Rahmen dazu.

MEIERHOF RASSFELD

Landspezialitäten GmbH & Co. KG
Meier-zu-Rassfeld-Weg, 33330 Gütersloh
Telefon (052 41) 33 72-80
Öffnungszeiten Hofladen
Di-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr
www.meierhof.de



Die Ärzte Ingo Walhorn, Chefarzt Prof. Dr. Axel von Bierbrauer zu Brenstein, Levan Djeiranachvili und Dr. Andreas Happel

BRONCHOSKOPIE

Ein gestochen scharfer Blick in Lunge – neue Endoskopie für die Lungenheilkunde am Klinikum Gütersloh

Während der Patient in Narkose liegt, machen sich Chefarzt Prof. Dr. Axel von Bierbrauer zu Brenstein und sein Team ein Bild von der Lunge. Mit der so genannten Bronchoskopie wird das Atemorgan gespiegelt. Veränderungen am Gewebe bekommen die Ärzte direkt von der eingeführten Kamera auf den Bildschirm gesendet. In den neuen

Räumen der pneumologischen Endoskopie am Klinikum Gütersloh sind alle modernen diagnostischen Verfahren möglich. Die Klinik für Innere Medizin III war im April 2013 neu geschaffen worden. Seitdem hat sich ein leistungsstarkes Team um Chefarzt Prof. von Bierbrauer entwickelt. Dr. Andreas Happel ist im Oktober dieses Jahres als neuer Oberarzt hinzugekommen.

EHRENAMT



Hospiz- und Palliativverein

HELPER GESUCHT

Der Hospiz- und Palliativverein Gütersloh sucht zum Frühjahr 2015 zwei bis drei ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die Lust haben, durchschnittlich einmal wöchentlich ein bis zwei Stunden anfallende Arbeiten im Garten des Hospizes an der Hochstraße 19 in Gütersloh zu erledigen. Um die Betreuung und Begleitung Schwerkranker und Sterbender zu verbessern, wurde der Verein 1991 als »Verein zur Förderung des Hospizes am Städtischen Krankenhaus Gütersloh« gegründet. Nach einer Vorbereitungszeit von fünf Jahren und durch das erhebliche finanzielle Engagement des Vereins konnte im Dezember 1996 die Palliativstation am Städtischen Krankenhaus ihre Arbeit aufnehmen. Rasch kamen neue Aufgabenbereiche für die Vereinsarbeit hinzu. Der ehrenamtliche Hospizdienst betreut seit 1998 schwerkranke und sterbende Menschen zu Hause und in verschiedenen Einrichtungen. Durch Hospizkurse werden die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihre Aufgaben im Verein vorbereitet und durch hauptamtliche Koordinatorinnen in der Begleitung unterstützt. Im Jahre 2009 konnte das stationäre Hospiz – mit Herz und Hand – in der Hochstraße eröffnet werden. »Bei der ganzheitlichen Betreuung unserer Gäste und ihrer Angehörigen geht es nicht um die Verlängerung oder Verkürzung des Lebens, sondern darum, Leiden zu lindern und Lebensqualität zu bewahren, um so ein »Leben im Sterben« zu ermöglichen.«

Ansprechpartnerin ist Andrea Clever, Telefon (052 41) 7 08 90 22, E-Mail hospiz-clever@gmx.de, Hospiz- und Palliativverein Gütersloh e. V., Hochstraße 19, 33330 Gütersloh, weitere Infos unter www.hospiz-und-palliativmedizin.de

極



SCHULE FÜR
TAI CHI CHUAN

Nächste Schnupperstunde
Dienstag, 3. Februar, 18-19 Uhr

Tai Chi Chuan Gütersloh
Schule Angela Spannhake
Mobil (0175) 5963956
E-Mail taichi@taichi-guetersloh.de
www.taichi-guetersloh.de

Kay Spannhake
Facharzt für Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie



»Als Alternative zu herausnehmbarem Zahnersatz verhindern Zahnimplantate Rückbildungen des Kieferknochens und bieten ästhetische und funktionelle Vorteile«



Kay Spannhake
Facharzt für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie
Carl-Bertelsmann-Straße 71, 33332 Gütersloh
Telefon (052 41) 1 69 16, Telefax (052 41) 1 69 17
www.implant-center-gt.de

FOTOS: KLINIKUM GÜTERSLOH

ISSELHORSTER NACHT

Am Freitag, 30. Januar, findet im Vorraum der Turnhalle Isselhorst, Haller Straße 171, der Infoabend zum Vorbereitungsprogramm »In 100 Tagen fit« zur 17. Isselhorster Nacht statt, der aktive Trainingsauftakt ist am 7. Februar.

Die Veranstaltergemeinschaft sowie das Trainerteam erwarten ein volles Haus am Infoabend und hoffen auf viele Teilnehmer beim Trainingsbeginn der Vorbereitung zur Isselhorster Nacht 2015. Lloyd Whittaker und Eva Kromminga-Rösler werden ihr Trainingsprogramm für Laufanfänger und Wiedereinsteiger am Infoabend vorstellen und das viermonatige Programm leiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten einen informativen und interessanten Abend. Bereits zugesagt hat Dr. Andreas Elsner, Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie, Sportmedizin und Mannschaftsarzt des Fußball-Drittligisten Arminia Bielefeld sowie der Damenmannschaft des FSV Gütersloh. Dr. Elsner wird aus seinem Fachbereich über medizinische Gesichtspunkte zum Laufsport berichten und steht den Besuchern anschließend für individuelle Fragen zur Verfügung.

Eine Woche später, am 7. Februar um 15 Uhr, startet der aktive Teil des Vorbereitungsprogramms am Autohaus Brinker. Trainiert wird an 15 Samstagen in unterschiedlichen Leistungsgruppen. Läuferische Erfahrung oder Kondition sind für den Einstieg nicht notwendig und werden im Zuge des Trainings bei regelmäßiger

Teilnahme automatisch aufgebaut. Voraussetzung für das Lauftraining sind Gesundheit, entsprechende Laufschuhe und dem Wetter angepasste Sportkleidung.

Alle Beteiligten können zusätzlich an den öffentlichen Lauftreffs jeden Dienstag und Donnerstag, jeweils um 19 Uhr, ab dem Autohaus Brinker, mittrainieren. Die Kosten für das Vorbereitungsprogramm betragen für Erwachsene 30 Euro und für Jugendliche 20 Euro. Darin enthalten ist die Startgebühr sowie die Verpflegung mit Getränken nach jeder Laufein-

heit an allen Samstagen. Mit jeder Anmeldung kann gleichzeitig ein Betrag an die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe gespendet werden. Aufgrund des großen Andrangs wird die Teilnehmerzahl auf 150 Personen beschränkt.

Freitag, 30. Januar, 19.30 Uhr, Turnhalle Isselhorst, Haller Straße 171, Trainingsauftakt am 7. Februar, Erwachsene: 30 Euro, Jugendliche: 20 Euro, weitere Infos unter www.isselhorster-nacht.de



LLOYD WHITTAKER
UND EVA KROMMINGA-
RÖSLER REFERIEREN

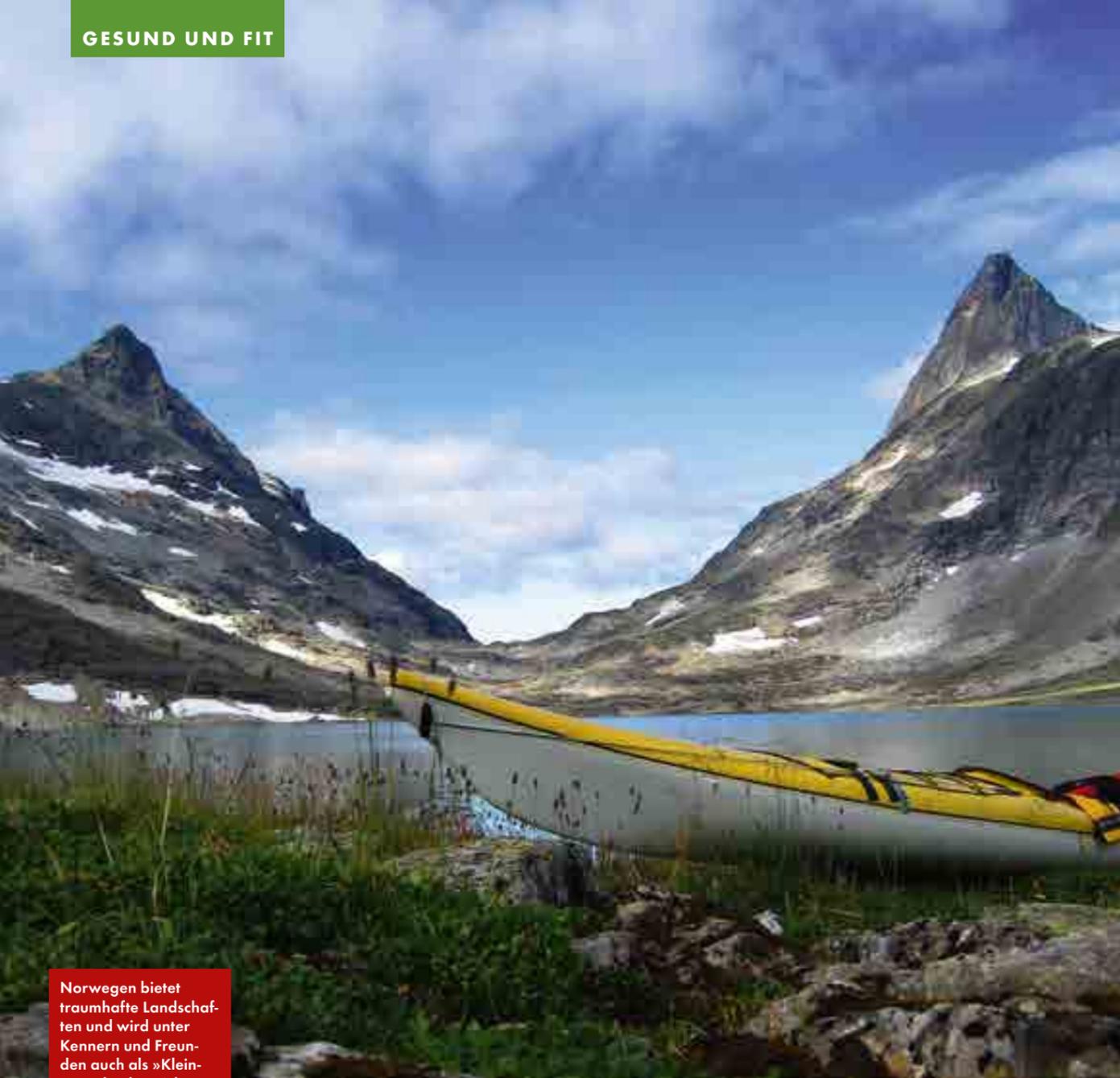


DR. ANDREAS
ELSNER



Spektakulärer Start der Inline-Skaterinnen und Skater bei der »Isselhorster Nacht« 2007

FOTOS: ISSELHORSTER NACHT



Norwegen bietet traumhafte Landschaften und wird unter Kennern und Freunden auch als »Klein-Kanada« bezeichnet

FOTO: BATEIKING, SIX-HU

REISECLUB



Gütersloher Turnverein 1879

FAHRT NACH NORWEGEN

Der Gütersloher Turnverein unternimmt mit dem »ReiseClub« in der Zeit vom 18. bis zum 27. Juni eine Fahrt nach Norwegen. Auf der zehntägigen Fahrt wird das Land von Süd nach Nord in einem modernen Fernreisebus der Komfortklasse durchquert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Norwegen mit allen seinen landschaftlich reizvollen sowie seinen historischen und modernen Facetten kennen. Auf der ganzen Reise ist eine deutsche Reiseleitung dabei. Die Unterbringung mit Halbpension erfolgt in guten Drei- und Vier-Sterne-Hotels. Die Teilnehmer erreichen Oslo mit einer Fähre der Colorline ab Kiel, fahren nach einer ausgiebigen Besichtigung der norwegischen Hauptstadt weiter über Lillehammer nach Trondheim. Von dort geht es nach Kristiansund zurück an die Atlantikküste und dann weiter über die spektakuläre, 20 Kilometer lange Atlantikstraße zur »Rosenstadt« Molde und nach Alesund, bevor in Sognedal dann das Ende des mit 110 Kilometern längsten Fjords – des Sognefjords – erreicht wird. Über Laerdal und Fläm geht es nach Bergen. Stavanger und Kristiansand sind die letzten Stationen in Norwegen, bevor die Reisegruppe mit der Fähre nach Hirtshals in Dänemark übersetzt. Nach einer Zwischenstation in Skagen geht es durch Dänemark zurück nach Gütersloh. Neben Stadtführungen ergänzen Besichtigungen das Reiseprogramm.

Anmeldungen nimmt das Büro des Gütersloher Turnvereins 1879 unter Telefon (05241) 36736 entgegen, hier gibt es auch weitere, ausführliche Informationen zur Reise, www.guetersloher-turnverein.de



1. TRX-Training kräftigt die Bein- und Rückenmuskeln 2. TRX-Training trainiert die Gesäß- und Beinmuskulatur 3. TRX-Training stärkt die schrägen Bauchmuskeln und trainiert die Armmuskeln 4. TRX-Training kräftigt die Beinmuskulatur 5. Das Team von »aktiv am park« an der Hochstraße 44: Janine Brüggemann, Ines Hecker, Nina Witt und Claudia Plehn



Lebensqualität!
Werden Sie aktiv mit TRX-Training.



FOTOS: AKTIV AM PARK



Anzeige

KEINERLEI BESCHWERDEN MEHR MIT TRX

Das TRX-Training ermöglicht es Nina Witt und ihrem Team, neue Trainingsreize zu setzen und noch bessere Erfolge beim Pilates- und Fitnesstraining zu erzielen. »Kaum ein anderes Trainingsgerät schafft es, den Körper mit identischen Übungen derart effektiv und auf hohem Niveau ganzheitlich zu trainieren«, sagt Witt, Inhaberin und zertifizierte TRX-Trainerin. TRX ist ein hocheffektives Ganzkörper-Workout, bei dem das eigene Körpergewicht als Trainingswiderstand genutzt wird. Über eine Vielzahl an Muskelgruppen muss der Körper während des Trainings eine Grundspannung aufrecht erhalten. Die Rumpfmuskulatur ist Basis für Stabilität, Balance sowie kraftvolle und zugleich gesunde Bewegungen. Sie reguliert die Flexibilität im Körper und beeinflusst die gesamte Koordination und Leistungsfähigkeit. Eine schwache Rumpfmuskulatur ist einer der Hauptgründe für Rückenschmerzen. Beim TRX-Training werden alltagsnahe und sportartspezifische Bewegungsmuster trainiert. Durch das dreidimensionale Training werden die Muskeln nie isoliert beansprucht. Das verbessert das inter- und intramuskuläre Zusammenspiel und steigert die Effektivität dieser Trainingsform. Jedes individuelle Trainingsziel kann durch das TRX-Training realisiert werden, egal ob Gewichtsreduktion, Muskelaufbau, Konditionsverbesserung, Bekämpfung und Vermeidung von Rückenschmerzen, Aufbau- oder Stärkung des Rumpfes. Ebenso können Sportler auf allen Fitnesslevels mit dem TRX-Training Erfolge erzielen. Vom Reha-Patienten über den Fittesseinsteiger und Freizeitsportler bis hin zum Leistungssportler kann für jeden das passende Workout durchgeführt werden. Vor allem Golf- und Tennisspieler profitieren von der Trainingsmethode. »Im Pilates- und Sportstudio »aktiv am park« können Sie in Einzelbetreuung trainieren oder sich an dem Kursprogramm mit maximal sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmern anschließen. Auf jeden Fall werden Sie von ausgebildeten Trainern individuell betreut. Für alle, die ihr Hobby zum Beruf machen möchten: »aktiv am park« bildet zur Pilates-Trainerin oder zum Pilates-Trainer aus. Nina Witt und ihr Team stehen Ihnen als kompetenter Ansprechpartner zur Seite.«



aktivampark
PILATES FITNESS WOHLGEFÜHL

Aktiv am Park, Nina Witt,
Hochstraße 44, 33332 Gütersloh,
Telefon (05241) 9983732, Infos
unter www.aktiv-am-park.de

FABIA KOMBI

Der neue Škoda Fabia Combi ist der erfolgreichste Kombi seiner Klasse und setzt auch im Modelljahr 2015 Maßstäbe bei Funktion, Technik und Form – einfach fabelhaft!

GROSSES ŠKODA-BUFFET
MIT DEM NEUEN FABIA KOMBI
AM SAMSTAG, 24. JANUAR,
VON 10 BIS 17 UHR IM
AUTOHAUS BRINKER

Mit dem neuen Škoda Fabia Combi setzt der tschechische Automobilhersteller Škoda ein starkes Ausrufezeichen im noch jungen Autojahr 2015. Nur wenige Wochen nach dem Debüt der Škoda Fabia Kurzheckversion zündet die Marke damit die nächste Stufe ihrer laufenden Modelloffensive. In der dritten Generation setzt der ŠKODA Fabia Combi erneut Maßstäbe in Sachen Platzangebot. Neu ist sein Design mit einer ausdrucksstarken, emotionalen Formensprache. Hinzu kommt modernste Fahrzeugtechnik auf MQB-Basis des Volkswagen Konzerns. Dazu zählen innovative Sicherheits-, Komfort- und Infotainmentsysteme aus höheren Fahrzeugklas-

sen oder die komplett neue Motorentechnologie mit EU-6-gerechten Emissionswerten. Ein Highlight: Mit der Funktion Mirror-Link™ (sobald herstellereitig verfügbar auch über Apple CarPlay und Android Auto) und dem SmartGate-System kann das Fahrzeug mit dem Smartphone vernetzt werden. »Der neue Škoda Fabia Combi bietet die ideale Kombination aus Raum, Funktion, Technik und Emotion«, sagt der Škoda-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. h. c. Winfried Vahland. »Ein modernes, frisches Automobil, das mit dem besten Platzangebot im Kleinwagen-Kombi-Segment beste Škoda-Markenwerte verkörpert und die gestiegenen Anforderungen an Connectivity und Individualisierung umfänglich er-

füllt«, so Prof. Dr. Vahland. Mit der Neuaufgabe will der tschechische Hersteller den Erfolg seines beliebten Multitalents weiter ausbauen. Seit dem Jahr 2000 ist der Kleinwagen-fester Bestandteil der Škoda-Modellpalette. Bis heute lieferte Škoda mehr als 1,1 Millionen Škoda Fabia Combi an Kunden aus. Damit ist der Škoda Fabia Combi das meistverkaufte Modell seiner Klasse. Seit seiner Einführung steht das Fahrzeug für alle guten Škoda-Qualitäten: viel Platz bei kompakten Außenmaßen, viele praktische Lösungen, geringer Verbrauch, ausgereifte Technik und ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis. Diese Kombination macht ihn zum Bestseller in seiner Klasse.



Funktionale Armaturen



Viel Platz im Fond

ŠKODA FABIA COMBI 1,0 L MPI
MOTOR: Ein-Liter-Dreizylinder
GETRIEBE: Fünfgang-Schaltgetriebe
LEISTUNG: 75 PS
TOPSPEED: 175 km/h
VERBRAUCH: 4,8 l/100 km (kombiniert)
PREIS: ab 13.090,- Euro

FOTOS: ŠKODA



Opel Astra OPC mit speziellen Front- und Heckstoßfängern und optimiertem Dachspoiler



15 JAHRE OPC

Besonders sportliche Fahrzeuge tragen das Kürzel OPC. Vor 15 Jahren erblickte das erste Modell aus dem Leistungszentrum das Licht der Autowelt.

Unter dem OPC-Dach bündelt Opel seit 15 Jahren das Know-how für die Motorsport-Einsätze mit der Entwicklung von Leistungssportlern für den Straßeneinsatz. Dadurch findet ein reger Techniktransfer zwischen der Motorsport-Welt und der Serienfertigung statt. »Dank des ›Opel Performance Centers‹ können wir unserer lei-

stungshungrigen Klientel Fahrzeuge anbieten, die sich durch ihre Dynamik und sportliche Optik deutlich von den Großserienmodellen unterscheiden – ohne Einschränkungen für den Einsatz im Alltag. Unsere OPC-Modelle stehen dabei für absolute Sportlichkeit und pure Passion«, beschreibt Dr. Karl-Thomas Neumann diese sportliche Philosophie.

»Ein OPC-Modell muss auf den ersten Blick unverwechselbar als solches erkennbar sein«, beschreibt Opel-Designchef Mark Adams die typische Handschrift, welche das Outfit der OPC-Varianten ausmacht. So lässt der aktuelle Astra OPC bereits optisch seine motorischen Muskeln spielen: Speziell gestaltete Front- und Heckstoßfänger, Seitenschürzen, ein aerodynamisch optimierter Dachspoiler und zwei Auspuffrohre in Trapezform sorgen für den spezifischen OPC-Auftritt. Darüber hinaus gestalteten die Designer beim Insignia OPC die voluminösen Lufteinlässe in Säbelzahn-Optik. Damit folgen die OPC-Modelle der Vorgabe von Mark Adams: »Jedes Detail und jede Linie muss die Kraft und Leistung des Fahrzeugs nach außen tragen.«

DIE NEUE BASIS FÜR DEN MOTORSPORT: OPC STATT GSI

Mit dem Generationswechsel vom Astra F zum Astra G 1998 hatte der Opel-Bestseller zwar an Qualität, Effizienz und Innenraum gewonnen, doch, so erinnert sich Opel-Motorsport-Urgestein und OPC-Mitinitiator Volker Strycek: »Die Motorsporttauglichkeit ließ damals stark zu wünschen übrig. Da keine GSI-Version auf dem Plan stand, fehlte ein konkurrenzfähiger Antrieb ebenso, wie ein entsprechendes Fahrwerk. Also setzten wir uns zusammen – schließlich entwickelten und erprobten wir in nur einem Jahr unser Erstlingswerk: den Opel Astra OPC 1«. Zahlreiche weitere Opel-Sportler sollten diesem sportlichen Wagen folgen, die nach zahlreichen, bemerkenswerten Rundenrekorden auf dem Nürburgring zum Teil direkt von der Rennstrecke auf die Straße fuhren. Aktuelle sportliche Speerspitze aus der OPC-Schmiede ist der 325 PS starke Insignia OPC. Mit 280 PS rangiert der Astra OPC nur knapp dahinter.

DIE OPC-MODELLE VON OPEL



ASTRA OPC



ASTRA OPC



CORSA OPC



INSIGNIA OPC

FOTOS: OPEL

Plakette fällig?

Wir prüfen alles – vom Moped bis zum 40-Tonner

- Als GTÜ-Vertragspartner bieten wir
- ▶ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO mit integrierter Abgasuntersuchung
 - ▶ Änderungsabnahmen gemäß § 19.3 StVZO
 - ▶ Oldtimeruntersuchungen gemäß § 23 StVZO H-Kennzeichen



- Als Sachverständige bieten wir
- ▶ Schadengutachten
 - ▶ Fahrzeugbewertung
 - ▶ Prüfen von Flüssiggasanlagen an Campingfahrzeugen.



PGZ Prüf- und Gutachtenzentrum, Nikolaus-Otto-Str. 3, 33335 Gütersloh, Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Tel.: 05241 7049130, Fax 7049132, www.pg-zentrum.de.



KFZ-NEWS 2015

2015 kommen auf Gütsels Autofahrerinnen und Autofahrer Änderungen zu. Einige bringen Vorteile mit sich – andere aber auch nicht.

Autofahrerinnen und Autofahrer müssen sich 2015 auf einige Änderungen gefasst machen. Über eine zentrale Internetseite beim Kraftfahrt-Bundesamt oder die Portale der Zulassungsbehörden der Länder können Fahrzeuge ab Januar diesen Jahres direkt von zu Hause aus abgemeldet werden. Voraussetzung ist der neue Personalausweis zur Online-Identifizierung. Außerdem brauchen Nutzer eine neue Generation von Fahrzeugschein und Stempelplakette auf dem Kennzeichen.

Wer in eine andere Stadt oder auch in ein anderes Bundesland zieht, kann seit dem 1. Januar das alte Kennzeichen am Fahrzeug lassen. Das gilt auch nach einem Halterwechsel: Beim Verkauf eines Fahrzeugs in einen anderen Zulassungsbezirk muss der neue Halter das Kennzeichen nicht tauschen. Die Regeln für die Vergabe von Kurzzeitkennzeichen werden allerdings verschärft. Bislang gab es die für fünf Tage geltende gelb-weiße Überführungsnummer auch für Fahrzeuge ohne gültige Hauptuntersuchung – damit ist ab dem 1. April endgültig Schluss.

Grundsätzlich darf man den Überholvorgang außerorts mit der Lichtlupe ankündigen. Zu nahes Auffahren und Lichthupen – zum Beispiel auf der Autobahn – kann dann aber als Nötigung gelten. Seit Anfang Januar müssen alle EU-Staaten damit begonnen haben, die Infrastruktur für ein automatisches Notrufsystem in Autos zu schaffen, und bis Ende 2017 fertig sein. Das gibt eine EU-Richt-

linie vor. Einige Hersteller bieten Notrufsysteme schon jetzt an. Sie setzen nach einem schweren Unfall automatisch einen Notruf ab, übermitteln Standortdaten, Unfallzeitpunkt und andere wichtige Informationen an die nächste Rettungsstelle und bauen eine direkte Sprachverbindung ins Auto auf.

Wer über die Anschaffung eines neuen Elektroautos nachdenkt, entscheidet sich am besten bis zum 31. Dezember. Alle Elektroautos, die bis dahin erstmals zugelassen werden, sind ab dem Tag der Erstzulassung für zehn Jahre von der KFZ-Steuer befreit. Vom 1. Januar kommenden Jahres an wird nur noch eine Steuerbefreiung für fünf Jahre gewährt.

Nach dem Willen des Gesetzgebers soll es bald Sonderrechte für Elektroautos geben. Dazu hat das Bundeskabinett das Elektromobilitätsgesetz verabschiedet, das Anfang Februar in Kraft treten soll. Die Zustimmung durch Bundesrat und das Parlament ist laut Michael Niedermeier zu erwarten. Das EmoG mache es möglich, Parkplätze an Ladestationen für E-Autos zu reservieren, Parkgebühren zu vergünstigen oder zu erlassen und das Befahren von Busspuren zu erlauben.

Die Benzin- und Dieselmotoren aller Neuwagen müssen ab dem 1. September die strengere Abgasnorm Euro 6 erfüllen. Für Benziner bringt sie keine Änderungen bei den Schadstoffwerten, für Diesel schon: Die Selbstzünder dürfen pro Kilometer nur noch 80 statt bisher 180 Milligramm Stickoxyde ausstoßen.



FOTOS: CREWEI, SIC-HU

Auch in diesem Jahr gibt es wieder zahlreiche Neuerungen für die Autofahrerinnen und Autofahrer



Individueller Service in Ihrer Nähe



Mischok Team

KFZ-Meisterbetrieb
Marienstraße 30, 33333 Gütersloh
Telefon (052 41) 2 9933
www.auto-mischok-team.de

ANZEIGE



FOTO: WALKENHORSTGRUPPE

**FLOHMARKT
»RUND UMS KIND«
AM 11. JANUAR**

Walkenhorst
**RIESIGER
ANDRANG BEIM
FLOHMARKT**

Hunderte Schnäppchenjäger stürmten beim privaten Indoor-Flohmarkt »Rund ums Kind« am Sonntag, 11. Januar, das Autohaus Dammstraße, die Renault-Filiale der Walkenhorst-Gruppe in Gütersloh. Damit der Flohmarkt trocken und warm im Autohaus stattfinden konnte, wurden vorher alle Autos rausgefahren. An mehr als 80 verschiedenen Verkaufsständen mit Spielzeug, Kinderkleidung, Büchern, Buggys & Co. war großer Andrang. Am Ende des Tages gab es bei den Besucherinnen und Besuchern des Flohmarkts viele zufriedene Gesichter in der Dammstraße: Die Besucherinnen und Besucher freuten sich über tolle Errungenschaften für den Nachwuchs. Die Flohmarktverkäufer freuten sich über die guten Einnahmen und dass sie wesentlich weniger wieder mit nach Hause nehmen mussten, als sie frühmorgens ausgepackt hatten. Doch die größte Freude herrschte beim Team vom Autohaus Dammstraße mit Filialleiter Remo Wegner: 1.257 Euro konnten die Mitarbeiter durch die Standgebühren sowie Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Waffeln, belegten Brötchen und Würstchenverkauf für den guten Zweck einsammeln und an die Gütersloher Tafel übergeben: »Das wird nun zur Neujahrstradition bei uns in der Dammstraße«, so Carsten Sprick, Verkäufer im Autohaus Dammstraße. Viele fragten schon nach dem nächsten Termin und wollten am liebsten schon gleich einen Stand reservieren. Seit 60 Jahren steht der Name Walkenhorst für automobiler Leidenschaft: »Als Full-Service-Dienstleister bieten wir in neun Autohäusern alles, was Sie sich rund um Ihre persönliche Mobilität wünschen: Vom kostenlosen Hol- und Bring-Dienst beim Werkstatttermin, feste Service-Preiszusagen über die individuelle Konfiguration Ihres Wunschautos und preiswerte Gebrauchtwagen mit Garantie.«



Miktat Altuntas bei der Spotlackierung einer defekten Stoßstange

**LACK- UND
DELLENDOKTOR**

Die Spotreparatur von Lackschäden und der Dellen-doktor sind eine willkommene und hochwertige Alternative zu den teuren herkömmlichen Reparaturen ...

Kleinere Lackschäden und Dellen lassen sich schnell und kostengünstig beim Lack- und Dellen-doktor reparieren. Die Qualität der Ergebnisse steht den herkömmlichen Verfahren in nichts nach, ist aber im direkten Vergleich deutlich schneller und erheblich preiswerter. Der KFZ-Meisterbetrieb Altuntas bietet auch die Reparatur von Dellen und kleineren Lackschäden an. In speziellen Lehrgängen hat sich das Personal für diese Techniken qualifiziert. Im Vergleich zu konventionellen Reparaturmethoden sind die Ergebnisse mindestens gleichwertig, lassen sich aber in wesentlich kürzerer Zeit und deutlich preiswerter realisieren. Auch der TÜV und vereidigte KFZ-Sachverständige haben schon die Qualität der Spotreparaturen bestätigt. Die Originalfarben werden nach Herstellerrezepturen in Kleinstmengen angemischt. Durch die La-

ckierung mit einer speziellen Lackierpistole und die anschließende Politur sind zwischen der lackierten Stelle und dem Originallack keinerlei Unterschiede auszumachen. Der »Dellendoktor« bessert kleinere Dellen im Blech mit Spezialwerkzeugen aus. So müssen keine neuen Teile gekauft, lackiert und angebracht werden. Der »Lackdoktor« und der »Dellendoktor« bieten preiswerte Verfahren mit Top-Ergebnissen – auch Unfallschäden lassen sich so beseitigen. Eine Beratung, vor allem ob konkrete Schäden mit diesen Verfahren »behandelt« werden können, wird samt Kostenvoranschlag vor Ort durchgeführt.

Altuntas, Verler Straße 190, 33332 Gütersloh, Telefon (05241) 29099 oder 24863, weitere Informationen unter www.autoaltuntas.de

Wir polieren Ihr Auto auf Hochglanz

- Wartung und Pflege vom Profi**
- Spezielle Lackaufbereitung**
- Kunststoffaufbereitung**
- Innenreinigung**
- Handwäsche**
- Lederpflege**
- Motorwäsche**
- Polsterwäsche**



Alles rund um's Auto
ALTUNTAS

Verler Straße 190 • 33332 Gütersloh • Telefon (05241) 29099 • www.autoaltuntas.de

FOTO: CHRISTIAN SCHÖTTER

BMW X6

Souveräne Performance: Spürbar mehr Dynamik, Verbrauch um 22 Prozent reduziert, intelligenter Allradantrieb permanent aktiv.

Mit geschärfter Präsenz im Design und herausragender Performance festigt der neue BMW X6 seine Position als Vorreiter für exklusive Fahrfreude. Die zweite Generation des weltweit bereits fast 250.000-mal verkauften Sports-Activity-Coupé besitzt im Wettbewerbsumfeld der BMW X Modelle einen Sonderstatus, der auf unwiderstehlicher Ausstrahlung, faszinierenden Performance-Eigenschaften und innovativem Luxus basiert. Im extrovertierten Design des neuen BMW X6 vereint sich die robuste Vielseitigkeit eines BMW-X-Modells mit der für Coupés der Marke typischen sportlichen Eleganz. Im Innenraum wird der großzügige Raumkomfort mit modellspezifischen Merkmalen für Sportlichkeit und einem luxuriös gestalteten Ambiente kombiniert. Mit attraktiven Design- und Ausstattungspaketen lässt sich der exklusive Stil des neuen BMW X6 noch intensiver betonen. Das Design »Pure Extravagance« setzt sowohl im Exterieur als auch im Interieur markante und hochwertige Akzente. Für eine auf den ersten Blick erkennbare Steigerung der Dynamik sorgt das M-Sportpaket. Außerdem zur Markteinführung erhältlich: modellspezifische Angebote von BMW Individual. Exklusiv fällt auch die gegenüber dem Vorgängermodell deutlich erweiterte Serienausstattung des neuen BMW X6 aus: Bi-Xenon-Scheinwerfer, 19-Zoll-Leichtmetallräder, die automatische Heckklappenbetätigung und das Achtgang-Steptronic-Sport-Getriebe einschließlich Schaltwippen am Lenkrad gehören ebenso dazu wie die Lederausstattung, die Zwei-Zonen-Klimaautomatik und der automatisch abblendende Innenspiegel ...



FOTOS: BMW



Der neue BMW X6 bietet exklusiven Stil und Technik

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



**DER NEUE
ŠKODA FABIA COMBI.**



**Jetzt bei uns
Probe fahren!**

Abbildung zeigt Sonderausstattung

Jetzt einsteigen und Probe fahren.

Noch mehr Platz. Für mehr Design, mehr Extras und mehr von allem, was Sie bewegt. Erleben Sie den charaktervollen Auftritt des Neuen ŠKODA Fabia Combi und sein vielseitig individualisierbares Innenraumkonzept mit 530 Litern Kofferraumvolumen. Da bleibt kein Wunsch offen. Testen Sie ihn bei einer Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 6,1-4,0; außerorts: 4,2-3,1; kombiniert: 4,8-3,4; CO₂-Emission, kombiniert: 110-89 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A+



Autohaus Brinker GmbH
Haller Straße 79, 33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 05241 96010, Fax: 05241 960111
info@autohaus-brinker.de, www.autohaus-brinker.de



FOTO: NISSAN

DER NEUE QASHQAI KOMMT MIT TURBOMOTOR AUF 200 SACHEN

Anzeige

SCHNELLSTER NISSAN QASHQAI ALLER ZEITEN

Der Nissan Qashqai bekommt Zuwachs: Die Motorenpalette des Crossover-Pioniers ergänzt nun ein 1,6 DIG-T Turbobenziner. Der Vierzylinder kombiniert höchste Effizienz mit einer gehörigen Portion Fahrspaß – und verwandelt das Fahrzeug in den schnellsten Qashqai aller Zeiten. Das Topmodell ist ab sofort zu Preisen ab 25.490 Euro bestellbar, die Auslieferung startet im Januar.

Mit der neuen Topmotorisierung setzt Nissan seine erfolgreiche Downsizing-Strategie fort. Aus 1,6 Litern Hubraum schöpft der speziell auf den Qashqai abgestimmte Turbomotor 163 PS, das maximale Drehmoment von 240 Newtonmetern liegt zwischen 2.000 und 4.000 Umdrehungen pro Minute an. Beide Werte belegen, dass Fahrspaß und Elastizität keine Frage des Hubraums sind. So sprintet der Qashqai nun in 9,1 Sekunden von null auf 100 Stundenkilometer, womit er 0,8 Sekunden schneller ist als alle anderen Modelle zuvor. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 200 Stundenkilometer.

Gleichzeitig ist der Qashqai 1,6 DIG-T äußerst effizient: In Verbindung mit 16- beziehungsweise 17-Zoll-Rädern, der serienmäßigen Sechsgangschaltung und einer Start-Stopp-Automatik benötigt das frontgetriebene Modell 5,8 Liter je 100 Kilometer, was Kohlendioxidemissionen von 134 Gramm pro Kilometer entspricht. Das Aggregat erfüllt außerdem die strenge Abgasnorm Euro 6.

BREITE MOTORENPALETTE

Damit umfasst das Motorenangebot beim Qashqai jetzt vier Aggregate: Neben dem neuen 1,6 DIG-T bleibt der 1,2 DIG-T Benzinmotor mit 115 PS ebenso weiter im Programm wie die zwei Selbstzünder, der 1,5 dCi mit 110 PS und der 1,6 dCi mit 130 PS. Alle Motoren der Qashqai Palette sind serienmäßig mit einer Stopp-Start-Automatik sowie anderen Spritpartechnologien wie einem regenerativen Bremssystem und optimierten Übersetzungsverhältnissen ausgestattet. Beim 1,2 DIG-T steht für die Kraftübertragung ab sofort auf Wunsch ein Xtronic-Getriebe bereit.

FOTO: DAIMLER AG



DER SMART FORTWO WURDE FÜR DAS JAHR 2015 KOMPLETT ÜBERARBEITET

AUTO-NEWS



SMART AUCH 2015 ERFOLGREICH

Das Interesse an der neuen Generation des Smart ist groß. So hat fast eine Million Menschen die Roadshow zu den neuen Modellen besucht.

Smart feiert international Erfolge. Fast jeder vierte in den USA verkaufte Smart »fortwo« ist bereits ein Smart »electric drive«. Und China ist nur fünf Jahre nach Marktstart von smart bereits zweitwichtigster Markt. Nach gelungenem Start der Modelloffensive mit neuem Smart »fortwo« und »four« in Europa legt Smart 2015 die Grundlage für nachhaltiges Wachstum in den Überseemärkten.

»Smart »fortwo« und Smart »four« sind Ende November stark in den Markt gestartet. 2015 legen wir nach: Mit der Markteinführung rund um den Globus, mit unserem vollautomatischen Doppelkupplungsgetriebe und mit einer Ausweitung des Motorenangebots auf dann sechs Varianten«, sagt Smart-Chefin Annette Winkler. »Smart ist die Marke, die urbane Mobilität vorantreibt und dabei Maßstäbe setzt. Mit extrem kompakten und wendigen Modellen, dem umweltfreundlichen Elektroantrieb, dem Carsharing-Angebot »car2go« und vielen im Alltag sehr nützlichen Erleichterungen, insbesondere rund um das Thema Parken. Deshalb ist ein Smart weit mehr als nur ein Auto.« Das Interesse an der neuen Generation

ist groß. So hat fast eine Million Menschen die Roadshow zur Einführung der neuen Smart »fortwo« und Smart »four« besucht. 995.000 Besucher folgten der Einladung von Smart, gemeinsam die Lebensfreude in ihrer Stadt zu feiern und die neuen Smart-Modelle live zu erleben. Von Ende Juli bis November 2014 machte die Smart-Roadshow in 15 europäischen Metropolstationen. Am 22. November fand in vielen europäischen Ländern die Markteinführung der neuen Smart-Modelle statt. Alleine in Deutschland kamen am Einführungswochenende mehr als 50.000 Kunden zu den Händlern, weit mehr als 6.000 Probefahrten wurden vereinbart.

»Für unsere Smart-Händler und uns war es ein ganz besonderer Tag«, so Andreas von Wallfeld, Leiter Verkauf und Marketing Mercedes-Benz Cars Deutschland. »Neben dem aufregenden Design stießen vor allem das neue Fahrgefühl und die überragende Wendigkeit auf große Begeisterung, die Resonanz stimmt uns sehr positiv.« Mit Einführung des im Marktsegment des Smart einzigartigen Doppelkupplungsgetriebes im März dieses Jahres legt Smart den Grundstein für weiteres Wachstum.

»Für unsere Smart-Händler und uns war es ein ganz besonderer Tag«, so Andreas von Wallfeld, Leiter Verkauf und Marketing Mercedes-Benz Cars Deutschland. »Neben dem aufregenden Design stießen vor allem das neue Fahrgefühl und die überragende Wendigkeit auf große Begeisterung, die Resonanz stimmt uns sehr positiv.« Mit Einführung des im Marktsegment des Smart einzigartigen Doppelkupplungsgetriebes im März dieses Jahres legt Smart den Grundstein für weiteres Wachstum.



AUTO-NEWS



ANZEIGE



19.390,- EURO

NISSAN QASHQAI 1.2

EZ 1. 8. 2014, 300 km, 85 kW, Multifunktionslenkrad, Klimaanlage, Sitzheizung, CD-Radio, Geschwindigkeitsregelung, Bordcomputer, Bluetooth, MP3-Anschluss, Start-Stop-Automatik, vier elektrische Fensterheber, Auto-Hold-Funktion, Bordcomputer mit Fünf-Zoll-Display, Reifendruckkontrolle, USB, Aux-In, Kraftstoffverbrauch kombiniert ca. 5,6 l/100 km, innerorts ca. 6,90 l/100 km, außerorts ca. 4,90 l/100km, Kohlendioxidemission kombiniert ca. 129 g/km



17.990,- EURO

ŠKODA OCTAVIA KOMBI 2.0 TDI

EZ 1. 5. 2013, 36.290 km, 81 kW, PDC, Klimaautomatik, Sitzheizung, elektrische Sitzverstellung, Geschwindigkeitsregelung, Bluetooth



15.490,- EURO

OPEL ZAFIRA FAMILY

EZ 14. 4. 2014, 10.990 km, 103 kW, Navigation »Touch & Connect«, Multifunktionslenkrad, Klimaautomatik, Leichtmetallfelgen, Bordcomputer



9.890,- EURO

OPEL CORSA SELECTIVE

EZ 3. 3. 2014, 16.490 km, 63 kW, Multifunktionslenkrad, Klimaanlage, Geschwindigkeitsregelung, Bordcomputer, Durchladesystem



22.890,- EURO

BMW 120i CABRIO

EZ 16. 8. 2012, 36.990 km, 125 kW, Leder, Multifunktionslenkrad, Klimaanlage, Sitzheizung, Sportsitze, elektrische Verdeckbetätigung



25.790,- EURO

BMW X1 x20d

EZ 21. 1. 2013, 32.890 km, 135 kW, Allrad, Multifunktionslenkrad, Klimaautomatik, Sitzheizung, Bordcomputer, Navigationssystem



11.790,- EURO

VW POLO 1,2 TSI

EZ 1. 2. 2013, 18.490 km, 66 kW, Klimaanlage, CD-Radio, Bordcomputer, Berganfahrhilfe, Lederlenkrad, Leichtmetallräder



Autohaus Hentze GmbH
Herzebrocker Straße 29-31, 33330 Gütersloh, Telefon (052 41) 5 90 34
www.auto-hentze.de

FOTOS: MARKUS FISSENEBERT, IRETTUMER, VORREHATEN



Jonas Buschsieweke und seine Band haben im Dezember die Debut-EP »dahingestellt« vorgestellt



CD VORGESTELLT

Nach drei Monaten Arbeit im Studio hat Jonas Buschsieweke im ausverkauften Kesselhaus der Weberei gemeinsam mit seiner Band die Debut-EP »dahingestellt« vorgestellt.

In toller Atmosphäre und mit zahlreichen Gastmusikern hat Jonas Buschsieweke in der Weberei neben der neuen Platte mit fünf Stücken auch das erweiterte Live-Programm vorgestellt. Abends ein Glas guter Rotwein am Klavier, ein knisterndes Feuer im Kamin und das Saxofon immer griffbereit an der Seite – das sind die Stimmungen, die unverwechselbare Lieder schreiben. Jonas Buschsieweke ist einer dieser Musiker und Komponisten, die die Musik leben, fühlen und mit Poesie füllen. Provokant, schmunzelnd und von Grund auf ehrlich gibt er seinen Stücken eine Persönlichkeit, verleiht er jedem Satz den richtigen Klang. Erstmals gibt es die Stücke des sympathischen Musikers nun also auch auf CD. Deutschsprachiger Soul, Pop und Funk mischt sich mit einem sanften Anklang von Jazz und Blues zu einer emotionalen und energiegeladenen Mixtur mit Nachgang. Die CD ist in der Musikgalerie am Dreiecksplatz erhältlich.

Nationalcircus

Am Sonntag, 8. Februar, kommt der Chinesische Nationalcircus in die Stadthalle. Ständen in den letzten Produktionen des Chinesischen Nationalcircus mehrfach moderne oder spirituelle Themen im Vordergrund besinnt sich mit der neuen Show das Team um Produzent Raoul Schoregge wieder bewusst auf Traditionelles der historischen Epochen, die China zu seiner außergewöhnlichen Größe und Macht verholfen hatten.



CHINESISCHE ARTISTEN FÜHREN ATEMBERAUBENDE SZENEN VOR

KONZERT

CHORMUSIK



DER MATTHÄUSCHOR BEIM GALAKONZERT 2010 IN DER MATTHÄUSKIRCHE

FOTO: MATTHÄUSCHOR

Matthäuskirche GALAKONZERT DER CHÖRE DER REGION SÜD

Am Samstag, 14. Februar, laden die Chöre der Region Süd um 18 Uhr zu einem Galakonzert in die Gütersloher Matthäus-Kirche ein. Im festlichen Ambiente präsentieren die Chöre Melodien von Liebesglück und Schmerz, von Lust und Leid. So erklingen neben Gesängen aus bekannten Opern und Operetten auch Melodien aus bekannten Musicals und beliebten Filmen. Die Zuhörer werden musikalisch in die Welt von Liebe, Leid und Sehnsucht entführt. Das Konzert steht unter der Leitung von Petra Heßler und wird am Flügel begleitet von Heiner Breitenströter. Es musizieren der Matthäus-Chor, der Chor »After Eight« und der Jugendchor. »Singen ist gut für Seele, Geist und Körper« – dieses Motto umzusetzen, ist dem aus kleinsten Anfängen seit 1962 gewachsenen heute renommierten Gemeindechor in 50 Jahren stets gelungen. Die musikalische Verkündigung in Gottesdiensten sowie auch in Krankenhäusern und Altenheimen ist bis heute Hauptaufgabe des Chores geblieben. Das »Sakrale Konzert«, das »Sommer-Konzert« mit Volks- und Tanzliedern und das »Weihnachtskonzert« sind regelmäßige Bestandteile des Jahresprogramms. Ab 2005 ist in unregelmäßigen Abständen auch ein »Gala-Konzert« hinzugekommen, das Chören aus Oper, Operette und Musicals gewidmet ist. Seit 2006 wird der Matthäus-Chor mit seinen derzeit 46 aktiven Sängerinnen und Sängern von Petra Heßler geleitet, »wobei ein paar Tenöre und Bässe mehr schon gut wären«, wie die Chorleiterin feststellt. Regelmäßige Chorfreizeiten wie das Proben-Wochenende im Kalletal und eine Woche auf Spiekerroog fördern das sängerische und soziale Miteinander. Das zeigt auch die seit Jahren konstant hohe Beteiligung bei den Chorproben.

FOTO: CHRISTOPHER GRIGAT

Samstag, 14. Februar, 18 Uhr, Matthäuskirche, Auf der Haar 64, 33332 Gütersloh, Eintritt frei, weitere Infos online unter www.ekgt.de

FOTO: URS PRIBURO SCHOREGGE

OSTWESTFALEN

kunst:stück

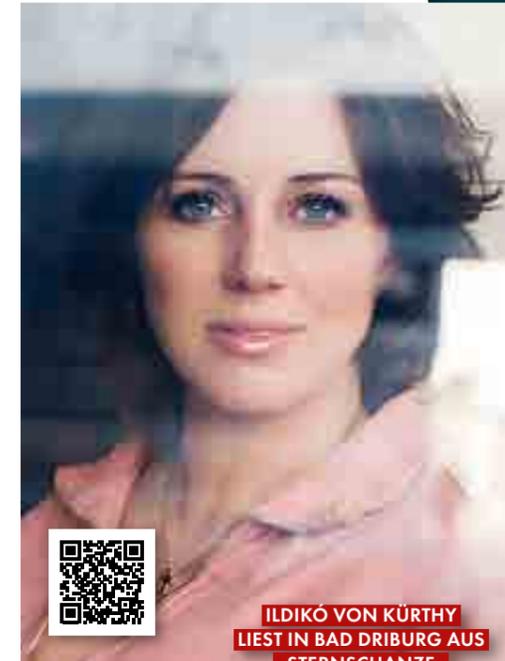
In Zusammenarbeit mit »kunst:stück«, dem Bielefelder Magazin für Kunst und Kultur im Raum Ostwestfalen, stellen wir einige kulturelle Highlights vor, die über Güterslohs Grenzen hinausgehen ...

KLOECKNER-DÖRKEN

Ein international auftretendes Duo mit Benedict Kloeckner, Violoncello, und Danae Dörken, Klavier, eröffnet die diesjährige Konzertreihe des Bielefelder Senne-stadtvereins mit Werken von J. S. Bach, R. Schumann, F. Mendelssohn-Bartholdy, Fr. Liszt und Fr. Chopin → Sonntag, 8. Februar, 18 Uhr, Sennestadthaus, Lindemannplatz 3, Bielefeld

IMKE BRUNZEMA

Die Collagen von Imke Brunzema zeigen mäandernde Formen und sich entwickelnde Flächen. Ausgangspunkt der Serie waren Bilder aus Reiseprospekten. Die Gleichmäßigkeiten und Wiederholungen der Werbung erzeugten eine Unbestimmbarkeit des Ortes, die, erst aufgelöst und dann anders zusammengeklebt, die Wiederholung und minimale Varianz deutlich zeigen → Noch bis 14. Februar, Raumstation, Mittelstraße 9, Bielefeld, Fr 16–19 Uhr, Sa 12–16 Uhr



ILDIKÓ VON KÜRTHY Liest in Bad Driburg aus »STERNsCHANZE«

TANGO-REVOLUCION

Zusammen mit 22 brillanten argentinischen Artisten, Tänzern, Musikern und Sängern hat der weltbeste Tangomeister und Choreograph Gustavo Russo für Tanz-Fans in aller Welt eine völlig neue Dimension von tänzerischer Show entwickelt – ein einzigartiges, modernes Tangospektakel rund um die Geschichte des sinnlichsten Tanzes aller Zeiten, des Tango Argentino → Mittwoch, 25. Februar, 20 Uhr, Oetkerhalle, Bielefeld, Tickets unter www.highlight-concerts.com



IMKE BRUNZEMA »COLLAGE 10« IN DER »RAUMSTATION«

BODY-FIT

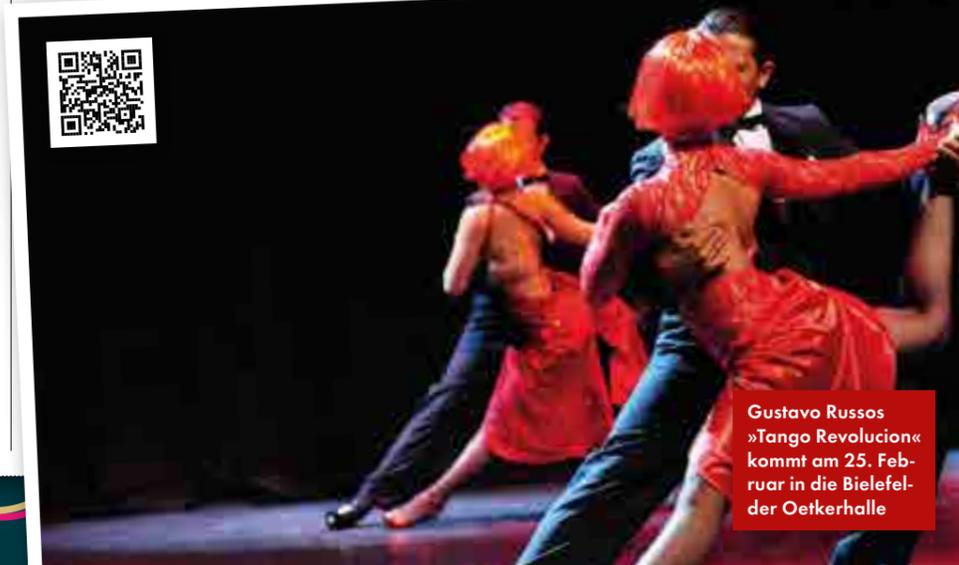
In der »Galerie61« zeigt die Künstlerin Kathrin Rabenort aus Köln eine raumgreifende Ausstellungsinszenierung bei der ihre Objekte und Skulpturen mit Fotografien und Collagen zum Thema Sportwelten verknüpft werden. Ausgehend von den assoziierten Kleidungsstücken und Sportgeräten abstrahiert Rabenort einzelne formale Elemente aus ihrem künstlerischen Gesamtzusammenhang. Kathrin Rabenort wurde 1965 in Hilchenbach-Dahlbruch geboren → Noch bis 24. Januar, Galerie61, Neustädter Straße 10, Bielefeld, Fr 16–19 Uhr, Sa 12–16 Uhr

METRO-SKOPIEN

Katrin Kamrau und Jeronimo Voss erhalten in diesem Jahr die GWK-Förderpreise für Kunst der Gesellschaft für Westfälische Kulturarbeit. Der Bielefelder Kunstverein präsentiert den GWK-Förderpreis erstmalig in einer gemeinsamen Ausstellung. Die GWK fördert auch herausragende Künstlerinnen und Künstler aus Westfalen-Lippe → Noch bis 25. Januar, Kunstverein Bielefeld, Welle 61, Do/Fr 15–19 Uhr, Sa/So 12–19 Uhr

PROZESS II

Im Schauraum über seinem Atelier zeigt der afghanisch-stämmige Maler und Druckgrafiker Aatifi jetzt auf 140 Quadratmetern mehrere Dutzend Bilder: frische und jüngere abstrakt-skripturale Arbeiten auf Leinwand, abstrakte und figurative Druckgrafiken aus den Vorjahren sowie diverse Smartphone-Zeichnungen aus der Reihe »Small Mysteries« aus 2014 und 2013 → Noch bis 25. Januar, Atelier Aatifi, Ravensberger Straße 47, Bielefeld, Sa/So 12–18 Uhr



Gustavo Russos »Tango Revolution« kommt am 25. Februar in die Bielefelder Oetkerhalle



Hauptfigur ist die 21-jährige Studentin Anastasia Steele, gespielt von Dakota Johnson



50 SHADES OF GREY

Der Roman der Autorin E. L. James stürmte die Bestsellerlisten und erwies sich sofort als weltweites Phänomen: Insgesamt sind von der Trilogie bisher mehr als 90 Millionen Exemplare verkauft und in 52 Sprachen übersetzt worden.



Der wohl größte globale Bestseller der vergangenen Jahre erzählt die Geschichte der 21-jährigen Studentin Anastasia Steele (Dakota Johnson, »The Social Network«, »21 Jump Street«), die für ihre Universitätszeitung ein Interview mit dem 27-jährigen Milliardär Christian Grey führt. Grey tritt derart arrogant und anzüglich auf, dass sich die junge Frau völlig überrumpelt fühlt – ihr Fluchtpuls weicht aber bald einer geheimen Faszination, der sie sich nicht entziehen kann. Unentrinnbar wird Anastasia in Greys Bann gezogen, der ihr eine ungeahnte Welt eröffnet. Als Literaturstudentin Anastasia Steele (Dakota Johnson) den aufstrebenden Unternehmer Christian Grey (Jamie Dornan) für ihre Universitätszeitung interviewt, begegnet sie einem Mann, mit dessen arroganter und anzügliger Art sie nicht recht umzugehen vermag. Dennoch umhüllt den attraktiven Milliardär eine gewisse anziehende Aura, der sich die junge Frau schon bald nicht mehr entziehen kann. Anastasia, ihres Zei-

chens ein unbeschriebenes Blatt in Sachen Liebe und Begehren, gibt sich der Faszination hin. Grey muss sich kaum bemühen, um die Studentin in seine Arme zu treiben. Zwischen den beiden entwickelt sich fortwährend eine von Spannung getragene, erotische Affäre, in welcher der junge Mann stets die Oberhand behält. Seine einschüchternde Art löst bei Anastasia Angst und körperliche Zuneigung zugleich aus. Im Laufe ihrer Liaison begegnet die junge Frau den dunklen Geheimnissen des vermögenden Mannes und entdeckt an sich ungeahnte dunkle Seiten der Lust ...

Regisseur: Sam Taylor-Johnson; **Drehbuch:** Kelly Marcel, Mark Bombback, basierend auf E. L. James; **Schauspieler:** Jamie Dornan, Dakota Johnson, Jennifer Ehle, Luke Grimes, Eloise Mumford, Rachel Skarsten, Victor Rasuk, Max Martini, Rita Ora; **Starttermin im CineStar:** Donnerstag, 12. Februar

FILMTIPPS



Romanze
– DA MUSS MANN DURCH –
R: Marc Rothemund; **S:** Wotan Wilke Möhring, Julia Jentsch; **START:** 29. Januar
 Paul (Wotan Wilke Möhring) hat immer wieder Pech in der Liebe und eigentlich inzwischen absolut die Nase voll davon. Doch als er dann Lena (Julia Jentsch) begegnet, scheint er seinen passenden Deckel gefunden zu haben. Lena wird irgendwann mal das Verlagshaus, in dem Paul als Personalchef arbeitet, von ihren wohlhabenden Eltern erben. Dieses Mal möchte Paul auf keinen Fall etwas falsch machen.

6/10 ■■■■■■■■■■



Science-Fiction
– JUPITER ASCENDING 3D –
R: Andy Wachowski; **S:** Mila Kunis, Channing Tatum; **START:** 5. Februar
 Die Bewohner der Erde ahnen nicht, dass das Leben auf ihrem und vielen anderen Planeten einst von außerirdischen Adelshäusern gepflanzt wurde. Sobald die kreierte Lebensformen einen bestimmten Entwicklungsgrad erreicht haben, werden sie »geerntet«, um aus ihnen ein Jugendserum zu gewinnen und so das eigene ewige Leben zu sichern. Als die Herrscherin stirbt, entbrennt ein Krieg um das Erbe.

7/10 ■■■■■■■■■■

STARTTERMINE

- 1 **Donnerstag, 22. Januar**
 »3 Türken und ein Baby«, »Baymax – riesiges Robowabohu 3D«, »Mortecai – der Teilzeitgänger«, »Ouija – Spiel nicht mit dem Teufel«
- 2 **Donnerstag, 29. Januar**
 »Da muss Mann durch«, »Fünf Freunde 4«, »John Wick«
- 3 **Donnerstag, 5. Februar**
 »Blackhat«, »Jupiter Ascending 3D«
- 4 **Donnerstag, 12. Februar**
 »Fifty Shades of Grey«
- 5 **Donnerstag, 19. Februar**
 »Spongebob Schwammkopf 3D«, »Traumfrauen«
- 6 **Donnerstag, 26. Februar**
 »American Sniper«, »Astrix im Land der Götter 3D«, »Kingsman: The Secret Service«

ANZEIGE



Baymax ist ein aufblasbarer Roboter, der Menschen hilft

CineLady Deutscher Film CineMan Happy-Family CineFun CineLounge Kino & Video CineBeats



BAYMAX 3D

»Baymax – riesiges Robowabohu« heißt das neue 3D-Action-Comedy-Animationsadventure aus dem Hause Walt Disney ...

Hiro Hamada ist ein brillanter Teenager und lebt in der futuristischen Stadt San Fransokyo, wo er sein geniales Erfindertalent aber bei weitem nicht so nutzt, wie es sein Bruder Tadashi eigentlich gerne hätte. Als dieser eines Tages stirbt, findet Hiro den aufblasbaren Roboter Baymax, der Menschen mit Schmerzen helfen kann. Baymax' tatkräftige Unterstützung kann der aufgeweckte Junge gut gebrauchen, droht doch schon bald ein mysteriöser Mann mit einer Kabuki-Maske damit, seine Heimatstadt zu zerstören. Mit der Hilfe von Freunden beschließt Hiro, alles zu tun, um die schlimme Katastrophe zu verhindern. Dazu stützt er seine Mitstreiter mit allerlei nützlichen High-Tech-Gerätschaften aus ...

Tickets online

jetzt bestellen ▶

Regie: Don Hall, Chris Williams;
Sprecher: Ryan Potter, Scott Adsit, Jamie Chung; **Filmstart im CineStar Gütersloh:** 22. Januar



CINESTAR-GEWINNSPIEL

Für den neuen Walt-Disney-Film »Baymax – riesiges Robowabohu« verlosen wir drei mal zwei Eintrittskarten. Die Tickets liegen an der Kasse des CineStar bereit – schicken Sie zur Teilnahme einfach eine E-Mail mit dem Betreff »CineStar« an webmaster@guetsel.de – viel Glück!

BENJAMIN ROGOWSKI

Premiere am Donnerstag, 22. Januar, CineStar Gütersloh, die Tickets liegen an der Kinokasse bereit ...

FOTOS: UNIVERSAL PICTURES GERMANY, WARNER BROS. GMBH, WALT DISNEY GERMANY

Gütersloh
CineStar



FOTO: CONSTANTIN

»FRAU MÜLLER MUSS WEG«, AB JANUAR IM BAMBIKINO

FRAU MÜLLER MUSS WEG

Bei einem außerplanmäßigen Treffen mit der Klassenlehrerin Frau Müller gibt es einiges zu besprechen. Die Kinder sind mit unmöglichen Zensuren nach Hause gekommen. Wie sollen sie es denn mit so einem Übergangszug aufs Gymnasium schaffen? Höchste Zeit, mal ein ernstes Wort mit Frau Müller zu reden. Die knallharte Karrierefrau Jessica Hövel (Anke Engelke) erklärt sich schnell selbst zur Sprecherin der Elterngemeinschaft.

Geplant ab 15. Januar

BLACK ICE

Dokumentarfilm über den Protest gegen die erste Ölbohrung im arktischen Ozean durch Greenpeace-Aktivistinnen auf dem Schiff »Arctic Sunrise«. Die »Arctic 30« wurden von russischen Spezialeinheiten mit Waffengewalt von ihrem Schiff gezwungen und für Monate ins Gefängnis gesperrt. Zu Gast ist die Greenpeacegruppe Bielefeld. Wir verlosen zehn Freikarten für den Film – schicken Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff »Black Ice« an webmaster@guetsel.de ...

Sonntag, 1. Februar, 17.30 Uhr, und Freitag, 6. Februar, 20 Uhr, Ticketverlosung unter webmaster@guetsel.de

TITOS BRILLE

In Kooperation mit der Buchhandlung Markus zeigt das Bambikino in der Reihe »Verfilmt!« »Titos Brille«. Schauspieler, Regisseurin, Ehefrau, Mutter, Exil-Jugoslawin, Jüdin. Die Schwierigkeit, zwischen all diesen Rollen eine Identität zu finden, beschreibt Adriana Altaras in ihrem Erfolgsbuch »Titos Brille«, das die Dokumentarfilmerin Regina Schilling nun auf die Leinwand bringt.

Montag, 2. Februar, 20 Uhr

SEIN LETZTES RENNEN

Der einst große Marathonläufer und Gewinner der Goldmedaille in Sydney 1958, Paul Auerhoff (Dieter Hallervorden), zieht jetzt mit über 70 Jahren aus seinem Zuhause aus. Seine Tochter Birgit (Heike Makatsch) kann sich nicht länger um ihn und seine Frau Margot (Tatja Seibt) kümmern, da sie als Flugbegleiterin um die ganze Welt reist.

Mittwoch, 4. Februar, 15 Uhr, »Kino im besten Alter« mit Kaffee und Kuchen

MARIE HEURTIN

1895: Die 14-jährige Marie kann nicht kommunizieren oder lernen. Sie ist eine Gefangene in ihrem eigenen Körper, wurde sie doch stumm und taub geboren. Ihre Eltern sind Bauern und mit der Situation völlig überfordert. Ein Arzt, der Marie schlichtweg für dumme hält, rät den Eltern dringend, ihre Tochter in eine Anstalt einzuliefern.

Donnerstag, 19. Februar, 20 Uhr, und Sonntag, 22. Februar, 17.30 Uhr, französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln



Die abenteuerliche Geschichte von Bilbo Beutlin kommt im dritten Teil zu einem epischen Abschluss

HOBBIT: DIE SCHLACHT DER FÜNF HEERE

Das Bambikino zeigt den letzten Teil der dreiteiligen Verfilmung des Romans »Der Hobbit« von J. R. R. Tolkien aus dem Jahr 1937.

Als die von Thorin Eichen-schild (Richard Armitage) angeführte Zwergen-Truppe ihre Heimat von Smaug (Originalstimme: Benedict Cumberbatch) zurückfordert, entfesselt sie

die zerstörerische Kraft des Drachen. Keiner ist mehr sicher vor dem zornigen Ungetüm, das die Seestadt Esgaroth samt Bevölkerung angreift. Ein zermürbender Kampf wird entfacht, der bei allen Beteiligten Spuren hinterlässt. Aber Thorin verweigert den Seestädtern jegliche Hilfe und auch das Gold, das der Drache gestohlen hatte, will er nicht teilen. Hobbit Bilbo (Martin Freeman) versucht, zwischen den Parteien zu vermitteln, doch vergeblich. Thorin hält ihn für einen Verräter und auch Gandalf (Ian McKellen) kann nichts mehr ausrichten.

Sonntag, 25. Januar, 17 Uhr, Bambikino, englische Originalfassung, Regie: Peter Jackson, Schauspieler: Martin Freeman, Richard Armitage, Evangeline Lilly



FOTOS: WARNER BROS. GERMANY



ROSARIO DE SIMONE

Der in Neapel geborene und in Bielefeld lebende Künstler Rosario de Simone stellt im Januar und Februar beim Kunstverein Gütersloh aus.

Die zumeist figurlichen Ölmalereien Rosario de Simones berühren große Themen aus den Bereichen des Glaubens und der Mythologie und weisen Einflüsse der alten Meister aus der italienischen Renaissance und dem Barock auf. Seine Figuren sind nie detailreich ausgearbeitet, eher nur angedeutet. Er bevorzugt dunkle und stark getrübbte Farben, wie Blau-Braun und dunkle Rottöne. Durch farbliche Verdichtungen neben helleren, lasierend gemalten Partien erscheinen seine Sujets wie in Auflösung begriffen. Im Zusammenwirken erzeugt er damit eine Bedeutungsschwere, die Ahnungen von Schuld, schicksalhafter Verstrickung, von Grenzzuständen, latenter Gewalt und Tod erweckt.

Doch darum scheint es dem in Neapel geborenen, an der dortigen Akademie ausgebildeten und heute in Bielefeld lebenden Künstler nicht zu gehen, wenn er äußert: »... die Figuren machen viel Tamtam um nichts, das gefällt mir«. Sollte er sein malerisches Welttheater deshalb inszenieren, um, wie durch die Hintertür, dennoch wieder an tiefen Schichten des Menschseins rühren zu können? Rosario de Simone stu-

dierte von 1984 bis 1988 an der Accademia di Belle Arti di Napoli im Fachbereich Malerei und Kunstgeschichte und schloss das Studium mit dem »Maestro di Pittura« ab.

Noch bis 22. Februar, Künstlergespräch am Sonntag, 16. Februar, 16 Uhr, Kunstverein Kreis Gütersloh, Veerhoffhaus, Am Alten Kirchplatz 2, Do/Fr 15–19 Uhr, Sa/So 12–19 Uhr, www.kunstverein-gt.de



»La Coscienza« von 2007 und »Volo« von 2011, Werke des in Neapel geborenen und in Bielefeld lebenden Künstlers Rosario de Simone



FOTO: JOSEPH SCHRÄDER

JOSEPH SCHRÄDER STELLT IM KUNSTVEREIN GRUPPE 13 AUS

KINDERKUNST

Wie in jedem Jahr beginnt auch 2015 der Reigen der Kunstausstellungen in der Galerie des Kunstvereins Gruppe 13 im Januar mit der Kinder-Kunst-Ausstellung von Schülerinnen und Schülern des Kunstunterrichts der Musikschule. Noch bis 1. Februar, Galerie Haus Samson in Clarholz, An der dicken Linde 3, Mi/Sa/So 15–18 Uhr, weitere Informationen unter www.kunstverein-gruppe13.de

JOSEPH SCHRÄDER

Geboren 1937 in Brual, fand Joseph Schröder schon in jungen Jahren durch seine berufliche Tätigkeit als Architekt zur Malerei. Zunächst naturalistisch näherte er sich später, durch Kunstausstellungen angeregt, der konstruktiven Malerei.

6. Februar bis 22. März, Galerie Haus Samson in Clarholz, An der dicken Linde 3, Mi/Sa/So 15–18 Uhr, weitere Informationen unter www.kunstverein-gruppe13.de

MODEWELT

Barbie kommt wieder. Bereits zum zweiten Mal nach 2005 ist sie im Stadtmuseum Gütersloh zu Gast, und das gleich 700-fach. »Modewelten der Barbie-Puppe zwischen Alltag und Glamour«.

Noch bis 22. Februar, Stadtmuseum Gütersloh, Kökerstraße 7–11 a, Mi–Fr 15–18 Uhr, So 11–18 Uhr

LITERATUR MEDIAL

Die Ausstellung setzt einen innovativen Akzent zum viel diskutierten Thema »Wie lässt sich Literatur ausstellen?«. In einem halbstündigen Film stellt die Schauspielerin Julia Rehn die Texte Else Lasker-Schüllers auf experimentelle Weise vor.

Noch bis bis 22. Februar, Kulturgut Haus Nottbeck, Oelde-Stromberg

MÄRKLIN

Ein Metallbaukasten? Ja, damit habe ich als Kind auch gebaut« – begeistert wird vom Schrauben an den gelochten Metallbändern erzählt, die zu kunstvollen Kränen, Flugzeugen oder Schiffen zusammengefügt wurden.

Noch bis 22. März, Stadtmuseum Gütersloh, Kökerstraße 7–11 a, 33330 Gütersloh, Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Infos unter www.stadtmuseum-guetersloh.de

SICHTWEISEN

Noch bis März kommenden Jahres zeigt die Künstlerin Simone Beckmann in der Gemeinschaftspraxis »Frauenärzte in Gütersloh« am Bokemühlenfeld 44 in Gütersloh neue Arbeiten.

Noch bis 27. März 2015, Gemeinschaftspraxis »Frauenärzte in Gütersloh«, Heike Wildeboer, Bokemühlenfeld 44, 33334 Gütersloh, geöffnet während der Praxiszeiten, Infos unter www.simonebeckmann.de

FOTOS: JULIA BECKMANN



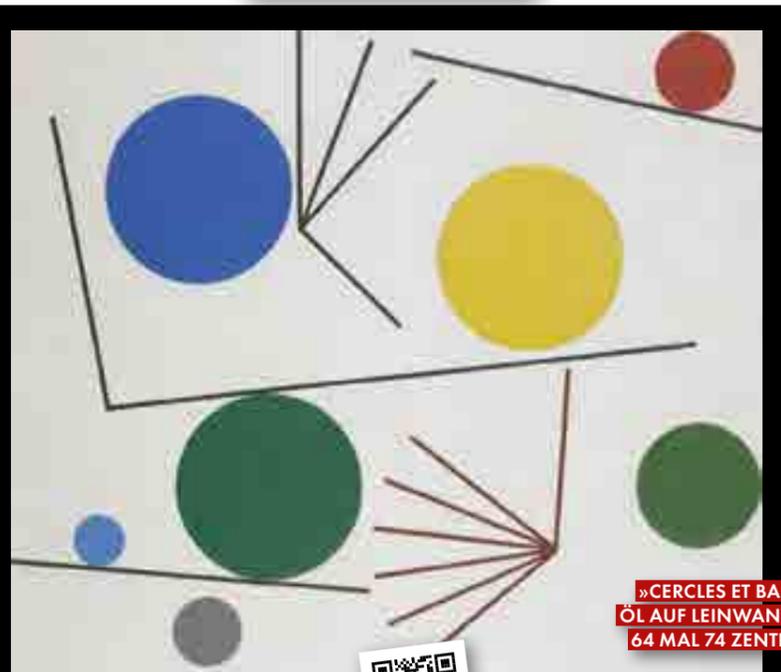
FOTO: KUNSTVEREIN GRUPPE 13

KINDER STELLEN
IN DER GALERIE SAMSON
IHRE KUNST AUS

Ausstellung
**KINDERKUNST
BEIM KUNSTVEREIN
GRUPPE 13**

Wie in jedem Jahr beginnt auch 2015 der Reigen der Kunstausstellungen in der Galerie des Kunstvereins Gruppe 13 im Januar mit der Kinder-Kunst-Ausstellung von Schülerinnen und Schülern des Kunstunterrichtes der Musikschule für den Kreis Gütersloh unter der Leitung der in Clarholz lebenden US-Amerikanischen Künstlerin und Kunstpädagogin Barbara Davis. Im Kunstunterricht arbeitet der Nachwuchs im Alter zwischen sechs und siebzehn Jahren einmal im Jahr gezielt für die Ausstellung im Clarholzer Haus Samson zu einem vorher abgestimmten Thema. In diesem Jahr entschieden sich die Kinder für ein ganz persönliches »Lieblingssmotiv«. Freude im Umgang mit Pinsel und Farbe, kreative Gestaltung unter fachkundiger Anleitung, kindliche Unbekümmertheit gepaart mit schöpferischer Fantasie, zeichnen die kleinen Kunstwerke aus. Der Kunstverein Gruppe 13 wurde im April 1997 von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region Ostwestfalen gegründet. Seither ist es das Ziel des Vereins, die regionale Kulturlandschaft zu fördern und ein Forum für Kunstschaffende und Kunstinteressierte zu etablieren, die Kontakt und Austausch im künstlerischen Bereich suchen. Der Dialog verschiedener künstlerischer Positionen bestimmt das lebendige Ausstellungsspektrum des Kunstvereins. Daher stehen jährlich zahlreiche verschiedene Ausstellungen im Mittelpunkt der Aktivitäten des Vereins, unter anderem von Gastkünstlerinnen und Gastkünstlern aus dem In- und Ausland. Die elf kunstschaffenden Mitglieder der Künstlervereinigung sind mit ihren Arbeiten ständig in der Galerie im Haus Samson in Clarholz vertreten. Der Kunstverein »Gruppe 13« ist ein gemeinnütziger Verein, der Besuch der Ausstellungen ist kostenlos.

Noch bis 1. Februar, Galerie Haus Samson in Clarholz, An der dicken Linde 3, Mi/Sa/So 15–18 Uhr, Infos unter www.kunstverein-gruppe13.de



»CERCLES ET BARRES«
ÖL AUF LEINWAND, 1934,
64 MAL 74 ZENTIMETER



**SOPHIE
TAEUBER-ARP**

Die Kunsthalle Bielefeld zeigt eine umfassende Retrospektive zum Werk der bedeutenden Künstlerin Sophie Taeuber-Arp.

In Zusammenarbeit mit dem Aargauer Kunsthaus Aarau, Schweiz, zeigt die Kunsthalle Bielefeld im Winter die seit langem erste umfassende Retrospektive zum Werk von Sophie Taeuber-Arp, die 1889 in Davos geboren wurde und am 13. Januar 1943 in Zürich einem tragischen Unfalltod zum Opfer fiel. Sie ist eine der bedeutendsten Künstlerinnen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die in Malerei und Tanz, in Architektur und Design nach neuen genreübergreifenden Ausdrucksformen suchte. Lange stand ihr Werk im Schatten ih-



SOPHIE TAEUBER-ARP
GEHÖRT ZU DEN BEDEUTENDSTEN
DES 20. JAHRHUNDERTS

res Ehemannes Hans Arp. Wie er war sie in der DADA-Bewegung der 1920er-Jahre in Zürich aktiv, übersiedelte 1926 nach Frankreich, wo sie in den 1930er-Jahren stillbildend für die Entwicklung der sogenannten Konkreten Kunst wird, wie sie von Paris aus formuliert worden ist. Ein Großteil ihres Werkes befindet sich in der Schweiz. Dem Aargauer Kunsthaus Aarau wurde vor einiger Zeit ein Nachlass als bedeutende Dauerleihgabe überantwortet, die unter anderem Designobjekte umfasst, weshalb die Ausstellungskooperation die Möglichkeit bietet, neue Aspekte zum Werk von Sophie Taeuber-Arp zu Kunsthandwerk, Design und Tanz erstmals zu zeigen und bislang unbekannte Dokumente zu ihrem Schaffen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Noch bis 15. März, Kunsthalle Bielefeld, Di–Fr 11–18 Uhr, Mi 11–21 Uhr, Sa 10–18 Uhr, So 11–18 Uhr, weitere Informationen online unter www.kunsthalle-bielefeld.de

FOTO: JÖRG MÜLLER AARAU

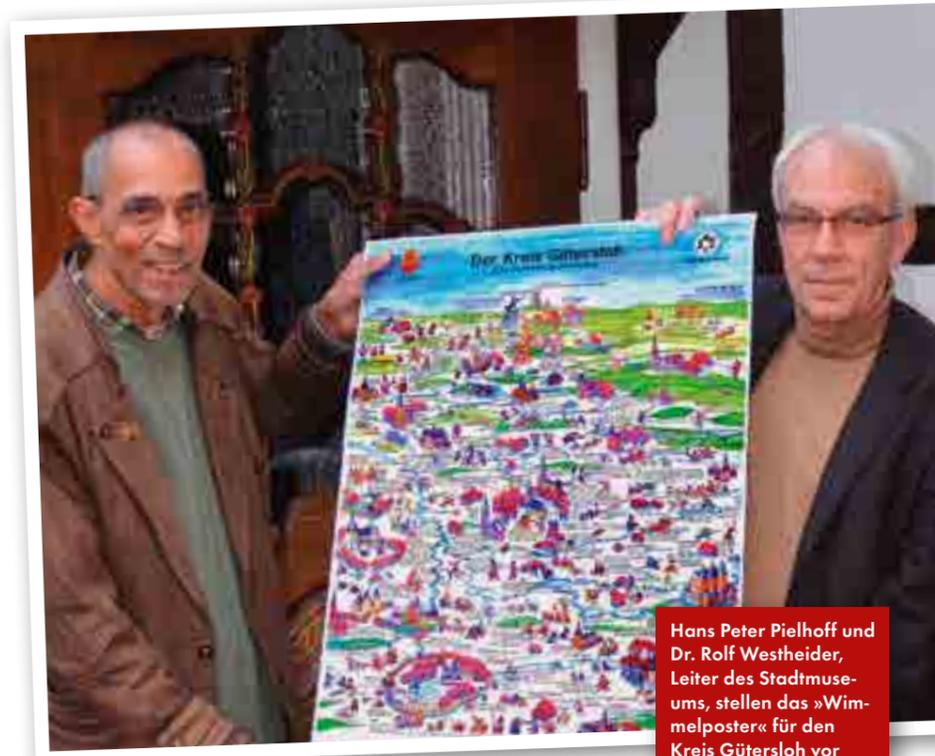
WIMMELPOSTER

Das gab es noch nie: ein Wimmelbild zur Historie des Kreises. Der Gütersloher Grafiker Hans Peter Pielhoff hat die entscheidenden Ereignisse in der Geschichte der Städte und Gemeinden in einem unterhaltsamen Bild festgehalten.

Das gab es noch nie: ein Wimmelbild zur Historie des Kreises Gütersloh! Der Gütersloher Grafiker Hans Peter Pielhoff hat die entscheidenden Ereignisse in der Geschichte der Städte und Gemeinden in einem unterhaltsamen Bild festgehalten, auf dem man auch beim x-ten Betrachten noch immer etwas Neues findet. Rentierjäger aus der Steinzeit, Friedrichsdorfer Räuberbanden, der Maler Peter-August-Böckstiegel, Graf Konrad von Tecklenburg, auch bekannt als der »tolle Cord«, und sogar der »Alte Fritz«, Kaiser Friedrich der Zweite – sie alle tummeln sich auf einem neuen Plakat, das der Kreisheimatverein als »erstes Wimmelposter zur Geschichte des Kreises Gütersloh« präsentiert. Es zeigt in comicartigen Figuren historisch bedeutsame Ereignisse der Region – von der ersten Besiedlung über die Stadtgründungen bis zur Eröffnung der Eisenbahnstrecken, die die Industrialisierung einläuteten.

Urheber des Motivs ist der Gütersloher Hans Peter Pielhoff. Der 68-Jährige war freischaffender Künstler und selbstständiger Grafiker und Illustrator, bevor er 2009 in den Ruhestand ging. »Zu meiner Schulzeit haben wir die Geschichte unserer Stadt und ihrer Umgebung im Heimatkundeunterricht gelernt«, erinnert er sich, »das war spannender Stoff, der aber manchmal etwas dröge vermittelt wurde. Ich will mit meinem Poster hauptsächlich Schüler, aber auch alle interessierten Einheimischen und Zugezogenen ansprechen, sich näher mit der Geschichte ihrer Region zu beschäftigen.«

Damit traf Pielhoff beim Gütersloher Kreisheimatverein auf offene Ohren. »Wir sind von dem Motiv begeistert«, bekennt Dr. Rolf Westheider als Vorsitzender des Vereins und Leiter des Stadtmuseums Gütersloh, »da kann man hundertmal draufschauen und entdeckt immer wieder etwas Neues. Gerne haben wir unsere Unterstützung bei der Ver-



Hans Peter Pielhoff und Dr. Rolf Westheider, Leiter des Stadtmuseums, stellen das »Wimmelposter« für den Kreis Gütersloh vor

breitung dieses tollen Posters zugesagt«. Anderthalb Jahre hat Pielhoff nach eigenem Bekennten an der Herstellung des Posters gesessen: »Ein Jahr lang habe ich die Ereignisse und deren Daten in Büchern, im Kreis Gütersloh und im Gütersloher Stadtarchiv recherchiert, ein halbes Jahr habe ich für die Zeichnungen und die Bearbeitung am Computer benötigt«, erläutert er. Fast 200 Figuren bevölkern das Poster im DIN-A1-Großformat, hinzu kommen an die 170 Gebäude, vom Luisenturm und der Ravensburg im Norden des Kreises Gütersloh über den Alten Kirch-

platz und das Evangelisch-Stiftische Gymnasium in der heutigen Kreisstadt Gütersloh bis zu Haus Aassel und Schloss Rheda im Südkreis. Der Druck des außergewöhnlichen Posters wurde gefördert von den Sparkassen im Kreis Gütersloh.

Erhältlich ist das »Wimmelposter« in den Buchhandlungen des Kreises, bei Gütersloh Marketing, im Stadtmuseum Gütersloh sowie im Internet unter www.owl-poster.de für 17,90 Euro



FOTOS: SPARKASSE GÜTERSLOH, STADTMUSEUM GÜTERSLOH



DIE MINDENER STICHLINGE KOMMEN IN DIE STADTBIBLIOTHEK



FOTO: MINDENER STICHLINGE

Stadtbibliothek MINDENER STICHLINGE LIVE IN DER STABI

Auch 2015 sticheln sie wieder in Gütersloh: Am Mittwoch, 11. Februar, um 20 Uhr gastieren die »Mindener Stichlinge« in der Stadtbibliothek Gütersloh. In ihrem neuen Programm »Augen zu und durch« nehmen die beliebten Kabarettisten in bewährt bisiger Weise aktuelle Entwicklungen aus Politik und Gesellschaft aufs Korn. »Augen zu und durch« lautet das neue Programm, mit dem die »Mindener Stichlinge« Publikum und Kritiker gleichermaßen begeistern. Ob in der Politik oder in der Wirtschaft – der ganz normale Wahnsinn lauert überall und so gibt es auch in diesem Jahr wieder genügend Themen und Anlässe, denen sich das Kabarett-Ensemble widmet. Lassen wir uns vom Leitzißn verleiten? Fahren wir mit der Maut auf dem Highway to hell? Ist das Freihandelsabkommen für Freibeuter? Wie sehen familienfreundliche Einsätze bei der Bundeswehr aus? Und wo gibt es noch geheime Geheimdienste? All diesen Fragen gehen die Mindener Stichlinge in ihrem neuen Programm »Augen zu und durch« gewohnt pointiert auf den Grund. Auch im 49. Jahr ihres Bestehens überzeugen die Stichlinge durch Aktualität und Bissigkeit. Unter der Regie von Birger Hausmann sticheln Rolf Berenbrink, Kirsten Gerlhof, Annika Lindemann, Jana Löschner, Frank Oesterwinter und Pit Witt mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Texten und Liedern. Minden ist Gründungsort und Sitz der »Mindener Stichlinge«. Die beliebte und bekannte Kabarettgruppe wurde am 13. April 1966 gegründet. Gründer und langjähriger Leiter ist Birger Hausmann. Der Förderpreis ist zum 25-jährigen Bühnenjubiläum der Mindener Stichlinge zum ersten Mal 1994 ausgelobt worden.

Mittwoch, 11. Februar, 20 Uhr, Stadtbibliothek Gütersloh, Vorverkauf: 13 Euro (ermäßig: zehn Euro), Abendkasse: 15 Euro, Tickets in der Stadtbibliothek und in der Buchhandlung Markus, www.kabarett-stichlinge.de

Forum Russische Kultur

MAXIM KOWALEW KOSAKEN

Auf dem Programm stehen russisch-orthodoxe Kirchen gesänge sowie Volksweisen und Balladen. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre, zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat. Der Chor wird »singend beten« und »betend singen« mit stetigem Wechsel zwischen Chorgesang und Soli. Von den Bässen über Bariton bis zu den Spitzen der Tenöre und beim tragenden Gesang dürfen die Konzertbesucher die »Tiefe der russischen Seele« spüren und werden auch Wunschtitel hören.

Dienstag, 28. Januar, 19.30 Uhr, Matthäuskirche, Auf der Haar 64, Vorverkauf: 17 Euro, Abendkasse: 19 Euro, Tickets bei der Gütersloh Marketing GmbH, den Tageszeitungen, in der Buchhandlung Markus und bei Forum Russische Kultur



Die Maxim-Kowalew-Don-Kosaken laden am 27. Januar zum Konzert in der Matthäuskirche ein



FOLKLOREKREIS

Der Folklorekreis Gütersloh, der vom 22. bis zum 25. Mai sein 40-jähriges Bestehen feiert, sucht noch Gastfamilien für die Jubiläumsbesucher.

Im diesem Jahr feiert der Folklorekreis Gütersloh vom 22. bis zum 25. Mai (Pfingsten) sein 40-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass sind ausländische Gruppen aus England (St. Albans), Österreich (St. Gallenkirch), Frankreich (Châteauroux) und Russland (Rshew) eingeladen. Da der Folklorekreis selbst nicht alle Gäste privat unterbringen kann, werden noch Gastfamilien gesucht. Das Programm wird überwiegend vom Folklorekreis gestaltet – so etwa der Begrüßungsabend am Freitag im Hotel Schnieder-mann in Schloß Holte, ein Folklorefestival am Samstagnachmittag in der Tanzschule Stüwe-Weissenberg mit anschließenden

den Grillabend in Schloß Holte, ein Ausflug zum Freilichtmuseum Detmold sowie der Abschiedsabend. Für den Pfingstmontag ist dann die Abreise der Gäste geplant. Wer Interesse hat, Gäste bei sich aufzunehmen, sollte Kontakt mit Georg Chatzigeorgiou, Telefon (052 05) 70987 oder Andrea Schiller, Telefon (01 73) 543 96 17, aufnehmen. Oder eine E-Mail an kontakt@folklorekreis.de schicken.

Samstag, 23. Mai, 16.30 Uhr, Tanzschule Stüwe-Weissenberg, Vorverkauf: fünf Euro, Abendkasse: sechs Euro, www.folklorekreis.de

FOTO: IVESTIE ENTERTAINMENT



MATTHIAS E. BORNER VERANSTALTET SPRACHKURSE MIT DREI-GÄNGE-MENÜ

FOTO: MATTHIAS E. BORNER

Kochevent LECKERSTER SPRACHKURS IN OWL

Typisch ostwestfälisch – das ist das Motto des »leckersten Sprachkurs Ostwestfalens«! Ein Spitzenkoch und ein Bestsellerautor servieren allen Liebhabern regionaltypischer Küche und Sprache ein höchstvergnügendes Abendprogramm: »Freuen Sie sich auf ein ostwestfälisches Drei-Gänge-Menü und die humorvolle Lesung »Ostwestfälisch für Anfänger«, das alles in der historisch-urigen Kulisse des Museumshofs Senne oder dem rustikal-edlen Ambiente des Gasthauses Spieker in Hövelhof«, so Matthias E. Borner. Franz Spiekers Küche zeichnet sich durch feine westfälische Speisen aus, deren heimische Zutaten er zeitgemäß verarbeitet. So bringt er – wohl auch durch seine Zeit auf Mallorca – in seinem Gasthaus Spieker mediterrane Momente nach Ostwestfalen und kann auch asiatischen Einflüssen einiges abgewinnen. »Die Idee war immer, einen eigenen, authentischen Stil zu kreieren«, verrät der Koch. Dieses Ziel hat er längst erreicht – ohne die westfälische Küche als Basis aus den Augen zu verlieren. Im Rahmen der Ostwestfälischen Spezialitäten serviert er Tatar von der Hövelrieger Lachsforelle auf Kartoffelrösti mit Schmand und Feldsalat, butterweich geschmorte Schweinebäckchen und Schweinefilet im Pumpnickelmantel mit einer Altbiersoße auf Spitzkohl in Schinkensahne mit Kartoffel-Pastinakenpüree sowie »Arme Ritter« mit Blaubeersauce und Karamelleis. Franz Spieker liebt regionale Produkte. Seine Ansprüche an Qualität und Frische spiegeln sich in seinen Mitgliedschaften bei »Slow Food« und »westfälisch genießen« wider. Spieker hat den elterlichen Dorfgasthof 1992 gemeinsam mit seiner Schwester Beate Spieker übernommen und ihn weiterentwickelt.

Freitag, 13. März, und Freitag, 10. April, 18.30 Uhr, Gasthaus Spieker, Hövelhof-Riege, 69 Euro pro Person, weitere Termine und Informationen unter ostwestfaelische-spezialitaeten.de

FOTO: FORUM RUSSISCHE KULTUR



Die »S(w)inging Voices« geben vom 20. bis zum 22. Februar drei Konzerte in der Hauptschule Verl

S(w)inging Voices

GOSPEL AND MORE

Vom 20. bis zum 22. Februar heißt es in der Aula des Pädagogischen Zentrums in der Hauptschule Verl »Gospel and more«. Der Verler Gospelchor »S(w)inging Voices« gibt am Freitag und am Samstag jeweils um 19 Uhr und am Sonntag um 18 Uhr ein abwechslungsreiches Konzert mit einem bunten Mix aus Gospel, Pop, Evergreens und Filmmusik. Karten für die drei Veranstaltungen sind in der Buchhandlung Pegasus und bei Schreibwaren Feuerborn in Verl erhältlich. Die zweite Vorsitzende Martina Missbrenner hält im Friseursalon »Le Coiffeur« an der Alten Os-nabrücker Straße 6 weitere Karten zum Preis von 14 Euro bereit, Schüler und Studenten zahlen acht Euro. Eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung empfangen die Sängerinnen und Sänger der »S(w)inging Voices« ihre Gäste mit einem Begrüßungsgetränk. Weitere Informationen im Internet unter www.swinging-voices-verl.de ...

FOTO: SWINGING VOICES

TICKETS
FÜR DIE EINZEL-
VERANSTALTUN-
GEN SIND NOCH
VERFÜGBAR!



FOTO: MATTHIAS BÖRNER

MATTHIAS BÖRNER
GIBT IM JANUAR WIEDER SEINE
GROSSE STADTFÜHRUNG

EWIG JUNG

Auf Jugendwahn folgt Alterskult! Anno 2050 treffen sich im Aufenthaltsraum einer Seniorenresidenz allabendlich Damen und Herren der Altersgruppe 80/90plus, um ihre Wehwehchen zu vergessen und sich singend und tanzend an glorreiche Zeiten zu erinnern, bis die künstlichen Hüften krachen. Sehr zur Freude von Publikum und Machern schlüpfen in dieser Produktion sechs Schauspielerinnen und Schauspieler in die Masken von über 90-jährigen Ex-Mimen.

**Samstag, 24. Januar, 19.30 Uhr, und
Sonntag, 25. Januar, 16 Uhr, Theatersaal,
Eintritt: 25/34 Euro**

KAMMERMUSIK

Podium junger Künstler der Musikschule für den Kreis Gütersloh. Im Auftrag von Stadt und Kreis Gütersloh versorgen die Musikschule die Orte des gesamten Kreisgebietes mit qualifiziertem Musik- und Kunstunterricht. Etwa 4.000 Schülerinnen und Schüler werden zurzeit an der Musikschule für den Kreis Gütersloh unterrichtet.

**Sonntag, 25. Januar, 11.30 Uhr, Theater
Gütersloh, Studiobühne, Eintritt: sechs Euro
(ermäßigt: drei Euro)**

PETERCHENS MONDFAHRT

Seit Generationen lebt das Geschlecht der Sumsemanns mit einem Makel: Jeder Maikäfer dieser Familie kommt mit nur fünf Beinchen auf die Welt. Denn einst hat ein Holzdieb mit seiner Axt dem Urrurgroßvater Sumsemann das sechste Beinchen abgetrennt. Die Fee der Nacht verbannte den Dieb für seine Tat auf den fernen Mond.

**Mittwoch, 28. Januar, 11 Uhr und 15.30 Uhr,
Theatersaal, Eintritt: fünf/sieben Euro (Grup-
pen: vier Euro pro Person)**

SOMMERNACHTSTRAUM

Ein Hofnarr, possentreibende Handwerker, ein Heerführer und eine Amazone sowie ganze Scharen von Luftgeistern, Kobolden und Elfen taumeln in Shakespeares zauberhafter Märchenwelt durch allerlei Verwirrungen hindurch einer Hochzeit entgegen. Das Stück ist eine der beliebtesten Komödien William Shakespeares.

**Donnerstag, 29. Januar, 20 Uhr, Theater-
saal, Eintritt: 38/49 Euro**

SEITE EINS

Marco ist Boulevardjournalist und somit ständig auf der Suche nach einer gut verkäuflichen Geschichte. Auf einer Preisverleihung lernt er Lea kennen, eine junge Sängerin, die gerade ihre erste CD herausgebracht hat. Marco bietet ihr an, über sie zu schreiben. Lea sind Boulevardmedien suspekt, doch Marco verspricht ihr den großen Karrieresprung auf Seite Eins der Zeitung.

**Freitag, 30. Januar, 19.30 Uhr, Theatersaal,
Eintritt: 20/27 Euro**



**Klaus »Mojo« Kilian
(Gesang, Bluesharp, Gi-
tarre) und Bernd Simon
(Gesang, Gitarre) spie-
len traditionellen Blues
der 20er bis 50er Jahre**



**ANDREAS
GRAU**

**GÖTZ
SCHUMACHER**

**Schauspieler Klaus Maria
Brandauer und das Grau-
Schumacher-Piano-Duo ge-
ben in der Reihe »Vier Jahres-
zeiten« Shakespeares Stück
»Ein Sommernachtstraum«**

Vier Jahreszeiten

SOMMER- NACHTS- TRAUM

Klaus Maria Brandauer und das Grau-Schumacher-Piano-Duo geben den »Sommernachtstraum« von William

Shakespeare in der Schlege-Tiecksche-Übersetzung, eingerichtet von Klaus Maria Brandauer, mit der Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Ein Hofnarr, possentreibende Handwerker, ein Heerführer und eine Amazone sowie ganze Scharen von Luftgeistern, Kobolden und Elfen taumeln in einer Märchenwelt durch allerlei Verwirrungen hindurch einer Hochzeit entgegen. Das Stück mit seiner Fülle an meisterhaft verwobenen, teils traumhaften, teils derben Lebenswelten ist eine der beliebtesten Komödien Shakespeares. Mehr als 200 Jahre nach dem Tod des Dichters nahm sich Felix Mendelssohn Bartholdy des Stoffes an. Die allgemein herrschende Begeisterung für Shakespeare veranlasste ihn zur Komposition der wohl bekanntesten Musik zu »Ein Sommernachtstraum« ...

**Donnerstag, 29. Januar, 20 Uhr,
Theatersaal, Eintritt: 38/49 Euro,
www.grau-schumacher.de**

FOTO: CHRISTOF MATTES, SUSANNE DIENERT

SWINGIN' SKY

Klaus Kilian spielt laut einem US-Magazin eine beeindruckende Bluesharp und singt um einiges besser als die meisten seiner europäischen Blueskollegen.

Die »Down Home Percolators« mit Klaus »Mojo« Kilian (Gesang, Bluesharp, Gitarre) und Bernd Simon (Gesang, Gitarre) spielen traditionellen Blues der 20er bis 50er Jahre – mit authentischem Sound, aber in eigenen Interpretationen, mit Respekt vor der Tradition, aber immer mitreißend und mit unbändiger Spielfreude. Ihre letzte CD »Homebrew« wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet und vom Magazin *Bluesnews* als überaus hörenswertes Album

bezeichnet. »Die Auswahl ist geschmackvoll ... Eins-A-Gitarren- und Harpspiel ... hier sind Köhner am Werk«, schreibt das deutsche Bluesmagazin *Bluesnews*. Fans des akustischen Blues von heute wird das Songprogramm der beiden gefallen.

**Samstag, 7. Februar, 20 Uhr, Skylobby,
Vorverkauf: neun Euro, Abendkasse:
elf Euro, weitere Infos im Internet unter
www.matchbox-bluesband.de**

STADTFÜHRUNG

Im Januar 2014 stellte Stadtführer Matthias Börner einen Rekord auf: 520 Zuschauer machten seinen Vortrag »Gütersloh für Besserwisser« im Theater zur größten Stadtführung Ostwestfalens. Ein Jahr später, am 31. Januar 2015, geht es in die zweite Runde. Der Vorverkauf läuft ab sofort.

**Samstag, 31. Januar, 20 Uhr, Theater
Gütersloh, Eintritt: 22 Euro**

GOLDKEHLCHEN

»Fidolino« – das sind Konzertgeschichten für Kinder im Vorschulalter: »Viel Glück und viel Segen«, so schallt es durch den Konzertsaal. Lucy hat Geburtstag und alle Freunde kommen und schenken ihr etwas Außergewöhnliches: »Gold in der Kehle«. Denn so heißt es, wenn jemand wunderschön singen kann – und das liebt Lucy.

**Sonntag, 1. Februar, 11 Uhr, Theater, Studio-
bühne, Leitung, Konzept und Moderation
Claudia Runde, Eintritt: fünf Euro**

DER PROZESS

Der Bankangestellte Josef K. wird am Morgen seines 30. Geburtstags verhaftet. Doch es wird keine Anklage formuliert, und er darf auch sein alltägliches Leben weiterhin in Freiheit führen. Dennoch lasten ab jetzt unweigerlich das Gefühl der Ohnmacht sowie die Frage nach Schuld auf ihm. K. macht sich also auf die Suche, scheint aber stets der Spielball eines undurchschaubaren bürokratischen Systems zu bleiben.

**Dienstag, 3. Februar, und Mittwoch,
4. Februar, 19.30 Uhr, Theatersaal, Eintritt:
20/27 Euro, im Anschluss findet am Dienst-
tag, 3. Februar, ein Publikumsgespräch in
der Skylobby statt**

ZIGEUNER-BOXER

Hans will vergessen. Die erste Begegnung mit dem Zigeuner-Boxer Ruki vergessen. Doch er erinnert sich noch allzu gut daran, wie Ruki ihm in seiner Kindheit einen Apfel schenkte, wie sie Freunde wurden, wie Rukis Boxkarriere begann, wie sich ihre Wege trennten, wie Ruki Deutschlands bester Boxer wurde, wie ihm der Meistertitel wieder aberkannt wurde und wie sie sich in einem Arbeitslager der Nazis erneut begegneten.

**Donnerstag, 5. Februar, 9 Uhr und 11 Uhr,
Studiobühne, Eintritt: neun Euro (Gruppen:
vier Euro pro Person)**

DOWN HOME PERCOLATORS

Die »Down Home Percolators« spielen traditionellen Blues der 20er- bis 50er-Jahre – mit authentischem Sound, aber in eigenen Interpretationen, mit Respekt vor der Tradition, aber immer mitreißend und mit unbändiger Spielfreude. Ihre letzte CD »Homebrew« wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

**Samstag, 7. Februar, 20 Uhr, Skylobby, Vor-
verkauf: neun Euro, Abendkasse: elf Euro**

BUHI!

Oma Rosa hat Marie einen Kuschehasen geschenkt. Er ist das Kuscheiligste, Schönste und Liebste, was Marie hat. Allerdings ist er ein echter Angsthasen. Zum Glück hat Hase Marie. Denn Marie ist das mutigste Mädchen der Welt, sagt Oma. War da ein Geräusch im Dunkeln? Unter dem Bett finden Marie und ihr Hase ein kleines Wesen, das nicht hervorkommen will, weil es Angst vor einem Monster im Keller hat. Mit zwei Angsthasen an ihrer Seite bleibt Marie bei den folgenden nächtlichen Abenteuern überhaupt keine Zeit, selbst Angst zu haben.

**Sonntag, 8. Februar, 15 Uhr, und Montag,
9. Februar, 10 Uhr, Studiobühne, Eintritt:
fünf Euro (Gruppen: vier Euro pro Person),
Theater für Kinder**

FOTO: FRALZEPRESS



FOTO: KLAUS RENZEL

**KLAUS RENZEL
IST DER MANN MIT
DER GITARRE**

ISLAND-DIASHOW

Dampfende Geysire und schmatzende Schlammquellen, bizarre Eisberge und Höhlen, wilde Fjordlandschaften mit riesigen Vogelkolonien, öde Hochlandwüsten und die in den kurzen Polarsommern im ständigen Tageslicht »explodierende« Farbenpracht der isländischen Natur sind einige Facetten der einzigartigen Urlandschaften, die Reinhard Pantke per Rad und teilweise auch mit dem Rucksack wandernd erlebte. **Mittwoch, 28. Januar, 19 Uhr, Stadthalle, Eintritt: zehn Euro (Schüler, Studenten und Arbeitslose: acht Euro)**

RHYTHM OF THE DANCE

Sie gilt als die beliebteste, traditionsreichste und zugleich modernste, vor allem aber als die am meisten Funken sprühende Stepptanz-Show. Auch nach 16 Jahren ist die Begeisterung noch ungebrochen groß und der Ansturm auf die Karten wie in jedem Jahr riesig. Die Rede ist natürlich von »Rhythm of the Dance«, der weltbekannten, irischen Stepptanz-Sensation. Wer je eine Show von »Rhythm of the Dance« gesehen hat, weiß nur allzu gut, woran das liegt. **Donnerstag, 29. Januar, 20 Uhr, großer Saal, Eintritt: 36,90 bis 52,90 Euro**

BENEDIKT-JAHNEL-TRIO

Intelligenter, mehrdimensionaler Jazz aus Deutschland – dafür steht wie nur wenige andere der Pianist Benedikt Jahnel. Er gilt als Hoffnungsträger der Jazzszene und brilliert schon seit längerem in der Königsdisziplin: dem Piano-Trio. Die Kompositionen bestechen durch eine ganz eigene, delikate Balance zwischen auskomponierten und improvisierten Anteilen. »Benedikt Jahnel präsentiert Klaviertrio-Jazz, an dem drei Eigenschaften sehr schnell fesseln: Klarheit, Konturenschärfe und unsentimentale Schönheit. Traumhaft sicheres Zusammenspiel«, so Roland Spiegel vom Bayerischen Rundfunk. **Samstag, 31. Januar, 20 Uhr, kleiner Saal, Eintritt: 20/27 Euro**

KLAUS RENZEL

Klaus Renzel – der Mann mit Gitarre, dem seltsamsten Instrumentarium, und den haarsträubendsten Moves der Comedy-Szene – rockt sich in einem wilden Mix aus heißem Flamenco, heiterer Klassik, verspieltem Pop und geplanter Planlosigkeit einmal quer durch die Musikgeschichte. »Kindisch-ernste Stand-Up-Impro-Comedy« ist wohl die treffende Beschreibung für den schlagfertigen jungen Mann, der auf seine freche, aber charmante Art, immer einen lockeren Spruch parat hat. Durch die Augen von Masud wird die alltägliche Welt zu einem aufregenden Spielplatz voller Fantasie – aber auch bittersüßer Realität. **Donnerstag, 5. Februar, 20 Uhr, Stadthalle Güterloh, kleiner Saal, Vorverkauf: 24 Euro, Abendkasse: 26 Euro**


**Benedikt Jahnel,
Antonio Miguel und
Owen Howard sind
das bekannte »Benedikt-Jahnel-Trio«**

BENEDIKT JAHNEL TRIO

Benedikt Jahnel kommt mit Owen Howard und Antonio Miguel in die Stadthalle.

Intelligenter, mehrdimensionaler Jazz aus Deutschland – dafür steht wie nur wenige andere der Pianist Benedikt Jahnel. Er gilt als Hoffnungsträger der aktuellen Jazzszene und brilliert schon seit längerem in der Königsdisziplin des Jazz: dem Piano-Trio. Die Kompositionen beste-


**BENEDIKT JAHNEL
SPIELT BRILLANTEN UND
INTELLIGENTEN JAZZ**

chen durch eine ganz eigene, delikate Balance zwischen auskomponierten und improvisierten Anteilen. »Benedikt Jahnel präsentiert Klaviertrio-Jazz, an dem drei Eigenschaften sehr schnell fesseln: Klarheit, Konturenschärfe und unsentimentale Schönheit. Traumhaft sicheres Zusammenspiel«, sagt Roland Spiegel vom Bayerischen Rundfunk.

Der kanadische Drummer Owen Howard, Mitstreiter von Musikern wie John Abercrombie, Dave Liebman, Sheila Jordan und Dave Holland, lebt seit über 25 Jahren in New York. Die Freundschaft zwischen Owen und Benedikt geht zurück auf eine Begegnung an der Berliner Universität der Künste. Owens Sound und sein individuelles Time-Konzept machen ihn zu einem der interessantesten Drummer seiner Generation.

Antonio Miguel stammt aus Spanien und hat sich bereits nach kurzer Zeit in New York einen großartigen Namen gemacht. Sein Sound hat eine unglaubliche Mischung aus Weichheit und Prägnanz, aus Rhythmik und Lyrik. Die Verbindung zu Benedikt entstand durch zahlreiche gemeinsame Sessions mit Freunden in New York und Antonios Studium am City College in Harlem. Mittlerweile lebt Antonio wieder in Madrid.

Samstag, 31. Januar, 20 Uhr, Stadthalle Güterloh, kleiner Saal, Eintritt: 20 beziehungsweise 27 Euro, Abonnement »Jazz im Frühjahr«

FOTOS: MARKS&DE OLIVER KARTAK

DIE IRISCHE STEPPTANZSHOW

»Rhythm of the Dance« ist eine Show, die nicht nur Stepptanz-Fans begeistert, sondern auch alle, die sich ein Herz für Sagen bewahrt haben.

Sie gilt als die beliebteste, traditionsreichste und zugleich modernste, vor allem aber als die am meisten Funken sprühende Stepptanz-Show. Auch nach 16 Jahren ist die Begeisterung noch ungebrochen groß und der Ansturm auf die Karten wie in jedem Jahr riesig. Die Rede ist natürlich von »Rhythm of the Dance«, der irischen Stepptanz-Sensation, die Anfang 2015 zurück nach Deutschland kommt.

Wer je eine Show von »Rhythm of the Dance« gesehen hat, weiß, woran das liegt. Denn: »Rhythm of the Dance«, das ist mehr, als bloß eine Tanzshow. Es ist eine liebevolle und spannungsgeladene Inszenierung der sagenumwobenen irischen Geschichte. Eine Geschichte, die lebendiger kaum sein könnte, ist sie doch aufgeladen mit allen erdenklichen menschlichen Eigenarten: Krieg und Frieden, Liebe und Hass, Freundschaft und Verrat. Gleichzeitig erschafft die Show im Kopf eines jeden Zuschauers Illusionen von der malerischen irischen Landschaft: Verwilderte Landschaften, weite grüne Wiesen und Felder, Küsten umsäumt von steilen Klippen, an denen einem der Wind die Haare zerzaust.

Diesen Zauber wirken die hervorragend ausgebildeten Tänzerinnen und Tänzer nicht allein. Denn dahinter steht ein durch und durch perfekt organisiertes Team, das voller Leidenschaft alles dafür tut, um aus »Rhythm of the Dance« ein pulsierendes Gesamtkunstwerk zu machen: Von der verspielten Licht- und Tontechnik, über imposante Bühnenbilder bis hin zu den aufwändigen Kostümen. Ganz besonders hervorzuheben ist auch die extraordinäre Live-Band, denn: Kaum eine Tanzproduktion hat den Mut, die Musik live zu spielen, weil die Kombination aus irischem Stepptanz und Live-Musik höchste Präzision erfordert. Jeder Schritt der Tänzer und jeder Griff der Musiker muss perfekt sitzen. Das perfekte Zusammenspiel zwischen Band und Tänzern auch bei schnellen Rhythmen und Tanzschritten schafft eine faszinierende Symbiose aus Klang und Bewegung.

Donnerstag, 29. Januar, 20 Uhr, großer Saal, Eintritt: 36,90 bis 52,90 Euro, weitere Informationen unter www.rhythmofthedance.com


**»Rhythm of the Dance«
schafft mit dem perfekten Zusammenspiel zwischen Band und Tänzern eine Symbiose**

Im Mittelpunkt steht das 2012 entstandene »Konzert für Orgel, Perkussion und Streicher« des Schweizer Komponisten und Organisten Carl Rütli, das nach der Uraufführung in der Presse als echte Entdeckung bezeichnet wird. Die internationale Kritik schreibt über den Komponisten, er verstehe es, »auf der Basis der Tonsprache des 20. Jahrhunderts seiner Musik einen bezwingenden Gestus zu verleihen, welcher sie auf besondere Weise zugänglich macht«, sodass auch mit der zeitgenössischen Musik weniger vertraute Musikfreunde von diesem Konzert im großen Saal der Stadthalle eingenommen werden. **Freitag, 6. Februar, 20 Uhr, großer Saal, Eintritt: 22 bis 39 Euro**

NATIONALCIRCUS

Standen in den letzten Produktionen des Chinesischen Nationalcircus mehrfach moderne oder spirituelle Themen im Vordergrund besinnt sich mit der neuen Show das Team um Produzent Raoul Schoregge wieder bewusst auf Traditionelles der historischen Epochen, die China zu seiner außergewöhnlichen Größe und Macht verholfen hatten. So werden auch in diesem Jahr wieder Chinas beste Artisten dem Anspruch gerecht, Brücken zwischen den Kulturen und Brücken zwischen den Menschen zu schlagen. **Sonntag, 8. Februar, 16 Uhr, großer Saal, Eintritt: 31 bis 42 Euro**

MUSICAL STARNIGHTS

Die ganze Welt des Musicals an einem einzigen Abend! »World Wide Events« ist es gelungen, mit »Musical Starnights« eine der am aufwändigsten inszenierten Musical-Produktionen nach Deutschland zu holen. Mit Top-Solisten, unterstützt von zahlreichen Tänzern, wird dem Publikum beste Unterhaltung auf höchstem Niveau geboten. Sämtliche Mitglieder des Ensembles sind am Londoner West End persönlich von der Sängerin Deborah Sasson gecastet worden. **Mittwoch, 11. Februar, 20 Uhr, großer Saal, Eintritt: 38 bis 49 Euro**

ULI BECKERHOFF

Uli Beckerhoff arbeitet mit elektronischen Verfremdungen seines Trompeten-Tons und hat sein Spiel in jüngerer Zeit immer stärker auf sensitive Schübe reduziert, die nur noch den Kern eines Themas behandeln. Das schmückende Beiwerk liefert der bekannte Pianist Michael Berger, der ein ansehnliches »Keyboard-Museum« besitzt, das Klänge wie von einem elektronischen Spinnett ebenso erschafft wie weitschweifige Soundscapes. Dazu präsentiert Drummer Stefan Ulrich mit hoher Präzision und perfektem Timing den ebenso aufs Wesentliche reduzierten Schlagzeug-Puls: Das ist Jazz für das 21. Jahrhundert. **Samstag, 14. Februar, 20 Uhr, kleiner Saal, Eintritt: 20/27 Euro**

PHILHARMONIE

Yves Abel gilt als einer der fesselndsten Dirigenten seiner Generation und fasziniert gleichermaßen im Konzert- wie auch im Opernrepertoire. In den Jahren 2005 bis 2011 war er als Erster Gastdirigent der Deutschen Oper Berlin verpflichtet. Als Frankokanadier hat Yves Abel eine besondere Affinität zum französischen Repertoire, und er hat bemerkenswerte Kritiken bekommen für seine Leistungen als Gründer und musikalischer Direktor der »Opera Français de New York«, mit der er selten aufgeführte französische Opern wiederbelebt und die Weltpremiere von Pascal Dusapins »To be Sung« gestaltet hat. Seit 1994 tritt das bekannte Ensemble regelmäßig vor großem Publikum im Lincoln Center auf. **Sonntag, 15. Februar, 20 Uhr, großer Saal, Eintritt: 15 bis 32 Euro**

FOTOS: IRISCORPIO



FOTO: HERR NIELS

HERR NIELS
MACHT EIGENTLICH
GAR NICHTS

Programm

HERR NIELS SORGT FÜR GUTE UNTERHALTUNG

Herr Niels macht eigentlich nichts! Und wenn er was macht, dann macht er meistens Unsinn! Aber das macht ja nichts! Getreu diesem Motto spielt sich Herr Niels in die Herzen seiner Zuschauerinnen und Zuschauer. Mit seiner außergewöhnlichen Körperbeherrschung und Bühnenpräsenz ist er international mehrfach ausgezeichnet und gehört zu den besten und gefragtesten Visual-Comedy-Acts. Man versteht ihn weltweit und seine Referenzen reichen vom »Daidogei Worldcup« in Shizuoka (Japan) bis hin zum berühmten »Comedy Arts Festival« in Moers, von Galaauftritten beim Deutschen Filmpreis in Berlin über Engagements in Monaco, bis zu TV-Shows in Paris und Peking. Herr Niels begeistert sein Publikum mit einer Mixtur aus Pantomime, Clown und Gummimensch. Mit sparsamer Mimik und höchst eigenwilliger Körpersprache jagt er Flaschen, taucht durch Nebelschleier und ist der Publikumsliebbling vieler Shows. Sein Programm ist Visual Comedy par excellence. Zu Hause auf allen bedeutenden Varietébühnen, Theater- und Comedyfestivals präsentiert Herr Niels sein unglaubliches Spiel mit imaginären Kräften. Auf deutschsprachigen Bühnen überrascht Herr Niels sein Publikum mit einer Mischung aus Visual- und Stand-Up. Comedy-Auftritte mit »Eure Mütter«, Roberto Capioni oder auch dem Fürsten der Finsternis gehören fest in den Spielplan, ebenso wie Engagements für die »Best of Nachtschnittchen«-Comedy-Show, Helge Thuns Comedystube in Tübingen, für den »NightWash«-Comedy-Live-Club, Knaacki Deusers TV-Show »ComedyLab« mit Sascha Korf, Konrad Stöckl und Jon Doyle auf ZDF Neo, für die »NightWash«-TV-Staffeln 2011 und 2012/2013 auf WDR »einsfestival« und viele weitere Sendungen. »Stark waren auch die Nummern des Pantomimen Herrn Niels! Der Bewegungskünstler forderte mit seiner Performance ständig den Sonderapplaus des Publikums heraus«, schreibt die *Rating Presse*.



SWING-NIGHT

Die Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 richtet am Samstag, 28. Februar, den diesjährigen Winterball unter dem Motto »Swing-Night« bei Stüwe aus.

Als erstes Highlight startet die Gütersloher Schützengesellschaft von 1832 mit ihrem traditionellen Winterball in die diesjährige Schützenseason. Das Königspaar Petra und Frank Kulik lädt ein zur »Swing-Night« am Samstag, 28. Februar, im Saal der Tanzschule Stüwe-Weissenberg an der Kirchstraße 9. Die Gäste erwartet ein Fest der Extraklasse mit großartigen Showacts, exzellenter Tanzmusik und einer großen Tombola mit wertvollen Preisen. Der neue Thron um das Königspaar verspricht auch in diesem Jahr wieder Unterhaltung auf Top-Niveau: »Erleben Sie Herrn Niels. Er macht eigentlich nichts ... und wenn er was macht, dann macht er meistens Unsinn. Aber das macht ja nichts! Getreu diesem Motto spielt

er sich in die Herzen seiner Zuschauerinnen und Zuschauer«. Mit viel Liebe zur Musik in allen Stilrichtungen, Musikerinnen und Musikern, die ihre Instrumente mit Fingerfertigkeit beherrschen, sorgt das bekannte und beliebte »Party Symphonie Orchestra« auch in diesem Jahr für ein musikalisches Entertainment der Extraklasse. Außerdem sorgt DJ Schüppi mit seinem gewohnten Partymix im Foyer noch für ausgelassene Stimmung bis in den frühen Morgen.

Die Gütersloher Schützengesellschaft kann auf eine lange, bewegte Geschichte zurückblicken. Als sich am 16. Juni 1832 mehr als 100 Gütersloher Bürger in einem Schreiben an den Bürgermeister Hage wandten, lagen die Befreiungskriege zwar schon weit zurück, aber die Verhältnisse waren

noch nicht egordnet. Das nach Freiheit strebende Bürgertum war noch nicht zur verantwortungsbewussten Mitarbeit am Staate herangezogen worden. Unzufriedenheit, Missgunst und Neid herrschten damals in der Bevölkerung und von der großen materiellen Krise blieb auch Gütersloh nicht verschont. 1832 waren die wirtschaftlichen Verhältnisse mehr als bescheiden. Die Mehrzahl der Einwohnerinnen und Einwohner konnte sich bei niedrigen Preisen gerade das Nötigste leisten. Gerade in schweren Zeiten ist es wichtig, jeden Einzelnen zu stärken, indem man das Miteinander in den Vordergrund stellt. In diesem Sinn war die Gründung der Gütersloher Schützengesellschaft ein entscheidender Schritt in der Entwicklung der Gemeinschaft.

Kurz vor dem ersten Schützenfest hielt das Offizierskorps am 4. August 1832 eine Sitzung ab. Auf dieser Sitzung wurde beschlossen, dass die als nicht selbstständig zu betrachtenden Schützen zwar zum Vogelschießen zugelassen werden, aber nicht die Königswürde erringen können. Falls das letzte Stück des Adlers durch ihren Schuss fallen sollte, müssten sie sich mit einer Prämie von fünf Talern aus der Schützenkasse begnügen. In diesem Falle sollte derje-

nige Schützenkönig werden, der das letzte Stück der Krone heruntergeschossen hatte. Es kam, wie es kommen musste: Bis 15 Uhr war das letzte Stück des Adlers noch immer nicht gefallen. König wurde der Kaufmann Karl Strenger, der zuvor die Krone geschossen hatte. Zur Königin wählte er Fräulein Charlotte Stahl. Die Königin wählte sich das Fräulein Mathilde Wilke und das Fräulein Amalia Güth zu ihren Ehrendamen.

Am 15. September 1924 erwarb der Verein für 38.000 Reichsmark ein eigenes Grundstück, den »Heidewald«. Es wurde beschlossen, dass die Kaufsumme durch Zeichnungen von Anteilsscheinen getilgt werden sollte. Im Jubiläumsjahr 2007 erschien eine Festschrift, in der die lange und bewegte Geschichte der Gütersloher Schützengesellschaft dargestellt wird. Die Chronik steht auf der Website auch als PDF-Datetei zum Herunterladen bereit ...

Samstag, 28. Februar, Tanzschule Stüwe-Weissenberg, Karten für 27 Euro inklusive Begrüßungssekt gibt es bei Freudepur am Dreiecksplatz, weitere Informationen online im Internet unter www.stadtschuetzen.de

Vanessa und Christoph Venne, Bärbel Flöttmann-Beyer, Uwe Beyer, Carsten und Sandra Kuhlmann, Nikolai Guhra, Petra und Frank Kulik, Guido Elbracht, Sabine Kaddatz, Markus und Silke Rehpöpler, Markus und Judith Wiemann



Autohaus KNEMEYER

Marienstraße 18, 33332 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 90 38-0
www.autohaus-knemeyer.de

HAMBRINK-GRABKE MALERBETRIEB

Düppelstraße 3 · Gütersloh · ☎ 0 52 41/2 08 98

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Gardinen- und Sonnenschutz
- Beton-Versiegelung & -Beschichtung
- Industriefarben
- Fußbodenverlegung
- Beton-Sanierung
- Wärmedämm-Verbundsystem



Causemann Internet & Medienservice

Webdesign | Multimedia | Film
Sandra Causemann | T 05241 22 10 577
info@causemann-internet.de
www.causemann-internet.de



FOTO: ULLI HEUKAMP



FOTO: FORUM RUSSISCHE KULTUR

VLADIMIR SPIVAKOV
KOMMT ZUR »BACH-STUNDE«
IN DIE STADTHALLE

Stadthalle

BACH-STUNDE IN DER STADTHALLE GÜTERSLOH

Das Forum Russische Kultur präsentiert am Mittwoch, 6. Mai, eine »Bach-Stunde« mit Solisten des Nationalen Philharmonischen Orchesters Russland und Vladimir Spivakov. Das Orchester umfasst mehr als 100 Mitglieder – die besten russischen symphonischen Orchestermusiker, Laureaten internationaler Wettbewerbe und Virtuosen, die über die wertvolle Erfahrung der Zusammenarbeit mit den talentiertesten russischen und weltweiten Dirigenten verfügen. Vladimir Spivakov arbeitet seit der Gründung des Orchesters als dessen künstlerischer Leiter und Chefdirigent und hat in dieser Zeit die Besetzung des Orchesters und deren technische Meisterschaft bis zur Vollendung geführt. Die Solisten sind Anastasia Belukova (Sopran), Eremey Zukerman (Violine), Dmitry Prokofiev (Cello) und Zoya Abolitz (Cembalo). Das ehemalige Wunderkind Spivakov studierte am Moskauer Konservatorium. Als Violinist ist er sowohl Solist als auch Kammermusiker, wobei er Duos (Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms) bevorzugt. Als Dirigent leitet er vornehmlich die Moskauer Virtuosen, ein Ensemble, das er 1979 gegründet hat und mit dem er vom barocken (Johann Sebastian Bach) bis zum modernen (Dmitri Schostakowitsch, Alfred Schnittke) Repertoire beinahe alles spielt. Dieser breite Betätigungsrahmen hat ihn gelegentlich dem Vorwurf der künstlerischen Hyperaktivität und der Oberflächlichkeit ausgesetzt. Er unterstützt und fördert junge russische Nachwuchskünstler. Die Laureaten des Internationalen Rotary-Musikwettbewerbs in Moskau – Anna Denisowa, Anna Sawkina und Narek Arutjunjan – sind mit seinem Orchester »Moskauer Virtuosen« aufgetreten. Seit 1989 ist er als Nachfolger von Karl Münchinger künstlerischer Leiter des Internationalen Musikfestspiel in Colmar.

Mittwoch, 6. Mai, 20 Uhr, Stadthalle, weitere Informationen unter www.forum-russische-kultur.de



Das Kammerorchester der Philharmonie Novosibirsk tritt in der Stadthalle Gütersloh auf

VON OST NACH WEST

Konzert für Orgel, Perkussion und Streicher der Schweizer Komponisten Carl Rüttli

Das Forum Russische Kultur Gütersloh präsentiert ein Konzert, das in jeder Hinsicht außergewöhnlich ist. Es wird von einem Orchester aus Sibirien mit Solisten aus der Schweiz ausgeführt und im Programm erklingen Werke mit nicht alltäglicher Besetzung, die in Deutschland nahezu unbekannt sind. Im Mittelpunkt steht das 2012 entstandene »Konzert für Orgel, Perkussion und

Streicher« des Schweizer Komponisten und Organisten Carl Rüttli, das nach der Uraufführung in der Presse als echte Entdeckung bezeichnet wird. Der Schweizer Organist Martin Heim, der als einer der besten seiner Generation angesehen wird, stellt das Werk »aufregend und explosiv« dar. Ist er doch zusammen mit Rainer Held, dem engagierten Schweizer Dirigenten des Kammerorchesters der Philharmonie Novosibirsk, einer der zwei Initiatoren des Werks von Carl Rüttli, der seinerseits die Komposition den beiden widmete. Das Konzert findet in der Besetzung der Uraufführung statt.

Freitag, 6. Februar, 20 Uhr, Stadthalle Gütersloh, großer Saal, Vorverkauf bei der Gütersloh Marketing GmbH, den Tageszeitungen, der Stadthalle und beim Forum unter Telefon (052 41) 5 95 77

Flauto dolce solo

Am 22. Februar findet in der Evangelischen Kirche Isselhorst das Konzert »Flauto dolce solo – eine musikalische Zeitreise« mit Elisabeth Schwanda aus Hannover statt.

Mit der musikalischen Zeitreise vom Mittelalter bis zur Moderne präsentiert die Blockflötistin Elisabeth Schwanda ein Repertoire von einem gesamten Jahrtausend. Es gibt ein Konzert mit zehn Flöten und aus tausend Jahren Musik. Es erklingen Vogelgezwitscher, Mondlicht und Regentropfen ebenso wie mittelalterliche Spielmannstänze, barocke Tanzsätze und elegante Salonmusik – eine interessante und aufregende Zeitreise ...



ELISABETH
SCHWANDA

Sonntag, 22. Februar, 15.30 Uhr, Evangelische Kirche Isselhorst, Isselhorster Kirchplatz

FOTOS: ELISABETH SCHWANDA, FORUM RUSSISCHE KULTUR



ISLAND, INSEL IM NORDEN

Dr. Frank Duwe hält in der Volkshochschule einen Vortrag über Island, das vor allem durch seine gigantischen Gletscher fasziniert.

Island – Eisland. Unmittelbar am Polarkreis gelegen, fasziniert diese Insel in der Tat durch ihre gigantischen Gletscher. Andererseits ist Island aber auch die Insel des Feuers. Hier treffen die nordamerikanische und eurasische Kontinentalplatte aufeinander, was immer wieder zu vulkanischen Aktivitäten führt. Dadurch ist in Island die Geothermik so hoch, dass der Boden voller Energie ist. Wasserreservoirs sieden im Untergrund und entladen sich durch den entstehenden Druck in Form von Geysiren. Die einzigartigen naturkundlichen Phänomene werden aber nicht nur ein Schwerpunkt des Programms sein. Island hat auch eine faszinierende Kulturgeschichte. Am Rande Europas liegt hier die Wurzel nordischer Sprache und Dichtung, und mehr: Auch die moderne isländische Literatur von Nobelpreisträger Halldór Laxness bis zu Krimi-Autor Arnaldur Indriðason hat hohen Rang. Die bildenden Künste entwickelten sich erst im 19. Jahrhundert und bestechen bis heute durch die Rezeption von Licht und Natur. Im Spannungsfeld von Landschaft und Kunst gibt es vor

Installation der bekannten amerikanischen Künstler Richard Serra und Yoko Ono. Der isländische Maler Erró ist einer der international anerkanntesten Vertreter eines Pop-Art-Surrealismus. Und in der Architektur besticht die neue Harpa-Konzert-halle mit ihrer Fassade von Ólafur Elíasson als eine der schönsten in Europa.

Mittwoch, 11. Februar, 15.30 Uhr, Volkshochschule Gütersloh, Hohenzollernstraße 43, 33330 Gütersloh, Raum 15, Dozent: Dr. Frank Duwe, Teilnahmegebühr: vier Euro



Island bietet atemberaubende Landschaften und fasziniert vor allem durch seine gigantischen Gletscher

FOTOS: SXC-HU



FOTO: JENS KEISINGER

JENS KEISINGER
INFORMIERT ÜBER DIE
HORMONTHERAPIE

HORMONTHERAPIE

Unser Hormonsystem ist eines der wichtigsten Regelsysteme in unserem Körper. Viele chronische Erkrankungen lassen sich mittlerweile auf eine Störung in diesem sensiblen System zurückführen. Die bioidentische Hormontherapie bietet in der Behandlung von Wechseljahresbeschwerden, chron. Schmerzsyndromen, Burnout, psychischen Beeinträchtigungen und vielen weiteren Beschwerden Linderung auf eine sanfte und natürliche Weise: »Erfahren Sie etwas über Ihr Hormonkonzert und wie sie es eventuell wieder in Gleichklang bringen und halten können.«

Mittwoch, 4. Februar, 19.30 Uhr, VHS, Raum 15, Teilnahmegebühr: vier Euro

NATURGARTEN

Karl-Heinz Niehus ist Naturgartenexperte und seit vielen Jahren begeisterter und erfahrener Freund der naturnahen Gartengestaltung. Er vermittelt in seinem Vortrag mit eindrucksvollen, wunderschönen Bildern und Filmsequenzen die Farben- und Formenvielfalt im Naturgarten, zeigt zahlreiche heimische Naturgartenpflanzen in Bilderportraits und verdeutlicht, wer von ihnen lebt. Ein kleiner Büchertisch und ein Materialpaket zum Thema geben weitere Anregungen.

Donnerstag, 12. Februar, 19 Uhr, VHS, Raum 15, Teilnahmegebühr: vier Euro

GESUND WOHNEN

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind rund 30 Prozent der Bevölkerung umweltkrank. Oft sind die Ursachen für die gesundheitlichen Belastungen schwer zu ergründen. Dem eigenen Wohnhaus beziehungsweise der eigenen Wohnung fällt bei der Betrachtung dieser Problematik eine besondere Bedeutung zu, da wir rund 90 Prozent unserer Zeit in Innenräumen verbringen. In diesem Vortrag werden verschiedene Umweltfaktoren betrachtet.

Donnerstag, 12. Februar, 19.30 Uhr, VHS, Raum 15, Teilnahmegebühr: vier Euro

KINDERUNI

Nach einer Bauzeit von acht Jahren startete im Herbst 2008 die drei Milliarden Euro teure Weltmaschine Large Hadron Collider (LHC) am europäischen Zentrum für Teilchenphysik CERN in Genf ihren ersten Testlauf. Mit der Inbetriebnahme im Jahre 2009 des auf Jahre hinaus weltweit leistungsstärksten Teilchenbeschleunigers ist es möglich, in einem fast 30 Kilometer langen Tunnel Atomkerne aufeinander zu schießen.

Montag, 23. Februar, 16.30 Uhr, VHS, Raum 15, Teilnahmegebühr: zwei Euro

INFORMATIONEN

Weitere Informationen, Anmeldungen und das vollständige Programm auf der Website der Volkshochschule unter www.vhs-gt.de



FOTO: KITTY HOFF

KITTY HOFF SPIELT
IM JANUAR IM KULTURGUT
HAUS NOTTBECK

TOSCANA-FILM

Nicht nur die toskanische Hauptstadt Florenz birgt architektonische Meisterwerke und unermessliche Kunstschatze. Auch Pisa, Lucca, Volterra und San Gimignano mit seinen hoch aufragenden Geschlechtertürmen faszinieren jedes Jahr Millionen Besucher. Eines der berühmtesten Großereignisse des Landes ist der »Palio«. **Donnerstag, 29. Januar, 15 Uhr, Stadtbibliothek, Konferenzraum im zweiten Obergeschoss, Eintritt: zwei Euro**

AUSSTELLUNG

Am Ende des 19. Jahrhunderts begannen die Bielefelder Fotografen ihre Stadt und deren Bewohner zu dokumentieren. Doch die Protagonisten der frühen Lichtbildkunst begnügten sich keineswegs nur mit Porträtaufnahmen, vielmehr verliehen sie mit ihren Kameras auch das Studio, um Häuser, Fabriken und Landschaften, aber auch wichtige Ereignisse im Stadtleben festzuhalten.

Noch bis 31. Januar 2015, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek, Neumarkt 1, Bielefeld, erste Etage

KITTY HOFF LIVE

Die Berliner Sängerin und Songschreiberin Kitty Hoff präsentiert mit ihrer Band Forêt-Noire elegante und eigenwillige deutsche Jazz-Chansons. Mit ihrem fünften Album »Argonautenfahrt« geht sie nun zusammen mit ihrer exquisiten Band auf eine weitere eigenwillige Fahrt - Leinen los! **Samstag, 31. Januar, 20 Uhr, Kulturgut Haus Nottbeck, Oelde-Stromberg, Vorverkauf: zwölf beziehungsweise 14 Euro, Abendkasse 14 beziehungsweise 16 Euro**

CHRISTIANE GÜTH

Die Gütersloher Autorin Christiane Güth stellt am Mittwoch, 4. Februar, ihren neu erschienenen Roman »Lübecker Blut« vor: »2015 schicke ich ein neues Ermittlerteam ins Rennen. In Lübeck geht Kurt Eider, knorriger Kommissar auf dem Abstellgleis, mit seiner kanadischen Enkelin Jette auf Mörderjagd - unfreiwillig, aber auch komisch«. **Mittwoch, 4. Februar, 19.30 Uhr, Bambikino, Bogenstraße, Vorverkauf bei der Buchhandlung Markus, Münsterstraße 9, Vorverkauf: neun Euro, Abendkasse: zehn Euro**

LYRIK UND JAZZ

Unter dem Titel »Allein ist nicht genug« präsentiert das Kulturgut Haus Nottbeck mit Unterstützung der Arno-Schmidt-Stiftung Lyrik von Peter Rühmkorf. Auf der Bühne des Kulturguts stehen Ulrich Jokiel (Klavier), Peter Missler (Saxofon, Percussion), Bernd Rauschenbach (Rezitation). **Samstag, 15. Februar, 19.30 Uhr, Kulturgut Haus Nottbeck, Oelde-Stromberg, Vorverkauf neun/sieben Euro, Abendkasse: zehn/acht Euro, www.kulturgut-nottbeck.de**



Christiane Güth über das Buch: »Idyllische Stadt, scheußliches Verbrechen ... ein Lübeck-Krimi« ...

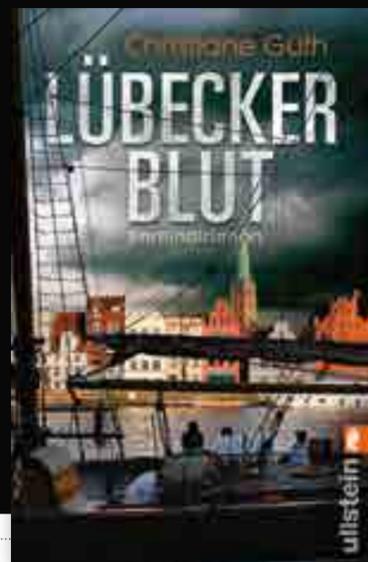
PREMIERENLESUNG CHRISTIANE GÜTH

Die Gütersloher Autorin stellt auf Einladung der Buchhandlung Markus ihren brandneuen Kriminalroman »Lübecker Blut« vor.

Gerade mal fünf Minuten ist die junge Kanadierin Jette Eiden in Lübeck, als sie Zeugin eines Verbrechens

wird: Eine Buchhändlerin wird im Bahnhof erschossen. Die erste Begegnung mit ihrem deutschen Großvater verläuft deshalb anders als gedacht. Denn Kurt ist Polizist. Ein Haudegen, von dem sogar Schimanski noch etwas lernen könnte. Die neugierige Zeugin und der knorrige Ermittler werden zum Team wider Willen. Sehr zum Missfallen von Kurts jungem Vorgesetzten Goran, der Kurt am liebsten gleich in Rente schicken würde - wäre da nicht Jette. Christiane Güth, geboren 1967, schreibt neben Kriminalromanen auch Kinderbücher und ist Dozentin für kreatives Schreiben.

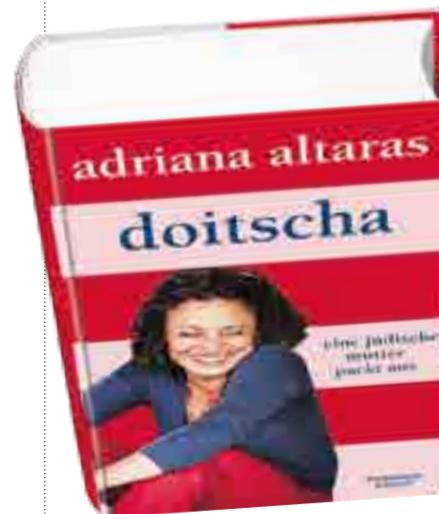
Mittwoch, 4. Februar, 19.30 Uhr, Bambikino, Bogenstraße, Vorverkauf bei der Buchhandlung Markus, Münsterstraße 9, Vorverkauf: neun Euro, Abendkasse: zehn Euro



ULISTEIN

GÜTSLER BÜCHERREGAL

Die aktuellen Lesetipps der *Buchhandlung Markus* im Januar



ADRIANA ALTARAS *Doitscha*

David ist nicht nur hochintelligent, sondern auch hochpubertär. Der Einzige, auf den er hört, ist sein Patenonkel Aron. Mit diesem ist Adriana Altaras seit ihrer Jugend befreundet. Sie überlegten damals, gemeinsam auszuwandern nach Israel, das für sie ähnlich verlockend war wie für die Surfer Hawaii. Doch sie blieben und nutzten das schlechte Gewissen der Deutschen, um umsonst Bahn zu fahren oder schulfrei zu bekommen. Als Aron stirbt, spitzt sich der Generationenkonflikt in der Familie Altaras unvermittelt zu ... **KiWi, 272 Seiten, 18,99 Euro**

ANGHARAD PRICE

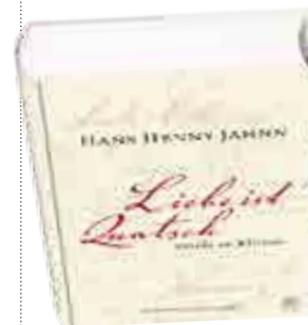
Das Leben der Rebecca Jones

Rebecca Jones wird Anfang des letzten Jahrhunderts in eine kleine ländliche Gemeinde im Maesglasau-Tal in Wales hineingeboren. Ihre Familie hat das Land dort seit über tausend Jahren bewirtschaftet. Drei ihrer Brüder sind von einer genetisch bedingten Blindheit betroffen, und gerade dieses Handicap ermöglicht ihnen den Zugang zu Bildung und Erziehung. **DTV, 176 Seiten, 18,90 Euro**



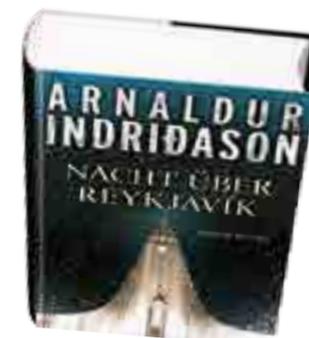
HANS HENNY JAHNN *Liebe ist Quatsch*

Der in Hamburg geborene Hans Henny Jahnn gehört zu den wichtigsten Schriftstellern des 20. Jahrhunderts und sicher auch zu den eigensinnigsten. 1926 heiratet er Ellinor Philips, eine Verbindung, die von tiefer Zuneigung getragen ist. Zeitweise treten andere Geliebte hinzu, doch die Nähe zueinander wird eine der wenigen Konstanten im turbulenten Leben der beiden ... **Hoffmann und Campe, 288 Seiten, 24 Euro**



ARNALDUR INDRIDASON *Nacht über Reykjavik*

Der junge, grüblerisch veranlagte Erlendur Sveinson hat vor Kurzem seine Tätigkeit als Streifenpolizist in Reykjavik aufgenommen. In den Nachtschichten lernt er die dunklen Seiten der Hauptstadt kennen: betrunkenen Autofahrer, häusliche Gewalt, Einbrüche, Drogenhandel. Ihn bewegt das Schicksal von Randfiguren. An einem Wochenende wird ein Obdachloser in einem Tümpel am Stadtrand ertrunken aufgefunden ... **Ehrenwirth, 384 Seiten, 22 Euro**



FRANCES ITANI *Requiem*



Frances Itani erzählt von einer Familie, die nach dem Angriff auf Pearl Harbor interniert wird, von einer Zeit, in der Kanadiern japanischer Herkunft alle Bürgerrechte entzogen wurden, von den ferneren Erschütterungen

großer Geschichte. Männer in Uniform gehen von Haus zu Haus, hämmern laut an Türen, erteilen den Befehl zusammenzupacken. Fischerboote werden konfisziert, Menschen aus ihren Häusern getrieben. Auch Bins Familie, seine Geschwister Hiroshi und Keiko, seine Eltern, werden eines frühen Morgens, zu Beginn des Jahres 1942, abgeholt und weit fortgebracht, fort von ihrem Haus auf Vancouver Island ... **Berlin-Verlag, 352 Seiten, 19,99 Euro**

JOAKIM ZANDER *Der Schwimmer*



Bei einem Bombenattentat in Damaskus verliert ein amerikanischer Agent seine Frau - die Tochter

überlebt. In Beirut, Afghanistan und Irak versucht der Agent das Geschehene zu vergessen. Doch 30 Jahre später holt ihn seine Vergangenheit ein: Gemeinsam mit Kollegen wird er auf die junge schwedische EU-Referentin Klara Walldén angesetzt. Klara und ihr Ex-Freund Mahmoud haben brisante Informationen ... **Audiobuch, 6 CDs, 19,95 Euro**

■ Buchhandlung Markus ■
■ Münsterstraße 9 (Weberhaus) ■
■ 33330 Gütersloh ■
■ Telefon (0 52 41) 2 88 88 ■
■ Telefax (0 52 41) 1 63 35 ■
■ www.buchhandlung-markus.de ■



FOTO: COUDIE/ENTERTAINMENT

**DIE RAINBIRDS
KOMMEN IM FEBRUAR
IN DIE WEBEREI!**

RUDELSINGEN

In lockerer Atmosphäre treffen sich Menschen jeden Alters und singen in der Weberei gemeinsam bekannte Hits und Gassenhauer von damals bis heute. Dabei werden sie live vom Sänger und Pianisten begleitet. Die Texte werden per Beamer an die Wand projiziert. Von ABBA, Adele, Beatles, über Elvis, Grönemeyer, Lindenberg, Marius, und Nena bis zu Prince, Rolling Stones, Udo Jürgens und viele viele mehr! Jede Anmeldung unter www.rudelsingen.de garantiert einen festen Platz auf der exklusiven Gästeliste.

Dienstag, 27. Januar, 19.30 Uhr, Eintritt: neun Euro (ermäßigt: sieben Euro)

RAINBIRDS

Wenn sich eine spontanen Idee als Lebensprojekt entpuppt, die jugendliche Euphorie von einst in der Mitte des Lebens nachhaltige Leidenschaft entfacht, und jede Rückschau zugleich einen Neuanfang birgt, treffen wir uns auf eben jenem Terrain, auf dem die Rainbirds ihr neues Album »Yonder« ansiedeln. Wäre Rainbirds-Sängerin Katharina Franck 1988 prophezeit worden, dass sie den Rainbirds-Hit »Blueprint« ein Vierteljahrhundert später in einem völlig neuen Gewand ein zweites Mal in den Äther schießen würde, hätte sie wohl nur den Kopf geschüttelt.

Freitag, 6. Februar, 20 Uhr, Vorverkauf bei der Gütersloh Marketing GmbH, allen Lokalzeitungen und unter www.eventim.de

BONNER & WEISS

Nach den Bestsellern »Generation Doof«, »Doof It Yourself« und »Heilige Scheiße« mit mehr als einer Million verkauften Exemplaren folgt im September 2014 der nächste satirische Streich über die wichtigste Nebensache der Welt: den modernen Mann. Weiblich, weinerlich und seit Jahren in der Dauerkrise. In »Betamännchen« fragen sich die Erfolgsautoren: Busengrapscher, Beziehungslegastheniker und Bildungsversager – sind die Männer zu doof für diese Welt? Sind sie eigentlich noch zu retten? Stefan hat nie gelernt, ein echter Mann zu sein: Aufgewachsen bei Mutter, Oma und Uroma hatte er Ballettunterricht statt Fußballtraining und Puppen statt Bagger. Bisher hat sich Stefan als Mann durchgemogelt. Aber jetzt wird er Vater. Und seine Freundin braucht dafür einen ganzen Kerl. »Tauchen Sie mit Anne und Stefan ein in die Welt der Söhne der Alphamännchen – der Betamännchen«.

Mittwoch, 4. März, 20 Uhr, Vorverkauf bei der Gütersloh Marketing GmbH, allen Lokalzeitungen und unter www.eventim.de

PROGRAMM

Das vollständige Programm der Weberei und weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich auf der Website der Weberei unter www.die-weberei.de ...

MICHAEL KREBS

Krebs' Shows einzuordnen ist nicht leicht, sie sind vielschichtig und gehen thematisch wie musikalisch weite Wege. Er kann rotzfrech und schmutzig sein ...

Für sein Erfolgsprogramm »Es gibt noch Restkarten« bekam Musik-Kabarettist Michael Krebs viel Applaus und zahlreiche Kabarett-Preise. Und eine Abmahnung der dänischen Anti-Atomkraft-Stiftung. Es gab also viele gute Gründe, den Kampf gegen den Flüsterfuchs und die Leisetreterei in der neuen Show fortzusetzen. Die heißt »Zusatzkonzert«, und einmal mehr ist der Name nicht Programm, sondern eiskaltes, billiges Marketing.

Krebs Shows einzuordnen ist nicht leicht, sie sind vielschichtig und gehen thematisch wie musikalisch weite Wege. Er kann rotzfrech und schmutzig sein, zuckerstüb und böse, er wirft sich voll Leidenschaft in die Musik, manchmal drischt er den Flügel wie eine Rockgitarre, dann streichelt er ihn wieder und lässt ihn schnurren wie ein nachhaltiges Kätzchen. Okay, das Wort »Kätzchen« ha-

ben wir hier nur eingebaut, um die Youtube-Generation abzuholen. Und »nachhaltig« für die »Lohas«. Und die anderen? Die kommen weil's rockt, schlau und witzig ist. Und weil der Krebs es mit seinem kämpferischen Humor und seiner Schlagfertigkeit allen weltlichen Ärgerlichkeiten zum Trotz immer wieder schafft, dass am Ende alle die Pommegabel hochreißen und mitsingen. Und wie reagieren die Märkte? Nachdem auf einer chinesischen Website ein vollkommen unscharfes, aber angeblich echtes Pressefoto aufgetaucht ist, euphorisch. Worauf sich auch gleich die ersten Experten zu Wort meldeten.

Donnerstag, 12. März, 20 Uhr, Vorverkauf bei der Gütersloh Marketing GmbH, allen Gütersloher Lokalzeitungen und unter www.eventim.de



Michael Krebs bietet mit seinem Programm »Zusatzkonzert« Super-Speed-Entschleunigung »to go«

SO SCHMUTZIG HAT GÜTERSLOH NOCH NIE GEFEIERT

WE LIKE IT DIRTY

Black mezzets House

07/102/2015

HALLE: The Art of Black Music by DJ Unique (Sneakers Time / The Goodlife Association - Osnabrück) | KESSELHAUS: The Art of House by RobinIQ (Space Go Parc), Funk Delight (Resident) & Nils Stockmeyer (Resident)

DIE WEBEREI // AB 23 UHR // EINTRITT 6€ //

PHILIPP MÖLLER

Nach seinen beiden Bestsellern »Isch geh Schulhof« und »Bin isch Freak, oda was??« folgt im März Philipp Möllers nächster Geniestreich zum Bildungschaos ...



schier unerschöpflichen Themenkomplex »Deutsches Bildungschaos« – brisant, berührend und dabei immer wieder urkomisch. In seinem

Nach seinen beiden Bestsellern »Isch geh Schulhof« und »Bin isch Freak, oda was??« folgt im März Philipp Möllers nächster Geniestreich zum

neuen Buch »Isch hab Geisterblitz« wagt sich der Diplom-Pädagoge erneut in den Bildungsdschungel: Weil der Schulabschluss des 16-jährigen Khalim auf der Kippe steht, wird er als Nachhilfelehrer engagiert. Keine leichte Aufgabe, denn zwischen den beiden gibt es immer wieder Verständigungsprobleme. Diese kennt Philipp bereits aus seiner Zeit als Lehrer.

Mittwoch, 25. März, 20 Uhr, Vorverkauf bei der Gütersloh Marketing GmbH, allen Gütersloher Lokalzeitungen und unter www.eventim.de



kleine bühne e.v.



**WERNER SCHERMEIER
GASTIERT MIT SEINEM TRIO
BEI DER »POLYPHONIE«**

MEPHISTO

Der Fauststoff, die Geschichte des Doktor Johannes Faustus und seines Pakts mit Mephisto, gehört zu den am weitesten verbreiteten Stoffen in der europäischen Literatur. Das lückenhafte Wissen über die historische Figur – ein wandernder Wunderheiler, Alchemist, Magier, Astrologe und Wahrsager aus der Zeit um 1500 – begünstigten Legendenbildungen und ließ Autoren viele Spielräume. Bekannteste Eigenschaften des Stoffes, die in den unterschiedlichsten Versionen wiederkehren, sind Fausts Erkenntnis- oder Machtstreben, sein Teufelspakt und seine erotischen Ambitionen. Der Bielefelder Schauspieler Christian Knäpper verkörpert die Figur des »Mephisto«. In seiner Inszenierung präsentiert er die verdichtete Bearbeitung des ersten Teils des »Faust« von Johann Wolfgang Goethe. Zu erleben ist eine eigenwillige, originelle Zusammenfassung dieser literarisch wohl nachhaltigsten Version des Stoffes um den Mythos des modernen Menschen, der Sage vom Pakt zwischen dem rechtschaffenen Doktor Heinrich Faust und dem Teufel.

Donnerstag, 29. Januar, 20 Uhr, Weberei, Kesselhaus, Eintritt: fünf Euro

POLYPHONIE

Die »Kleine Bühne« führt die vor mehr als einem Jahr wegen fehlender finanzieller Möglichkeiten unterbrochene Reihe »Polyphonie« mit einem Paukenschlag fort: In einem Doublefeature gastieren das Werner-Schermeier-Trio und der aus Istanbul stammende Elektronik-Musiker Korhan Erel mit einem eigens für diese Frühjahrsstournee zusammen gestellten Quartett. Werner Schermeier zählt zu den Erneuerern des Freejazz und seiner Entwicklung in die Grenzbereiche der Neuen Musik hinein. Das von ihm vor 20 Jahren mitbegründete »Ensemble Freier Musik« hat sich in der Region und über sie hinaus hohen Respekt erworben. Der Gütersloher Pianist tritt mit seinen beiden aktuellen musikalischen Partnern, dem Göttinger Kontrabassist Peter Krug sowie dem Schlagwerker Klaus Olsen aus Bielefeld, auf.

Dienstag, 3. Februar, 19 Uhr, Weberei, Kesselhaus, Eintritt: acht Euro

DIE KLEINE BÜHNE

Die »Kleine Bühne Gütersloh« fördert Kunst und Kultur. Im Kesselhaus der Weberei gibt es unter anderem Gastspiele der Sprachexperimentisten Insa Gullemann und Christian Knäpper, des Malers, Street Artisten, Objekt- und Performancekünstlers Patrick Weh Weiland mit seinen Freunden, des Ensembles Freie Musik (EFM) und des Ensembles für radikale Improvisation »schlecht sprechbar«. Zu den Veranstaltungsreihen der »Kleinen Bühne« gehören der »SlamGT«, der Gütersloher Dichterwettbewerb mit Micha-El Goehre, und die Polyphonie Ostwestfalen.

Weitere Informationen im Internet unter kleinebuehne.wordpress.com

FOTOS: BASTEL/LÜBBE/FA EVENTS

Aus der »Glocke«

Königlicher Polizeieinsatz wird heute von Gütersloh aus geleitet

Aus dem »Westfalen-Blatt«

Spaniens König wird Hummer serviert

Aus der »Neuen Westfälischen«

Schüler erlernen leserliche Handschrift

Aus der »Glocke«

Polizei warnt vor Behinderungen

Aus dem »Westfalen-Blatt«

Lenz stellt den Motor ab

Aus dem »Westfalen-Blatt«

»Ich tanze für die ganze Welt«

Aus der »Neuen Westfälischen«

Mazda Lenz legt den Rückwärtsgang ein

Aus der »Neuen Westfälischen«

Mehdorn macht den Abflug

Aus dem »Westfalen-Blatt«

Angst vor »Restfalen«

Aus der »Neuen Westfälischen«

»Wenn Mädels zu besoffen sind, haben Jungs schon keinen Bock mehr«

GUETSEL.DE



WEBHOSTING IN GÜTSEL!

INTERNETDOMAIN, WEBSITE, POP3-/IMAP-ACCOUNTS, FTP-ZUGANG, WEBMAIL-INTERFACE, PHP, STATISTIKEN, SERVERSTANDORT GÜTERSLOH, NETTOPREIS 75 EURO IM JAHR ZUZÜGLICH MEHRWERTSTEUER*

89,25 EURO

INTERNETDOMAIN, WEBSITE, POP3-/IMAP-ACCOUNTS, FTP-ZUGANG, WEBMAIL-INTERFACE, PHP, MYSQL-DATENBANK, STATISTIKEN, AUF WUNSCH MIT CMS (WEBCUBE 1.0 ODER 2.0), SERVERSTANDORT GÜTERSLOH, NETTOPREIS 150 EURO IM JAHR ZUZÜGLICH MEHRWERTSTEUER*

178,50 EURO

*WEITERE INFORMATIONEN BEI:

CHRISTIAN SCHRÖTER AGD
DESIGN, KOMMUNIKATION, MARKETING
HOHENZOLLERNSTRASSE 1, 33330 GÜTERSLOH
TELEFON (0 52 41) 68 74 42
WWW.GUETSEL.DE



BEN KOLUMNNO

Kolumne

WIE DIE FAUST AUFS AUGE

Manchmal habe ich ja das Gefühl, als würde sich der Nachname den Beruf aussuchen. Sogar in Gütersloh finden wir hierfür tolle Nachnamen-Berufs-Kombinationen, wie zum Beispiel die Zahnarzt-Praxis von Doktor »Lücke« an der Blessenstätte ... das passt doch wohl wie die sprichwörtliche Faust aufs Auge!

Leider harmonieren die Nachnamen hin und wieder nicht zu 100 Prozent mit dem ausgewählten Beruf, oder die Kombination ist so irrwitzig komisch, wie in einigen der folgenden Beispiele. Kennen Sie denn das Betten-Fachgeschäft »Poppmeier« oder die Fahrschule von Herrn »Beule«? Letzterer repariert nämlich seine Autos immer in der KFZ-Werkstatt von Herrn »Schrott«. Schräg gegenüber der Werkstatt befinden sich weitere Geschäfte wie die Bäckerei »Kotz« in direkter Angrenzung zur Konditorei »Mies«. Daneben hat sich übrigens das Baugeschäft von Anton »Brecheisen« niedergelassen, der sich jeden Tag über den Kaffeebesuch von Kumpel und Rohrverleger Frank »Glieb« freut.

Hin und wieder schaut auch Elektrotechniker Peter »Kabel« vorbei, der im Dorf seine Ausbildung bei Elektro »Dohse« gemacht hat. Um das frische und saubere Erscheinungsbild der gesamten Straße kümmern sich im übrigen das Blumenhaus von Ernst »Strauß« in Zusammenarbeit mit der Blumenboutique von Peter »Blumenschein«. Abgesehen von den ständigen Streitereien mit Familie »Schweigstill« von der Grabmale GmbH, den Diskrepanzen mit dem Versicherungsbüro »Gier« und dem Schlachtbetrieb von Frank »Speck«, arbeiten die Inhaber aller Geschäfte eigentlich recht gut zusammen.

Sogar die launische Friseurin Christine »Schlechthaupt«, der Masseur Edi »Handlos« und die Hals-Nasen-Ohren-Ärztin Angelika »Uebelhoer« gehen ab und zu mal einen trinken. Hin und wieder gesellen sich zu diesem Kreis auch die Augenärztin Frau »Schiele« und der Orthopäde Dr. »Hammer« hinzu. Alles in allem echt eine gesellige Runde.

Benjamin Rogowski

FOTO: MANDI BOWMEIER



Maschi-Mau



Kattenstrother Karnevals Club

präsentiert:

Kult- & Marchingband „RAMBA-SAMBA“, Gala-Partyband „AMBIENTE“ sowie KKC AKTIVE

Große Karnevalssitzung in Gütersloh

am 31. Januar 2015 in der Stadthalle

Motto der Session:

**Maschi Mau ist sicherlich - Karneval für dich und mich!
Es darf sich auch verkleidet werden.**

**„Lange Nacht der guten Laune Party“
mit DJ André K. und Maik B. | Ab 22:30 Uhr | Eintritt 5,00 Euro**

Einlass: 18:00 Uhr

Beginn: 18:30 Uhr

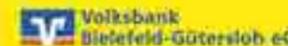
Einzug des Prinzenpaares mit seinem Gefolge: 19:11 Uhr

Es lädt ein: Der Vorstand des KKC

Eintritt: 15,00 Euro

(inkl. „Lange Nacht der guten Laune Party“)

Kartenvorverkauf: Stadthalle, Gasthaus Roggenkamp, Textilreinigung Deppe, Lotto-Toto-Reisen Wittenstein, Uhren-Optik-Schmuck Knipschild



Wirtschafts- und Tourismus

TESTSIEGER*

Stiftung Warentest
test

GUT (2,0)
* Zusammen mit einem Staubsauger anderer Marke

In Test: 13 energieeffiziente Staubsauger

Angabe: 02/2014
www.test.de

S 8340 EcoLine



- Energieeffizienzklasse D
- Staubemissionsklasse B
- Teppichbodenreinigungsklasse C
- Hartbodenreinigungsklasse B

Miele S 8340 EcoLine Bodenstaubsauger

Leistung: 1200 W, 3-Punkt-Lenkung, Aktionsradius: 11 m, Regelung durch Fuß-Tasten, Staubbüllkapazität: 4,5 l, integriertes Zubehörfach, Filter-Wechselanzeige

169,-



- 7 kg Schontrummel
- A++** Energieeffizienzklasse

1400 U/Min.

UVP 799,-
Waschmittel-Abo -200,-

Neuer Preis

599,-

Miele WDA 110 WCS Waschmaschine

Restzeitanzeige, Mengenautomatik, Unwucht-Korrektur-System, Expressprogramm, Eco-Programme, Sonderprogramm für Dunkles/Jeans, bewährte Miele-Qualität - auf 20 Jahre Lebensdauer getestet

EURONICS XXL Tiefpreis
0%* Finanzierung: 12 x monatlich 49,91

Die Erfahrung und Kompetenz der Firma Sagemüller Haustechnik finden Sie jetzt bei Uns! Siehe Seite 20



- 1-8 kg Fassungsvermögen
- 15 Min. Kurzprogramm

1400 U/Min.

A++ Energieeffizienzklasse

A+++ Energieeffizienzklasse

479,-

EURONICS XXL Tiefpreis
0%* Finanzierung: 12 x monatlich 39,92

SIEMENS WM 14 E 497 Waschmaschine

1-8 kg Füllmenge, iQdrive-Motor, 10 Jahre Motorgarantie, Outdoor/Imprägnieren, Startvorwahl, 15 Min. Kurz-Programm, Super sparsam: bei 220 Beladungen nur 137 kWh



- 1-8 kg Fassungsvermögen
- Wollkorb-Einsatz
- Restzeitanzeige & Startzeitvorwahl

SIEMENS WT 45 W 29 A Wärmepumpentrockner

LED-Innenraumbeleuchtung, selbstreinigender Kondensator, 9 Spezial-Programme, Knitterschutz, Maße (HxBxT): 85 x 60 x 65 cm

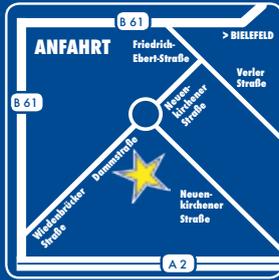
599,-

EURONICS XXL Tiefpreis
0%* Finanzierung: 12 x monatlich 49,91

* Bezugspreis entspricht dem Nettolieferpreis. 0,00% effektiver Jahreszins, bei einer Laufzeit von 12 Monaten ab einem Warenwert von 200,- entspricht einem gebundenen Sollzins von 0,00% p.a. Bonität vorausgesetzt. Ein Angebot der Santander Consumer Bank AG, Sandamer Platz 1, 41061 Mönchengladbach.



Bücker



EURONICS XXL Bücker
Bücker Elektronik GmbH
Dammstraße 39 · 3332 Gütersloh
Tel.: 05241/92480
info@euronics-buecker.de
www.euronicsxxl-buecker.de

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 09.30 - 20.00 Uhr
Samstag 09.30 - 18.00 Uhr

